

NORD/LB

Zum wahren Nutzen.

Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Hannover, Braunschweig, Magdeburg

Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2022

NORD/LB im Überblick

| | 1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1. - 30.6. 2021 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---|------------------------------------|--|-----------------------|
| Erfolgszahlen | | | |
| Zinsergebnis | 438 | 428 | 2 |
| Provisionsergebnis | 62 | 14 | > 100 |
| Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung | - 137 | 92 | > 100 |
| Risikovorsorgeergebnis | 67 | - 20 | > 100 |
| Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ²⁾ | - 8 | - 18 | - 56 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | - 19 | 1 | > 100 |
| Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen | 5 | 10 | - 50 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen ³⁾ | 45 | - 4 | > 100 |
| Verwaltungsaufwand | - 437 | - 455 | - 4 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | - 60 | - 78 | - 23 |
| Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern | - 44 | - 30 | 47 |
| Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation | - 46 | - 35 | 31 |
| Ergebnis vor Steuern | - 90 | - 65 | 38 |
| Ertragsteuern | 27 | 14 | 93 |
| Konzernergebnis | - 63 | - 51 | 24 |

| | 1.1. - 30.6. 2022 (in %) | 1.1. - 30.6. 2021 (in %) | Veränderung (in %) |
|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| Kennzahlen | | | |
| Cost-Income-Ratio (CIR) | 135,8% | 104,8% | 30 |
| Return-on-Equity (RoE) | -2,7% | -2,0% | 34 |

| | 30.6.2022 (in Mio €) | 31.12.2021 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Bilanzzahlen | | | |
| Bilanzsumme | 112 257 | 114 631 | - 2 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 84 042 | 84 596 | - 1 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen | 95 518 | 95 284 | 0 |
| Eigenkapital | 6 108 | 5 796 | 5 |

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung (in %) |
|---|-----------|------------|-----------------------|
| Regulatorische Kennzahlen | | | |
| Hartes Kernkapital (in Mio €) | 5 618 | 5 831 | - 4 |
| Kernkapital (in Mio €) | 5 668 | 5 881 | - 4 |
| Ergänzungskapital (in Mio €) | 1 488 | 1 598 | - 7 |
| Eigenmittel (in Mio €) | 7 157 | 7 479 | - 4 |
| Gesamtrisikobetrag (in Mio €) | 37 085 | 37 609 | - 1 |
| Harte Kernkapitalquote (in %) | 15,15% | 15,50% | - 2 |
| Gesamtkapitalquote (in %) | 19,30% | 19,89% | - 3 |
| Leverage Ratio (nach Übergangsbestimmungen) | 4,97% | 5,19% | - 4 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

²⁾ Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Gewinne in Höhe von 0 Mio € (3 Mio €) sowie Verluste in Höhe von 2 Mio € (3 Mio €).

³⁾ Der Anteil am Gewinn und Verlust von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt -39 Mio € (-11 Mio €).

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Gendersensible Sprache

Die NORD/LB bekennt sich zu Diversität und Toleranz. Dies soll auch in der von uns verwendeten Sprache zum Ausdruck kommen. Wir verzichten daher nach Möglichkeit auf die Verwendung des generischen Maskulinums, bei dem andere Geschlechter „mitgemeint“ sind. Stattdessen verwenden wir bevorzugt neutrale Formulierungen oder Doppelnennungen. Sollte dies an einzelnen Stellen nicht möglich gewesen sein, weisen wir darauf hin, dass die entsprechenden Formulierungen ausdrücklich alle Geschlechter umfassen.

| | |
|---|------------|
| Konzernzwischenlagebericht | 7 |
| Vorbemerkungen | 9 |
| Grundlagen des Konzerns | 11 |
| Geschäftsmodell und Steuerungssysteme | 13 |
| Wirtschaftsbericht | 15 |
| Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen | 17 |
| Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr | 20 |
| Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 24 |
| Gesamtaussage | 28 |
| Prognose-, Chancen- und Risikobericht | 31 |
| Gesamtwirtschaftliche Entwicklung | 33 |
| Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung | 34 |
| Erweiterter Risikobericht | 36 |
| Verkürzter Konzernzwischenabschluss | 47 |
| Gewinn-und-Verlust-Rechnung | 48 |
| Gesamtergebnisrechnung | 49 |
| Bilanz | 50 |
| Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung | 52 |
| Verkürzte Kapitalflussrechnung | 53 |
| Verkürzter Anhang (Notes) | 55 |
| Aufstellung und Prüfung | 115 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 116 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter | 117 |
| Weitere Informationen | 119 |
| Organmitglieder | 121 |
| Zukunftsbezogene Aussagen | 123 |

Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2022

Vorbemerkungen

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurde die Gliederung des Konzernzwischenlageberichts im Vergleich zum Vorjahr leicht angepasst und an die des zusammengefassten Lageberichts vom 31. Dezember 2021 angeglichen. Insbesondere erfolgte eine Umbenennung des bisherigen Abschnitts „Gesamtaussagen“ in „Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung“ und eine Verschiebung des Kapitels vom Ende des Konzernzwischenlageberichts vor den erweiterten Risikobericht. Die Ausführungen zu den Grundlagen des Konzerns wurden unter Verweis auf den zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2021 in diesem Konzernzwischenlagebericht gestrichen, da keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr vorliegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den im Konzernzwischenlagebericht angegebenen Beträgen und Prozentangaben um gerundete Werte handelt, so dass Differenzen aufgrund kaufmännischer Rundung auftreten können.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Steuerungssysteme

Das Geschäftsmodell und die Steuerungssysteme der NORD/LB wurden im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ beschrieben. Wesentliche Änderungen an den dortigen Ausführungen haben sich im ersten Halbjahr 2022 nicht ergeben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft leidet auch weiterhin unter dem global schwierigen ökonomischen Umfeld. Die über komplexe Wirkungsketten eng miteinander verwobenen Probleme mit Lieferengpässen, hohen Energiepreisen, gestiegenen Zinsen und einer kräftigen Inflation dämpfen das Wirtschaftswachstum in vielen Währungsräumen. Dabei ist zu bedenken, dass die gestressten Lieferketten maßgeblich von der COVID-19-Krise hervorgerufen worden sind. Zudem wird der Anstieg der Inflationsraten in vielen Ökonomien vor allem durch höhere Energiepreise ausgelöst, die in sehr starkem Maße eine Folge des Kriegs in der Ukraine sind. Das globale Wirtschaftsumfeld im 1. Halbjahr 2022 kann daher sicherlich als schwierig bezeichnet werden.

In den Vereinigten Staaten von Amerika ist die reale ökonomische Aktivität im zweiten Quartal 2022 nach vorläufigen Angaben nach der bereits zu beobachtenden Schwäche zum Start des Jahres um annualisiert 0,9 Prozent zurückgegangen. Damit hat sich das US-Wirtschaftswachstum zuletzt deutlich unerfreulicher präsentiert. Die Unternehmen in den Vereinigten Staaten kämpfen weiterhin mit Lieferkettenproblemen und Versorgungsengpässen bei den Vorprodukten sowie mit einer Knappheit an Personal, was in der Summe zu einem ausgeprägten Anstieg der Inflation geführt hat. Die verbalen Rückmeldungen der Firmen bei wichtigen Unternehmensbefragungen (zum Beispiel dem ISM PMI Manufacturing) zeigen diese das Wirtschaftswachstum belastenden Probleme klar auf. Immerhin bleibt aber die Lage am US-Arbeitsmarkt erfreulich. So notierte die US-Arbeitslosenquote (U3) im Juni 2022 bei niedrigen 3,6 Prozent. In Deutschland lag diese im Juni saisonbereinigt bei 5,3 Prozent. In Deutschland hat das Bruttoinlandsprodukt nach einem Wachstum von 0,8 Prozent im ersten Quartal im zweiten Quartal stagniert. Die Energiekrise lastet auf der konjunkturellen Entwicklung. In der Eurozone notierte die Veränderungsrate des realen BIP folgend auf ein schwächeres erstes Quartal im zweiten Quartal bei 0,7 Prozent.

Die hohen Inflationsraten haben die Notenbanken in vielen Währungsräumen zuletzt unter Zugzwang gesetzt und damit Leitzinsanhebungen ausgelöst. Während die US-Notenbank inzwischen schon mehrfach agiert hat und offenbar auch weitere Anhebungen zu planen scheint, hat die Europäische Zentralbank (EZB) jüngst ebenfalls einen ersten Zinsschritt vorgenommen. Dieses deutlich veränderte geldpolitische Umfeld hat klare Auswirkungen auf das Kapitalmarktzinsniveau in vielen Währungsräumen gehabt. So notierte die Verzinsung von deutschen Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren im Juni 2022 zwischenzeitlich sogar oberhalb von 1,50 Prozent. Bei den Renditen von US-Staatsanleihen mit der Laufzeit von 10 Jahren ist im zweiten Quartal 2022 die Marke von 3,00 Prozent in den Fokus gerückt. Die inzwischen eingeleitete Normalisierung der US-Geldpolitik spielt zur Erklärung dieser Entwicklung zweifellos eine sehr große Rolle und lastet zudem auch auf den globalen Aktienmärkten. Der deutsche Leitindex DAX ist im Juni 2022 beispielsweise klar unter die vor allem psychologisch wichtige Marke von 15 000 Punkten gefallen. Die Anleger fürchten unter anderem Belastungen der Weltwirtschaft durch die höheren Zinsen. Die Geldpolitik der Notenbanken in Washington und Frankfurt haben auch Auswirkungen auf den Wechselkurs zwischen dem Euro und dem US-Dollar gehabt. Die Zinsdifferenzen konnten der Währung der Vereinigten Staaten im gesamten ersten Halbjahr 2022 helfen. Im Juni 2022 rückte somit die Marke von 1,05 USD pro EUR ins Blickfeld. Die EUR/USD-Basis-Swapspreeds blieben erwartungsgemäß in recht engen Bandbreiten.

Finanzbranche

Durch regulatorische Vorgaben sowie positive makroökonomische Rahmenbedingungen hat der europäische Bankenmarkt in den Jahren vor dem weltweiten Ausbruch der COVID-19-Pandemie sowohl das Risikoprofil verbessern als auch die Kapitalisierung stärken können. Auch während der Pandemie konnten viele europäische Bankenmärkte den Risikoabbau in der Aktivaqualität fortsetzen und die Kapitalausstattung auf einem stabilen oder leicht verbesserten Niveau halten, was im Wesentlichen auf die hohe Supportbereitschaft der EU, Nationalstaaten, Zentralbanken und Aufsichtsbehörden zurückzuführen ist. Dies kommt den Banken in Zeiten wirtschaftlicher Abschwächung, unter anderem in Folge von fortbestehenden Störungen in den globalen Lieferketten, gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen sowie weiteren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, zu Gute.

Diese Entwicklung hat zu einem Anstieg der Inflationsraten geführt. In deren Folge hat die EZB unter anderem entschieden, das laufende PEPP-Programm auf die Reinvestition fällig werdender Wertpapiere zu begrenzen, die bis Juni 2022 gültige „Besondere Verzinsungsperiode“ des TLTRO III Programms nicht zu verlängern sowie den Leitzins ab Juli 2022 auf 0,50 Prozent p.a. zu erhöhen, um der Inflationsentwicklung entsprechend entgegenzuwirken. Der damit begonnene Ausstieg aus der bisherigen, sehr lockeren Geld- und Zinspolitik der EZB führt zu steigenden Refinanzierungskosten bei den Banken und in deren Folge auch bei den Unternehmen sowie den privaten und öffentlichen Haushalten.

Nachdem in 2021 bei den europäischen Banken wieder rückläufige Cost of Risk zu verzeichnen waren, zum Teil auch bedingt durch die anteilige Auflösung von Pandemie-bedingten Risikoaufwendungen, ist bei einer anhaltenden wirtschaftlichen Abschwächung ein erneuter Anstieg möglich. Die rückläufigen Cost of Risk haben dazu geführt, dass die europäischen Banken das Jahr 2021 mit deutlichen Gewinnen abgeschlossen haben.

Immobilien

Im ersten Halbjahr 2022 erhöhte sich das globale Transaktionsvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19 Prozent auf rund 566 Mrd \$ (vgl. JLL: Global Real Estate Perspective, August 2022). Das europäische gewerbliche Transaktionsvolumen stieg im selben Zeitraum auf rund 157 Mrd € (1. Halbjahr 2021: 124 Mrd €) (vgl. CBRE: European Investment Market Snapshot, Q2 2022 sowie Q2 2021), was insbesondere auf ein starkes erstes Quartal zurückzuführen war.

Auch der deutsche Immobilieninvestmentmarkt war im zweiten Quartal von den Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen betroffen. Auf Basis des Marktreports „Deutschland Investmentmarkt H1 2022“ von CBRE erhöhte sich das Transaktionsvolumen am deutschen Investmentmarkt im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr zwar um 3 Prozent auf rund 35,6 Mrd €, wobei jedoch lediglich etwa 11,6 Mrd € des Gesamtvolumens im zweiten Quartal 2022 registriert wurden. Im zweiten Quartal fiel das Transaktionsvolumen aufgrund der gestiegenen Unsicherheit infolge des Kriegs in der Ukraine, weiterhin gestörter Lieferketten, rekordhoher Inflationsraten und zuletzt deutlich gestiegener Finanzierungskosten spürbar geringer aus. Die am stärksten gehandelte Assetklasse blieben die Büroimmobilien, welche einen Anstieg beim Transaktionsvolumen gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 von 18 Prozent auf 13,5 Mrd € aufwiesen. Der Wohninvestmentmarkt folgte an zweiter Stelle mit 7,7 Mrd €, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von rund einem Fünftel entspricht. Der Anteil internationaler Investoren am gesamten Transaktionsvolumen erhöhte sich auf etwa 48 Prozent (1. Halbjahr 2021: 38 Prozent). Die Investitionen an den Top-7-Märkten legten um ca. 7 Prozent auf rund 16,7 Mrd € zu.

Flugzeuge

Die internationale Luftfahrt hat sich kräftig erholt. Nach Berechnungen der International Air Transport Association (IATA) ist im ersten Halbjahr des Jahres 2022 das weltweite Passagieraufkommen (RPK, Revenue-Passenger-Kilometers) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 82,9 Prozent gestiegen. Die Zuwächste lagen bei 264,3 Prozent im internationalen Verkehr und 14,0 Prozent im Inlandsverkehr. Die internationalen Märkte profitierten von der Aufhebung von Reisebeschränkungen. Dagegen litten die Inlandsmärkte unter der stark rückläufigen Entwicklung in China im Zuge der beschlossenen Pandemie-Maßnahmen. Bei den jeweiligen Verkehrsentwicklungen schnitten die Regionen Europa mit 217,0 Prozent und Naher Osten mit 213,9 Prozent besonders stark ab. Dagegen kam Asien-Pazifik nur auf einen Zuwachs von 3,5 Prozent (Veränderungen jeweils gegenüber dem Vorjahreszeitraum).

Die verkauften Frachttonnenkilometer (CTK, Cargo-Tonne-Kilometers) sind im ersten Halbjahr des Jahres 2022 um 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen.

Aufsichtsrechtliche Vorgaben

Aufsichtsrechtliche Vorgaben bezüglich Mindestkapitalausstattung

Die von der NORD/LB gesetzlich und gemäß individueller Vorgaben der Bankaufsicht einzuhaltenden aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten haben sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die folgende Tabelle enthält die gültigen Mindest-Eigenkapitalquoten im Überblick. Einzelheiten dazu sind im Lagebericht per 31.12.2021 angegeben.

| (in Prozent) | Harte Kernkapitalquote | Kernkapitalquote | Gesamtkapitalquote |
|---|------------------------|------------------|--------------------|
| Gesetzliche Mindestanforderung (Art. 92 Abs. 1 CRR) | 4,50% | 6,00% | 8,00% |
| Zusätzliche Anforderung gemäß SREP (P2R gem. Art. 16 Abs. 2 lit. a VO (EU) Nr. 1024/2013) | 1,41% | 1,88% | 2,50% |
| | 5,91% | 7,88% | 10,50% |
| Kapitalerhaltungspuffer (§ 10c KWG) | 2,50% | 2,50% | 2,50% |
| Antizyklischer Kapitalpuffer (§ 10d KWG) | 0,02% | 0,02% | 0,02% |
| Kapitalpuffer für anderweitige Systemrelevanz (§ 10g KWG) | 0,25% | 0,25% | 0,25% |
| Gesamtanforderung | 8,68% | 10,65% | 13,27% |

Neben den Mindest-Eigenkapitalquoten gibt die zuständige EU-Behörde zur Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (SRB) der NORD/LB auf Gruppenebene sog. „MREL“-Mindestquoten vor. MREL bezeichnet eine Kapitalgröße aus den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln und bestimmten anrechenbaren Verbindlichkeiten, die Banken in der EU auf Grundlage der EU-Richtlinie Nr. 59/2014 zur Festlegung eines Rahmens zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) als Verlust- und Rekapitalisierungspuffer für einen möglichen Abwicklungsfall vorhalten müssen. Gemäß BRRD sind nebeneinander mehrere unterschiedlich zusammengesetzte MREL-Mindestgrößen einzuhalten. Konkret hat das SRB der NORD/LB in der Berichtsperiode MREL-Mindestquoten für die Summe aus Eigenmitteln und gesamten MREL-fähigen Verbindlichkeiten auf Basis des Gesamtrisikobetrags von 20,35 Prozent und auf Basis des Leverage Ratio Exposures (LRE) von 7,11 Prozent sowie jeweils identische Werte für die Summe aus Eigenmitteln und gesetzlich, strukturell und/oder vertraglich nachrangigen Verbindlichkeiten vorgegeben.

Aufsichtsrechtliche Änderungen

Das SRB hat der NORD/LB auf deren Antrag hin für das Geschäftsjahr 2022 einen Rahmenbetrag für mögliche Kündigungen sowie vorzeitige Reduzierungen und/oder Rückkäufe von MREL-fähigen Verbindlichkeiten genehmigt. Gemäß Vorgabe durch das SRB muss ab der Berichtsperiode im Rahmen der Ermittlung der verschiedenen MREL-Quoten der jeweils nicht ausgenutzte Anteil dieses Rahmenbetrags von der Summe aus Eigenmitteln und gesamten MREL-fähigen Verbindlichkeiten abgezogen werden.

In der Berichtsperiode hat die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht angekündigt, mit Wirkung ab Anfang Februar 2023 allen Kreditinstituten mit Geschäften in Deutschland zusätzlich zu den derzeit gültigen Mindest-Eigenkapitalquoten die Einhaltung eines antizyklischen Kapitalpuffers von 0,75 Prozent aller aus Geschäften in Deutschland resultierenden risikogewichteten Aktiva und einen sektoralen systemischen Kapitalpuffer für durch Wohnimmobilien in Deutschland gesicherte Finanzierungen von 2 Prozent der entsprechenden risikogewichteten Aktiva vorzugeben. Die NORD/LB hat diese angekündigten zusätzlichen Vorgaben bereits in der Berichtsperiode in ihrer internen Steuerung berücksichtigt.

Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

Krieg in der Ukraine

Eine unmittelbare Betroffenheit des Kreditportfolios der NORD/LB aus dem Krieg Russlands in der Ukraine liegt nur in sehr geringem Umfang vor. In Russland hält die NORD/LB gegenwärtig Bestände in Höhe von 8 Mio € (11 Mio €) gegenüber Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen, in der Ukraine sowie in Belarus bestehen derzeit keine Exposures. Mögliche Auswirkungen auf andere Kreditnehmende aufgrund von Störungen bei Lieferketten oder Energielieferungen werden laufend eng überwacht. In den aktuellen Ratings der Kreditnehmenden sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, vor allem die erwarteten Zweit- und Drittrundeneffekte wie der potentiell auftretende Gasmangel, Lieferengpässe oder deutlich höhere Rohstoffpreise noch nicht sichtbar. Für die potentiellen Folgen des Krieges in der Ukraine wird zum Stichtag 30. Juni 2022 daher erstmalig ein Management Adjustment Ukraine in Höhe von 73,0 Mio € gebildet. Detaillierte Informationen hierzu können dem Abschnitt „Adressrisiko“ des erweiterten Risikoberichts in diesem Konzernzwischenlagebericht sowie der Note (2) Management Adjustment im verkürzten Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2022 entnommen werden.

COVID-19-Pandemie

Der Geschäftsbetrieb der NORD/LB war auch im abgelaufenen Berichtszeitraum von der COVID-19-Pandemie betroffen. Dabei hat die Bank die umfangreichen Maßnahmen zum Schutz ihrer Mitarbeitenden und des Geschäftsbetriebs weiterhin fortlaufend überprüft. Die jeweils gültige Fassung der Corona-Arbeitsschutzverordnung wurde stets vollständig umgesetzt. Mit Auslaufen der Verordnung Ende Mai hat auch die NORD/LB die Schutzmaßnahmen deutlich gelockert, um damit den Übergang in Richtung einer „Neuen Normalität“ zu gewährleisten. Die Bank wird die weitere Entwicklung der Pandemie auch weiterhin sorgfältig beobachten und auf eine Veränderung der Situation entsprechend reagieren.

Auch die ökonomischen Auswirkungen aus der COVID-19-Pandemie werden fortlaufend eng überwacht. Den Unsicherheiten des weiteren Verlaufs der Pandemie und daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf die Kreditqualität der Kreditnehmenden trägt die NORD/LB bilanziell weiterhin durch die Fortführung des Management Adjustments (MAC-19) Rechnung. Per 30. Juni 2022 reduziert sich das MAC-19 auf 279 Mio € (31. Dezember 2021: 362 Mio €). Detaillierte Informationen hierzu können ebenfalls der

Note (2) Management Adjustment im verkürzten Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Auswirkungen der Zinsentwicklung

Die im Abschnitt „Weltwirtschaftliches Umfeld“ beschriebenen Entwicklungen sind auch in der Gewinn- und Verlustrechnung des NORD/LB Konzerns erkennbar. Insbesondere der Zinsanstieg am Geld- und Kapitalmarkt wie auch die Marktunsicherheiten wirken sich in unterschiedlichen Effekten aus.

Im Zinsergebnis wirken sich die durch den Zinsanstieg gestiegenen Amortisationsbeträge aus dem Hedge Accounting negativ aus. Positiv im Zinsergebnis wirken jedoch Effekte aus der Erhöhung der Barwerte aus Personalrückstellungen. Im FV-Ergebnis finden sich in geringerem Umfang Bewertungseffekte aus Derivatepositionen sowie in größerem Umfang negative Bewertungen aus strukturierten Eigenemissionen, die aus der asymmetrischen Entwicklung der in den kündbaren Anleihen enthaltenen Kündigungsrechte im Vergleich zu den als Hedge abgeschlossenen Swaptions resultieren. Auch durch das Umfeld bedingte Verschlechterungen von CDS-Positionen schlagen im FV-Ergebnis negativ zu Buche. Aufgrund des Multi-Kurven Ansatzes und der unterschiedlichen Entwicklung der Forward- und Diskontkurve ergibt sich das negative Ergebnis im Hedge Accounting.

Im Sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung (OCI) wirkt der Zinsanstieg netto positiv. Positive Effekte aus Personalrückstellungen überwiegen deutlich gegenüber negativen Bewertungseffekten aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

Transformationsprogramm NORD/LB 2024

Die NORD/LB hat sich Ende 2019 mit den Trägern, der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und der Bankenaufsicht auf die Grundzüge eines neuen Geschäftsmodells verständigt. Zur Umsetzung der damit verbundenen Ziele wurde Anfang 2020 das Transformationsprogramm „NORD/LB 2024“ aufgesetzt, dessen Zielsetzung eine Umsetzung aller geplanten Ertrags- und Kostenmaßnahmen bis Ende 2023 vorsieht. Der Transformationsprozess wird für die Mitarbeitenden der Gesamtbank durch verschiedene Missionen durch das Changeprojekt #zukunftschaffen eng begleitet und unterstützt.

Das mit dem Programm verbundene Wertbeitragsziel wurde zum Abschluss der Konzeptionsphase von 581 Mio € auf 563 Mio € (ca. 569 Mio € nach Berücksichtigung der Kompensation negativer Programmpuffer) reduziert (Stand: 28. Juni 2022). Insbesondere bei der Umsetzung vorgesehener Maßnahmen ist die NORD/LB im Berichtsjahr bereits deutlich vorangekommen. Folgende wesentliche Meilensteine wurden erreicht:

- Bis zum Ende des ersten Halbjahres 2022 wurden 98 Prozent der Konzeptionen der vorgesehenen Ertrags- und Kostenmaßnahmen planmäßig abgeschlossen. Mit vielen Maßnahmen befindet sich die Bank in der Umsetzung, die Effekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung lagen in Q1/2022 über Plan. Insbesondere rückständige Ertragsmaßnahmen werden eng gemonitort.
- Nach der rechtlichen Verschmelzung der Deutschen Hypo und der vollständigen Migration der Daten und Geschäfte der Deutschen Hypo in die Systeme der NORD/LB wurde das Projekt Vollintegration DH zum Ende des 1. Halbjahres 2022 beendet.
- Mit dem Transformationsprogramm NORD/LB 2024 ist eine deutliche Reduktion der Vollzeitstellen im NORD/LB-Konzern vorgesehen. Die entsprechenden Maßnahmen zum Personalabbau wurden in wesentlichen Teilen bereits in Vorjahren abgeschlossen, die betroffenen Mitarbeitenden werden bis spätestens Ende 2023 ausscheiden. Im Berichtsjahr wird sich die Anzahl der Mitarbeitenden im

NORD/LB Konzern nach aktueller Planung auf unter 4 000 reduzieren (31. Dezember 2021: 4 426). Mit der sinkenden Anzahl der Mitarbeitenden und einem auch zukünftig höheren Homeoffice-Anteil sowie einem modernen Desksharing-Ansatz wird die NORD/LB auch ihre Gebäudekapazitäten weiter anpassen. Durch Verkauf und Vermietung einzelner Gebäude(-Teile) sollen die geplanten Wertbeiträge realisiert werden. Das entsprechende Gebäude- und Bürokonzept wird in 2022 weiter detailliert.

- Im Dezember 2020 hat die Trägerversammlung die Konzeption der Infrastruktur zur „Neuen Banksteuerung“ beschlossen. Bei der Umsetzung des Projektes, das als technologisches und prozessuales Kernstück der Transformation im Rahmen von NORD/LB 2024 gilt, lag der Fokus im Berichtszeitraum weiterhin auf der Bereitstellung der Infrastruktur und Umsetzung fachlicher Vorgaben. Vorhandene Planrückstände und sich hieraus ergebende Verzögerungen, die Auswirkungen auf den projektorganisatorischen Rahmen, auf die Umsetzungsgeschwindigkeit sowie den Zeitplan und die anfallenden Kosten haben, ändern nichts an der angestrebten Zielarchitektur für die neue Banksteuerung.

Im weiteren Jahresverlauf liegt der Fokus verstärkt auf den vorgesehenen Ertragsmaßnahmen. Neben einer Ausweitung des Neugeschäfts in einzelnen Segmenten geht es hierbei auch um eine Generierung höherer Provisionserträge. Aus dem Transformationsprogramm resultierten im Berichtsjahr weitere Aufwendungen für Restrukturierung und Reorganisation. Es wird hierzu auf die Ausführungen im Abschnitt Ertragslage verwiesen.

Entwicklung der Garantien des Landes Niedersachsen

Die Exposures der über Garantien des Landes Niedersachsen abgesicherten Portfolios „Maritime Industries“ sowie „Aviation“ reduzierten sich zum Stichtag 30. Juni 2022 infolge regulärer Tilgungsausläufe planmäßig. Hieraus resultierten im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum mit 27 Mio € (50 Mio €) deutlich niedrigere Garantiegebühren, was zu einer Entlastung im Provisionsergebnis führte.

Für ausführliche Darstellungen zu den Entwicklungen der Garantieportfolios wird auf die Note (3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios im verkürzten Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten und der MREL-Quote

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten (zu Details siehe auch Note (33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten).

Dabei haben sich alle aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten in der Berichtsperiode vor allem aufgrund eines gesunkenen harten Kernkapitals reduziert. Die harte Kernkapitalquote sank von 15,50 Prozent per 31.12.2021 auf 15,15 Prozent zum Berichtsstichtag. Der Rückgang des harten Kernkapitals resultierte insbesondere aus der Anrechnung eines negativen Ergebnisses nach Steuern auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises und aufsichtsrechtlich erforderlichen negativen Anpassungen aus Neutralisierungen von positiven Veränderungen im Ergebnis und im bilanziellen Eigenkapital in der Berichtsperiode. Die entsprechende Anrechnung dieser positiven Veränderungen im harten Kernkapital kann dagegen voraussichtlich erst in Folgeperioden erfolgen.

Der Rückgang des harten Kernkapitals führte identisch auch zu einer Reduzierung des Kernkapitals als Zähler der Leverage Ratio. Maßgeblich davon getrieben reduzierte sich in der Berichtsperiode auch die Leverage Ratio von 5,19 Prozent per 31.12.2021 auf 4,97 Prozent zum Berichtsstichtag.

Auch die Summen aus Eigenmitteln und nachrangigen bzw. gesamten MREL-fähigen Verbindlichkeiten als Zähler der verschiedenen MREL-Quoten sind in der Berichtsperiode gesunken. Diese Entwicklung resultierte neben dem Rückgang des harten Kernkapitals vornehmlich aus erfolgten Rückzahlungen von Verbindlichkeiten sowie aus der Einführung eines zusätzlichen Abzugspostens im Rahmen der Ermittlung der MREL-Quoten in der Berichtsperiode. Nähere Einzelheiten zu dieser aufsichtsrechtlichen Änderung enthält die Rubrik „aufsichtsrechtliche Vorgaben“. Auch unter diesen geänderten Rahmenbedingungen hat die NORD/LB zum Berichtsstichtag alle in der Rubrik „aufsichtsrechtliche Vorgaben“ aufgelisteten gültigen MREL-Mindestquoten solide eingehalten.

Externes Rating

Fitch Ratings

Fitch hat am 22. Dezember 2021 einen neuen Bericht über die NORD/LB veröffentlicht. Es kam zu keinen Ratingänderungen. Das langfristige Rating (Long-Term Issuer Default Rating) liegt bei „A-“, das kurzfristige (Short-Term IDR) bei „F1“, das Derivative Counterparty Rating ist „A(dcr)“. Die Ratings der NORD/LB basieren auf Fitchs Einschätzung der institutionellen Unterstützung durch die Sparkassen-Finanzgruppe und der Bundesländer als Eigentümer der NORD/LB.

DBRS Morningstar

Am 3. Dezember 2021 hat die Agentur die Ratings der NORD/LB bestätigt, darunter das Long-Term Issuer Rating mit „A(high)“, das Senior Non-Preferred Rating mit „A“ und das Short-Term Issuer Rating mit „R-1 (middle)“. Der Trend für alle Ratings ist „stabil“. Die Ratings und der Trend stehen im Einklang mit der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und haben keinen Einfluss auf das Finanzkraftrating der NORD/LB (Intrinsic Assessment), das weiterhin bei „BBB (low)“ liegt, und das Support Assessment („SA1“).

Moody's Investors Service

Moody's hat am 1. Februar 2022 einen neuen Bericht über die NORD/LB veröffentlicht. Es kam zu keinen Ratingänderungen. Moody's erteilt der NORD/LB ein „A3 (stabil)“ bzw. ein „P-2“ Einlagenrating, außerdem ein Finanzkraftrating (Baseline Credit Assessment (BCA)) von „ba3“ sowie ein Adjusted BCA von „ba1“. Die Ratings der NORD/LB spiegeln die Mitgliedschaft im institutsbezogenen Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie die staatliche Unterstützung aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der Sparkassen-Finanzgruppe wider.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im nachfolgenden Text sind Vorjahreszahlen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021 bzw. zum 31. Dezember 2021 in Klammern angegeben.

Ertragslage

Der NORD/LB Konzern weist zum Halbjahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -90 Mio € (-65 Mio €) aus.

Gegenüber dem Vorjahr ist das geringere Ergebnis insbesondere auf negative Bewertungseffekte aus dem Ergebnis der Fair-Value-Bewertung zurückzuführen. Gegenläufig wirken operative Ergebnistreiber wie ein im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessertes Zins- sowie ein signifikant verbessertes Provisionsergebnis. Ferner ist ein deutlich positives Risikovorsorgeergebnis zu verzeichnen.

Gegenläufig zu den negativen Bewertungseffekten auf das Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung wirkt sich der Zinsanstieg am Markt deutlich positiv auf das sonstige Ergebnis (Other Comprehensive Income) aus. Infolgedessen wird das Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von -63 Mio € (-51 Mio €) durch einen Anstieg des sonstigen Ergebnisses auf 385 Mio € (36 Mio €) überkompensiert. Das **Gesamtergebnis** entwickelt sich folglich stark positiv auf 322 Mio € (-15 Mio €) (siehe Gesamtergebnisrechnung).

In verkürzter Form stellen sich die Zahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie folgt dar:

| | 1.1. - 30.6. 2022 | 1.1. - 30.6. 2021 ¹⁾ | Veränderung |
|---|--------------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Zinsergebnis | 438 | 428 | 2 |
| Provisionsergebnis | 62 | 14 | > 100 |
| Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung | - 137 | 92 | > 100 |
| Risikovorsorgeergebnis | 67 | - 20 | > 100 |
| Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ²⁾ | - 8 | - 18 | - 56 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | - 19 | 1 | > 100 |
| Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen | 5 | 10 | - 50 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen ³⁾ | 45 | - 4 | > 100 |
| Verwaltungsaufwand | - 437 | - 455 | - 4 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | - 60 | - 78 | - 23 |
| Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern | - 44 | - 30 | 47 |
| Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation | - 46 | - 35 | 31 |
| Ergebnis vor Steuern | - 90 | - 65 | 38 |
| Ertragsteuern | 27 | 14 | 93 |
| Konzernergebnis | - 63 | - 51 | 24 |
| | | | |
| Kennzahlen | 1.1. - 30.6. 2022 (in %) | 1.1. - 30.6. 2021 (in %) | Veränderung (in %) |
| Cost-Income-Ratio (CIR) | 135,8% | 104,8% | 30 |
| Return-on-Equity (RoE) | -2,69% | -1,97% | 37 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

²⁾ Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Gewinne in Höhe von 0 Mio € (3 Mio €) sowie Verluste in Höhe von 2 Mio € (3 Mio €).

³⁾ Der Anteil am Gewinn und Verlust von Nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt -39 Mio € (-11 Mio €).

Das **Zinsergebnis** liegt mit 438 Mio € um 10 Mio € über dem Vorjahresniveau (428 Mio €). Zu dieser Entwicklung trägt unter anderem die Veränderung der Bewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen aufgrund einer Änderung der Schätzung von Zahlungsströmen

in Höhe von 15 Mio € bei. Die Zinserfolge aus abgezinsten Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie aus leistungsorientierten Plänen liegen zinsniveauinduziert um 46 Mio € über der Vorjahresperiode. Die Amortisierungseffekte aus Hedge Derivaten und Hedgeadjustments in Höhe von -55 Mio € (9 Mio €) sinken gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Restlaufzeiteffekten (Pull-to-Par-Effekten). Der Zinsertrag verringert sich durch eine verzögerte Ertragswirkung beim Neugeschäft, was durch einen stärker rückläufigen Zinsaufwand überkompensiert wird.

Der aktivische Zinskonditionenbeitrag im Kreditgeschäft liegt moderat unter Vorjahresniveau, wobei die Margen weitgehend stabil sind. Aufgrund des steigenden Zinsniveaus an den Geld- und Kapitalmärkten steigen die Margen im Passivgeschäft gegenüber dem Vorjahr leicht an. Dagegen stehen rückläufige Erträge aus Bodensatzvorteilen, was in Summe den passivischen Zinskonditionenbeitrag nahezu unverändert zum Vorjahr auslaufen lässt. Die Erfolge aus der Zins- und Liquiditätsrisikosteuerung sind weiterhin positiv, wobei das Fristentransformationsergebnis unter dem Niveau des Vorjahres ausläuft.

Das **Provisionsergebnis** erhöht sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 48 Mio € auf 62 Mio € (14 Mio €). Das Ergebnis profitiert erwartungsgemäß von geringeren Gebühren in Höhe von 27 Mio € (50 Mio €) für die Garantien des Landes Niedersachsen aufgrund der voranschreitenden Abschmelzung des zugrundeliegenden Garantieportfolios. Des Weiteren resultiert die Erhöhung der Provisionserträge zum einen aus einer Zunahme der Erträge für Vermittlungen im Kreditgeschäft um 14 Mio €, unter anderem infolge einer positiven Entwicklung des Neugeschäfts. Darüber hinaus steigen die Erträge aus Kontoführungsgebühren um 5 Mio € im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Das **Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung** liegt mit -137 Mio € um -229 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert (92 Mio €), das maßgeblich von positiven Einmaleffekten aus der Auflösung des Schiffsportfolios bestimmt war. Gegenüber dem Vorjahr ist das Handelsergebnis im Bereich der verzinslichen Wertpapiere und Forderungen von -191 Mio € um -430 Mio € auf -621 Mio € gesunken. Der Verlust im ersten Halbjahr ist im Wesentlichen auf ein deutlich gestiegenes Euro-Zinsniveau zurückzuführen. Das Ergebnis aus der erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierten Finanzinstrumenten ist dagegen in Höhe von 745 Mio € (179 Mio €) weiterhin positiv. Dieser Effekt ist auf die marktzensinduzierten Bewertungen aufgrund der Entwicklung des Zinsniveaus zurückzuführen. Das Handelsergebnis aus Zinsderivaten ist mit -262 Mio € (11 Mio €) negativ. Im Zusammenhang mit den Garantien des Landes Niedersachsen werden negative Bewertungseffekte in Höhe von -1 Mio € (45 Mio €) ausgewiesen. Das positive Devisenergebnis in Höhe von 14 Mio € (-5 Mio €) wird überwiegend durch die Wechselkursschwankungen und Bestandsveränderungen beeinflusst. Negative Effekte resultieren aus dem Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von -39 Mio € (60 Mio €). Die Salesmargen in Höhe von 41 Mio € (35 Mio €) entwickeln sich ebenfalls positiv.

Das **Risikovorsorgeergebnis** in Höhe von 67 Mio € hat sich um 87 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-20 Mio €) deutlich verbessert. Zur angemessenen Berücksichtigung bestehender Unsicherheiten wurden im Jahr 2020 infolge der COVID-19-Pandemie sowie im laufenden Jahr infolge des Kriegs in der Ukraine Management Adjustments gebildet. Insgesamt wurden diese im laufenden Jahr reduziert, woraus ein Ertrag in Höhe von 9 Mio € entsteht. Darüber hinaus ist das Ergebnis durch Risikovorsorgeauflösungen aus den Segmenten Flugzeugfinanzierungen und Immobilienkunden geprägt.

Das **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** von -8 Mio € (-18 Mio €) entfällt fast ausschließlich auf Aufwendungen aus dem Rückkauf begebener Forderungen und Verbindlichkeiten.

Das **Ergebnis aus Hedge Accounting** in Höhe von -19 Mio € (1 Mio €) beruht überwiegend auf zins- und basisspread-induzierten Bewertungseffekten.

Das **Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen** beträgt 5 Mio € (10 Mio €). Gegenüber der Vergleichsperiode sind geringere Bewertungseffekte aus der Zuschreibung einer Beteiligung enthalten.

Im **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen** in Höhe von 45 Mio € (-4 Mio €) ist der Anstieg auf eine höhere Zuschreibung einer Beteiligung zurückzuführen.

Der **Verwaltungsaufwand** geht im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode um 18 Mio € auf -437 Mio € (-455 Mio €) zurück. Die rückläufige Entwicklung der Personalaufwendungen ist vor allem durch den Personalabbau aus dem Transformationsprogramm begründet. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sinken aufgrund von geringeren EDV-Kosten ebenfalls. Der Trend zur Reduktion des Verwaltungsaufwands setzt sich damit weiter fort.

Das **Sonstige betriebliche Ergebnis** von -60 Mio € (-78 Mio €) spiegelt im Wesentlichen die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsfonds sowie Aufwendungen aus dem Einlagensicherungssystem der Sparkassen wider, welche sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 31 Mio € reduzieren.

Das **Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation** beläuft sich auf -46 Mio € (-35 Mio €). Durch Zuführungen zu Restrukturierungsrückstellungen beträgt das Ergebnis aus Restrukturierung zum Halbjahr -8 Mio € (2 Mio €). Der Transformationsaufwand in Höhe von -38 Mio € (-37 Mio €) betrifft Aktivitäten mit dem Ziel der Zukunftssicherung und Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit des NORD/LB Konzerns. Die erfassten Sachverhalte haben einen nicht wiederkehrenden Charakter und sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit des NORD/LB Konzerns zuzuordnen. Der Aufwand resultiert im Wesentlichen aus Beratungsdienstleistungen für Strategie-, IT- und Rechtsberatung sowie das Garantienmanagement.

Der **Steuerertrag** in Höhe von 27 Mio € (14 Mio €) ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung passiver latenter Steuern eines ausländischen Tochterunternehmens.

Die **Cost-Income-Ratio (CIR)** in Höhe von 135,8% läuft infolge geringerer Erträge höher als im Vorjahr (104,8%) aus.

Der **Return-on-Equity (RoE)** liegt mit -2,69% aufgrund des negativen Ergebnisses vor Steuern unter Vorjahresniveau (-1,97%).

Vermögens- und Finanzlage

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Handelsaktiva | 7 919 | 6 439 | 23 |
| Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 762 | 959 | - 21 |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 11 578 | 13 030 | - 11 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 84 042 | 84 596 | - 1 |
| Anteile an Unternehmen | 349 | 345 | 1 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen | 67 | 75 | - 11 |
| Übrige Aktiva | 7 540 | 9 187 | - 18 |
| Summe Aktiva | 112 257 | 114 631 | - 2 |
| Handelspassiva | 2 782 | 2 069 | 34 |
| Zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | 4 906 | 5 645 | - 13 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen | 95 518 | 95 284 | - |
| Rückstellungen | 2 615 | 3 636 | - 28 |
| Übrige Passiva | 276 | 2 149 | - 87 |
| Bilanzielles Eigenkapital | 6 160 | 5 848 | 5 |
| Summe Passiva | 112 257 | 114 631 | - 2 |

Die **Bilanzsumme** entwickelt sich weiterhin rückläufig und verringert sich im Berichtszeitraum um rund -2,4 Mrd €, was insbesondere auf den planmäßigen Abbau und Bewertungseffekte zurückzuführen ist.

Die **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte** stellen mit 84 042 Mio € (84 596 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Aktivseite dar. In dieser Kategorie werden die wesentlichen Teile des klassischen Kredit- und Darlehensgeschäfts abgebildet. Die Reduzierung in Höhe von -554 Mio € steht im Zusammenhang mit der im Konzern angestrebten Bilanzsummenreduktion im Rahmen des neuen Geschäftsmodells. Diese resultiert zum einen aus der Reduzierung von Krediten und Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von -379 Mio €, zum anderen aus dem Rückgang von Anleihen und Schuldverschreibungen in Höhe von -249 Mio €.

Die **Handelsaktiva** von 7 919 Mio € (6 439 Mio €) steigen insbesondere durch die Erhöhung der mit Handelsabsicht gehaltenen Schuldverschreibungen und Namenspapiere von 3 290 Mio € auf 5 295 Mio € aufgrund des anwachsenden Neugeschäfts. Ein weiterer Anstieg resultiert aus der Entwicklung der positiven Fair Values aus Währungsderivaten aufgrund von währungs- und basisspread-induzierten Effekten. Darüber hinaus beinhalten die Handelsaktiva mit 2 624 Mio € (3 149 Mio €) derivative Finanzinstrumente, deren Rückgang insbesondere auf die Reduzierung positiver Fair Values aus Zinsderivaten aufgrund des im ersten Halbjahr gestiegenen Zinsniveaus zurückzuführen ist.

Die **Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen Schuldverschreibungen und Forderungen. Die Veränderung von -197 Mio € auf 762 Mio € resultiert insbesondere aus Fälligkeiten von Wertpapieren.

Die **Erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 11 578 Mio € (13 030 Mio €) beinhalten mit 11 017 Mio € (12 158 Mio €) Wertpapiere, die zur kurz- bzw. mittelfristigen Liquiditätssteuerung dienen oder für die keine generelle Halteabsicht vorliegt. Der Bestandsrückgang in Höhe von -1 141 Mio € begründet sich insbesondere durch das nicht vollständige Ersetzen von fällig gewordenen Wertpapieren, sowie Marktwertveränderungen durch das gestiegene Zinsniveau in Höhe von -718 Mio €. Darüber hinaus ergibt sich ein Bestandsrückgang der Forderungen in Höhe von -311 Mio € auf

561 Mio € insbesondere aufgrund von einer Bestandsreduzierung im Bereich der öffentlichen Schuldscheine und Schuldscheindarlehen.

Die **Übrigen Aktiva** summieren mit 7 540 Mio € die Barreserve, die aktivischen Hedge-Accountingbestände, Sachanlagen, Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Zum Verkauf bestimmte Aktiva, Ertragsteueransprüche sowie sonstige Aktiva auf.

Die Position **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** ist mit 95 518 Mio € (95 284 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Passivseite. Während sich die verbrieften Verbindlichkeiten durch deutlich geringere Neuemissionen als Gesamtfälligkeiten im Berichtszeitraum um rund -1,3 Mrd € gegenüber dem Vorjahr reduzieren, sind die Einlagen um rund 1,6 Mrd € gestiegen. Die Zunahme der Einlagen ist im Wesentlichen durch die Erhöhung von kurzfristigen Einlagen gegenüber Nichtbanken und der Erhöhung der Eigenemissionen Repogeschäfte beeinflusst.

Die **Handelsspassiva** beinhalten im Wesentlichen mit 2 686 Mio € (2 050 Mio €) die negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente. Die Veränderung dieser Position beruht insbesondere auf dem Anstieg negativer Fair Values aus Zinsderivaten aufgrund des im ersten Halbjahr gestiegenen Zinsniveaus. Darüber hinaus steigen die negativen Fair Values der Währungsderivate aufgrund der Wechselkursschwankungen und veränderten Basis-Spreads ebenfalls an.

Der NORD/LB Konzern nutzt in den **Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** die Fair-Value-Option zur Verminderung bzw. Vermeidung von Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen (Accounting Mismatch). Die Bestandsveränderung in Höhe von -739 Mio € ist insbesondere auf markt- und bonitätsinduzierte Bewertungsänderungen der Eigenemissionen zurückzuführen. Darüber hinaus haben im ersten Halbjahr Tilgungen das Volumen an Neuemissionen überkompensiert.

Der Gesamtbetrag der **Rückstellungen** ist im Vergleich zum Vorjahr um -1 021 Mio € gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen in Höhe von -956 Mio € aufgrund des gestiegenen Rechnungszinses von 1,5 Prozent (31. Dezember 2021) auf 3,55 Prozent (30. Juni 2022) sowie des Rückgangs der Restrukturierungsrückstellungen um -70 Mio €.

Der Rückgang der **Übrigen Passiva** ist nahezu vollständig auf den gesunkenen Ausgleichsposten für Portfolio-Fair-Value-Hedges zurückzuführen.

Das **bilanzielle Eigenkapital** erhöht sich um 312 Mio € auf 6 160 Mio €. Dieser Anstieg resultiert aus dem positiven Gesamtergebnis der Periode, welches insbesondere durch die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen sowie die Fair-Value Änderung aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Wertpapieren beeinflusst wird.

Die Summe der **Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen** liegt leicht über dem Vorjahresniveau und beträgt zum Bilanzstichtag 13 973 Mio € (12 517 Mio €).

Gesamtaussage

Die Ertragslage des NORD/LB-Konzerns ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 insbesondere von negativen Bewertungseffekten im Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung infolge des deutlich gestiegenen Zinsniveaus beeinflusst worden. Entsprechend geht das Ergebnis vor Steuern trotz einer Verbesserung im Zins- bzw. Provisionsergebnis und einem deutlich positiven Risikovorsorgeergebnis im Vergleich zum Vorjahr auf -90 Mio € (-65 Mio €) zurück.

Im Sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung (Other Comprehensive Income) wirkt der Zinsanstieg dagegen netto deutlich positiv. Positive Effekte aus Personalrückstellungen überwiegen deutlich gegenüber negativen Bewertungseffekten aus Wertpapieren des Anlagevermögens. In Summe steigt das Sonstige Ergebnis in der Berichtsperiode auf 385 Mio € (36 Mio €). Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns beträgt für die Berichtsperiode entsprechend 322 Mio € (-15 Mio €). Es wird diesbezüglich auf die Gesamtergebnisrechnung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Die Bilanzsumme entwickelt sich weiterhin rückläufig und verringert sich im Berichtszeitraum um rund -2,4 Mrd €, was insbesondere auf die im NORD/LB-Konzern angestrebte Bilanzsummenreduktion im Rahmen des neuen Geschäftsmodells sowie auf Bewertungseffekte im Zuge des gestiegenen Zinsniveaus im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen ist.

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Nach Auffassung der NORD/LB wird das aktuelle Inflationsumfeld global zunächst den Handlungsdruck auf viele Notenbanken aufrechterhalten. Das inzwischen höhere Zinsniveau belastet zumindest in gewissem Umfang die globale ökonomische Aktivität. Dies ist beispielsweise am US-Immobilienmarkt sichtbar, wo der Anstieg der Hypothekenzinsen mittlerweile die Stimmung in der Bauwirtschaft klar verschlechtert hat. So ist der NAHB-Index im Juli auf 55 Punkte zurückgegangen (von zuvor 67 Zählern). Trotzdem dürften die Wachstumsraten des BIP im Gesamtjahr 2022 in Deutschland, der Eurozone sowie in den USA positiv ausfallen. Die weiteren Aussichten bleiben aber durch eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit gekennzeichnet. Neben der COVID-19-Pandemie müssen auch die Entwicklungen bei den globalen Lieferketten genau im Auge behalten werden. Lieferengpässe bei einigen Vorprodukten haben zuletzt in vielen Ländern signifikante Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum und auf die Inflationsentwicklung gehabt. Zudem bleibt natürlich auch die Geopolitik – also vor allem der Krieg in der Ukraine – im Fokus. Die globalen Inflationsdaten sollten in diesem Umfeld auch weiterhin sehr genau beobachtet werden.

Im Basisszenario geht die NORD/LB trotz des inzwischen global schwierigen konjunkturellen Umfeldes davon aus, dass sowohl die Federal Reserve als auch die EZB nach den bereits erfolgten Leitzinserhöhungen im Jahresverlauf weitere Leitzinsanhebungen vornehmen werden. Die Kapitalmarktrenditen in diesen beiden Währungsräumen preisen entsprechende Maßnahmen der zwei Notenbanken allerdings inzwischen wohl sehr weitgehend ein. Ähnliches gilt für den Devisenmarkt. Folglich ist am Rentenmarkt nicht notwendigerweise mit kräftigeren Anstiegen der mittel- und langfristigen Zinsen zu rechnen. Auch der US-Dollar muss nach dem Erreichen der Parität zum Euro nun nicht zwangsläufig noch stärker werden.

Finanzbranche

Die Folgen der COVID-19-Pandemie werden die europäischen Banken nach Einschätzung der NORD/LB weiter begleiten, da die Stützungsmaßnahmen von EU, Nationalstaaten, Zentralbanken und Aufsichtsbehörden nun sukzessive auslaufen werden. Die größte Herausforderung liegt allerdings in der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung sowie in deren Folge der Inflationsentwicklung. Die aktuell zu verzeichnende wirtschaftliche Abschwächung, unter anderem in Folge von fortbestehenden Störungen in den globalen Lieferketten, gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen sowie weiteren Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine, können sich auf die Aktivaqualität als auch die Ertragslage auswirken.

Mit der von der EZB beschlossenen Leitzinserhöhung auf 0,50% p.a. ab Juli 2022 endet die bisherige, sehr lockere Geld- und Zinspolitik, was sich perspektivisch positiv auf das klassische Zinsgeschäft der europäischen Banken und damit auf die Ertragslage auswirken sollte.

Die Krise wirkt nochmals verstärkend auf die bereits bestehenden Konsolidierungstreiber (Kosten-/ Ertragsdruck, hoher Wettbewerb) und wird dementsprechend den Konsolidierungsdruck im Bankenmarkt voraussichtlich weiter erhöhen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass eine weitere Fokussierung der Banken auf ihre Kerngeschäftsfelder erfolgen wird. Dies könnte unter anderem die Veräußerung nicht strategischer Assets / Beteiligungen sowie den Ausbau ihrer Kerngeschäftsfelder beinhalten, welcher zum Teil auch durch strategische Akquisitionen unterstützt wird.

Die fortschreitende Digitalisierung sowie der steigende Wettbewerb durch den zusätzlichen Markteintritt von Fintechs oder branchenfremden Unternehmen zwingen Banken auch zukünftig zu hohen Investitionen, was den Kostendruck weiter verstärken dürfte.

Immobilien

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung verbunden mit dem Krieg in der Ukraine und den steigenden Zinsen sind Prognosen zum Transaktionsvolumen für 2022 mit hoher Unsicherheit behaftet. Das globale Transaktionsvolumen dürfte nach CBRE in 2022 schätzungsweise um 2 Prozent und das EMEA Transaktionsvolumen um 5 Prozent gegenüber 2021 zurückgehen. Für den deutschen Markt rechnet CBRE im optimistischen Fall für das Gesamtjahr 2022 mit einem Transaktionsvolumen von rund 50 Mrd € bei Gewerbeimmobilien und von rund 15 Mrd € bei Wohnimmobilien. Abwärtsrisiken für den Immobilienmarkt bestehen vor allem in einer weiteren Eskalation des Kriegs in der Ukraine, einem Abbruch russischer Gaslieferungen sowie einer erneuten Verschärfung der COVID-19-Pandemie. Sollte es zu einem stärkeren Eingreifen der Geldpolitik in Folge der hohen Inflation kommen, würden die Finanzierungskosten zudem deutlich ansteigen.

Flugzeuge

Die IATA erwartet für das Jahr 2022 im weltweiten Passagierverkehr (RPK) einen Anstieg von 97,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit läge der Passagierverkehr im laufenden Jahr 17,6 Prozent niedriger als im Jahr 2019. Für das Nettoergebnis der weltweiten Airlines rechnet die IATA 2022 mit einem Verlust in Höhe von 9,7 Mrd USD (2021: -42,1 Mrd USD). Dies entspräche einer Nettomarge von -1,2 Prozent (2020: -8,3 Prozent).

Für das nachgefragte Luftfrachtaufkommen (CTK) prognostiziert die IATA für das Jahr 2022 eine Steigerung in Höhe von 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung

Die folgenden Aussagen referenzieren auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2021 dargelegten Aussagen zur Prognose nebst Chancen und Risiken. Nachfolgend wird insbesondere auf neue Erkenntnisse bzw. Abweichungen zur dort dargestellten Prognose eingegangen. Aufgrund des geopolitischen und weltwirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose von hohen Unsicherheiten geprägt.

Prognose

Im aktuellen Forecast entwickeln sich die Erträge im Vorjahresvergleich leicht steigend. Die Ursache für den im Vergleich zur ursprünglichen Prognose etwas geringeren Ertragsausblick liegt in dem starken Zinsanstieg sowie adversen Spreadentwicklungen und damit einhergehenden negativen Bewertungseffekten.

Die Umsetzung der verschiedenen Kostenmaßnahmen im Rahmen des Transformationsprojekts stellt die Basis für den Trend eines sinkenden Verwaltungsaufwands dar. Auch im durch Inflation geprägten Kostenumfeld wird weiter an der Prognose eines im Vergleich zum Vorjahr leicht geringeren Verwaltungsaufwands festgehalten.

Die Kreditportfolios bzw. die Portfolioqualität zeigen sich bisher als äußerst robust gegenüber dem von hohen Unsicherheiten geprägten wirtschaftlichen Umfeld. Gleichzeitig wurde vorsorglich ein neues Management Adjustment für mögliche Kreditausfälle als indirekte Folge des Kriegs in der Ukraine gebildet. In Summe wird an der Prognose eines niedrigen, im Vergleich zu dem von Nettoauflösungen geprägten Vorjahres-Risikoergebnis leicht schwächeren Risikoergebnisses festgehalten.

Für das operative Geschäft wird weiterhin ein stabiles, deutlich über dem Vorjahr liegendes Ergebnis erwartet. Dieses könnte als wesentlicher Treiber in eine voraussichtlich in etwa auf Vorjahresniveau liegende

RoE-Kennzahl sowie in eine voraussichtlich im Vorjahresvergleich leicht verbesserte CIR-Kennzahl münden. Für die Prognose des Konzernergebnisses einschließlich der korrespondierenden Kennzahlen RoE und CIR bestehen aufgrund der Marktvolatilitäten hohe Schätzunsicherheiten.

Wie ursprünglich erwartet werden sich die Kernkapitalquote (CET 1-Quote) und die Leverage Ratio voraussichtlich leicht verschlechtern. Gleichzeitig werden im Forecast die aufsichtsrechtlichen Anforderungen und verbindlichen Vorgaben der Bankenaufsicht bzw. Abwicklungsbehörden bezüglich der Ausstattung mit aufsichtsrechtlichem Eigenkapital und MREL-fähigem Kapital im Jahr 2022 vollständig erfüllt.

Chancen und Risiken

Volkswirtschaftliche Faktoren

Das geopolitische und gesamtwirtschaftliche Umfeld ist von hohen Unsicherheiten geprägt. Die Wahrscheinlichkeit von Abweichungen zu getroffenen Prognosen ist vor allem mit Blick auf mögliche Abwärtsszenarien gestiegen. Als Treiber der Unsicherheit sind vor allem der Krieg in der Ukraine und die Krise hinsichtlich Energie, Rohstoffen und Lieferketten, die Inflation und der wachsende Handlungsdruck der Notenbanken für weitere restriktive Maßnahmen sowie die starken Zinsanstiege bzw. Zinsbewegungen zu nennen. Auch der sich anbahnende Konflikt zwischen China und den USA könnte die weltwirtschaftliche Entwicklung beeinflussen. In der Prognose wird eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Deutschland, der EU und den USA unterstellt. Eine Zuspitzung der oben genannten Faktoren könnte mit negativen Auswirkungen auf Wirtschaftsleistung und -lage einhergehen. In diesem Kontext könnten sich Ratings signifikant verschlechtern und sich die Wertberichtigungsbedarfe deutlich erhöhen – einhergehend mit entsprechenden Ergebnisrisiken sowie mit dem Risiko geringerer Kapitalquoten der Bank. Eine Ergebnischance ergibt sich, wenn das gebildete Management Adjustment für Risiken in Verbindung mit dem Krieg in der Ukraine aufgrund positiver Entwicklungen im zeitlichen Ablauf nur in geringem Umfang benötigt wird.

Ein signifikanter Anstieg der Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt würde in Summe zu weiteren negativen Ergebniseffekten im Zuge von Fair Value Bewertungen und Hedge-Amortisation führen. Zugleich würde eine rückläufige Zinsentwicklung mit entsprechenden Ergebnisrisiken einhergehen. Auch hohe Schwankungen weiterer für die Fair Value Bewertung relevanter Parameter wie Credit Spreads oder die Differenz zwischen Diskont- und Forwardkurven sind potenziell mit Ergebnisrisiken bzw. -chancen verbunden. Generell bietet ein weiterer Zinsanstieg die Chance, höhere Margenergebnisse und Anlageerträge zu erzielen.

Die Stärkung des US-Dollars führt zum Anstieg in Euro umgerechneter Bestände und korrespondierender risikogewichteter Aktiva mit negativen Folgen für die Kernkapitalquote und die Leverage Ratio. Gleichzeitig steigen Kosten (Ergebnisrisiko), aber auch die Erträge (Ergebnischance). Im umgekehrten Fall ändert sich das entsprechende Chancen-Risiko-Profil. Durch die in den vergangenen Jahren deutlich reduzierten Exposures in US-Dollar, hat sich der Einfluss des Euro/US-Dollar-Wechselkurses auf die NORD/LB entsprechend reduziert.

Regulatorisches Umfeld

Im Forecast wurden alle bekannten aufsichtsrechtlichen Anforderungen wie CRR II, Basel IV, SRB-Vorgaben, die Höhe der Bankenabgabe und Aufwendungen für Einlagensicherungssysteme berücksichtigt. Mögliche neue Anforderungen oder Erleichterungen bergen Risiken, aber eventuell auch Chancen in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten, Leverage Ratio und in der Folge auch für die MREL-Quote sowie in Bezug auf das Ergebnis der NORD/LB.

Transformationsprogramm NORD/LB 2024

Generelle Chancen, aber auch Risiken bestehen bei der Umsetzung der Redimensionierung der NORD/LB. Diese zielt auf eine Vereinfachung von Konzernstruktur und Prozessen ab. Sollte die Umsetzung der geplanten Ertrags- und Kostenmaßnahmen nicht in der vorgesehenen Zeit bzw. im vorgesehenen Umfang erfolgen, könnte dies zu operationellen Risiken sowie Belastungen der Ergebnisse und Kennziffern des NORD/LB-Konzerns führen. Auch veranschlagte Restrukturierungsaufwendungen könnten sich als nicht ausreichend (Ergebnisrisiko) bzw. als zu hoch geplant erweisen (Ergebnischance).

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Zudem birgt die COVID-19-Pandemie weiterhin das Risiko, beispielsweise infolge des Aufkommens neuer Virusvarianten wieder stärker aufzuflammen. Dies könnte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen und einen höheren Wertberichtigungsbedarf und somit ein Ergebnisrisiko nach sich ziehen, insbesondere wenn Unterstützungen durch EU, Nationalstaaten, Zentralbanken und Aufsichtsbehörden nicht mehr oder nur noch in geringerem Umfang erfolgen. In dem Zuge könnten die risikogewichteten Aktiva in Folge von Ratingverschlechterungen ansteigen und die Kapitalquoten der Bank belasten. Eine Ergebnischance ergibt sich, wenn das gebildete Management Adjustment für Risiken in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie nur in geringem Umfang benötigt wird.

Erweiterter Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung sowie die Risiken der Konzernentwicklung wurden im Geschäftsbericht 2021 ausführlich dargestellt. Die Darstellungen waren auch während der Berichtsperiode unverändert gültig. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

Risikotragfähigkeit

Die risikostrategischen und regulatorischen Vorgaben (CET1, T1 und Total Capital) wurden im ersten Halbjahr 2022 durchgehend eingehalten. Die Risikotragfähigkeit ist per 30. Juni 2022 gegeben.

Die ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit definiert als maximale Ausgangsgröße für das Risikokapital das CET1-Kapital und berücksichtigt Abzugspositionen aus ökonomischen Gesichtspunkten, z. B. stille Lasten sowie ggf. eine Verlustantizipation. Dementsprechend verringert sich das Risikokapital gegenüber dem Vorjahresende aufgrund des leicht gesunkenen harten Kernkapitals und der sich im Gegensatz zum Vorjahr darstellenden und zu berücksichtigenden stillen Lasten in Höhe von 492 Mio €. Die Risikopotenziale sind gegenüber dem letzten Berichtsstichtag ebenfalls zurückgegangen und überkompensieren die Effekte im Risikokapital. Per 30. Juni 2022 steht einem internen Risikokapital i. H. v. 5 125 Mio € eine aggregierte Risikoposition i. H. v. 2 263 Mio € (bezüglich eines Konfidenzniveaus von 99,9 Prozent) gegenüber. Die Auslastung der Risikotragfähigkeit beträgt 44 Prozent.

Die Überwachung der ökonomischen Risikolimits erfolgt auf der Grundlage eines verabschiedeten operativen Limits i. H. v. 4 600 Mio €. Das operative Limit wird per 30. Juni 2022 mit 49 Prozent ausgelastet und deckt die Risikopositionen vollständig ab. Die Vorgaben der Gruppenrisikostategie bezüglich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden zum aktuellen Berichtsstichtag jeweils eingehalten.

Zum Berichtsstichtag ergibt sich eine sichtbare Verringerung der Risikopotenziale, die im Wesentlichen in der Reduktion der Marktrisikopotenziale gegenüber dem Jahresende 2021 begründet ist. Ursache dafür ist das gestiegene Zinsniveau, insbesondere am langen Ende der Zinskurve. Die Adressrisikopotenziale befinden sich auf dem Niveau des Jahresultimos. Für das Liquiditäts-Spread-Risiko wurde die verwendete Methodik überarbeitet, sodass die Werte nur eingeschränkt vergleichbar sind. Zudem ergibt sich im geringeren Maße eine zusätzliche Entlastung aus dem gestiegenen Zinsniveau. Beim Operationellen Risiko ist im ersten Halbjahr aufgrund der laufenden, turnusmäßigen Aktualisierungen der Szenariolandschaft ein Rückgang der Potenziale zu verzeichnen. Dies liegt an gesunkenen Erwartungswerten durch die Anpassungen der Szenarioanalysen.

Die bis 2024 andauernde Transformation der Bank in Richtung eines risikoärmeren und schlankeren Geschäftsmodells hat einen erheblichen Einfluss auf die Ertragskraft und Profitabilität der Bank. Daher hatte die NORD/LB sich 2020 entschieden, das Geschäfts- und strategische Risiko als weitere wesentliche Risikoart neben den bisher als wesentlich definierten Risikoarten (Adress-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko) zu qualifizieren, obwohl der Risikowert die Wesentlichkeitsschwelle nicht überschreitet. Das Risiko wird im Rahmen der „Reserve für sonstige Risiken“, die Bestandteil der Risikostrategie ist, in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen. Für die „Reserve für sonstige Risiken“ werden im Rahmen der Limitierung 920 Mio € vorgehalten, wovon aktuell 497 Mio € belegt sind (davon 157 Mio € für Geschäfts- und strategische Risiken). Ferner wird das Geschäfts- und strategische Risiko anhand von definierten GuV-Positionen quartalsweise überwacht. Die zur Überwachung definierten Schwellenwerte wurden im Berichtszeitraum durchgängig eingehalten.

In der normativen Perspektive (Szenario-basierte Betrachtung) erfolgt zusätzlich eine Limitierung auf Basis adverser Planungsszenarios. Diese Limite wurden im Berichtszeitraum ebenfalls eingehalten.

| Risikotragfähigkeit¹⁾²⁾ | 30.6.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------------|-------------------|
| Normative Perspektive | | |
| Hartes Kernkapital (in Mio €) | 5 618 | 5 831 |
| Regulatorische Risikopotenziale (in Mio €) | 2 967 | 3 009 |
| Harte KK-Quote (in %) | 15,15% | 15,50% |
| Kernkapitalquote (in %) | 15,28% | 15,64% |
| Gesamtkapitalquote (in %) | 19,30% | 19,89% |
| Ökonomische Perspektive | | |
| Risikopotenzial (in Mio €) | 2.263 | 2.821 |
| Adressrisiko | 851 | 851 |
| Marktpreisrisiko | 641 | 1 064 |
| Liquiditätsrisiko | 33 | 126 |
| Operationelles Risiko | 241 | 284 |
| Reserve für sonstige Risiken (inkl. Geschäfts- und strategisches Risiko) | 497 | 497 |
| Risikokapital (in Mio €) | 5 125 | 5 831 |
| Auslastung (in %) | 44,2% | 48,4% |

¹⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

²⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund von COREP-Korrekturen teilweise angepasst.

Adressrisiko

Das Adressrisiko umfasst das Kreditrisiko und das Beteiligungsrisiko. Nachfolgend werden die Entwicklungen im Kreditrisiko dargestellt.

Analyse des Gesamtexposures

Per 30. Juni 2022 betrug das Gesamtexposure des NORD/LB Konzerns 120 Mrd € und ist damit gegenüber dem Vergleichsstichtag 31. Dezember 2021 leicht gestiegen (119 Mrd €). Der Schwerpunkt des Gesamtexposures liegt weiterhin in den sehr guten bis guten Ratingklassen. Die Klassifizierung orientiert sich dabei an der Standard-IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute besser vergleichbar machen. Die NORD/LB nutzt die 27 Ratingklassen der DSGVO-Rating-Masterskala, die in die IFD-Klassen überführt werden.

Die Tabelle Ratingstruktur zeigt die Aufteilung des gesamten Exposures in der NORD/LB auf die IFD-Ratingklassen, unterteilt nach Produktarten und Risikovorsorgestufen.

| Ratingstruktur ¹⁾²⁾ (in Mio €) | Darlehen 30.6.2022 | Wert- papiere ³⁾ 30.6.2022 | Derivate ⁴⁾ 30.6.2022 | Sonstige ⁵⁾ 30.6.2022 | Gesamt- exposure 30.6.2022 | Gesamt- exposure 31.12.2021 |
|--|-----------------------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| sehr gut bis gut | 63 754 | 13 875 | 3 068 | 17 927 | 98 623 | 97 534 |
| Stufe 1 ⁶⁾ | 62 586 | 3 183 | – | 17 618 | 83 387 | 80 276 |
| Stufe 2 | 68 | 50 | – | – | 117 | 130 |
| Fair Value | 1 100 | 10 642 | 3 068 | 309 | 15 119 | 17 127 |
| gut / zufriedenstellend | 9 185 | 585 | 274 | 1 531 | 11 575 | 10 897 |
| Stufe 1 | 8 847 | 154 | – | 1 492 | 10 493 | 9 528 |
| Stufe 2 | 203 | 145 | – | 40 | 388 | 667 |
| Fair Value | 135 | 285 | 274 | – | 694 | 702 |
| noch gut / befriedigend | 3 382 | 93 | 21 | 690 | 4 187 | 4 762 |
| Stufe 1 | 2 990 | – | – | 623 | 3 613 | 3 791 |
| Stufe 2 | 298 | – | – | 67 | 365 | 691 |
| Fair Value | 94 | 93 | 21 | – | 209 | 280 |
| erhöhtes Risiko | 2 079 | 21 | 34 | 343 | 2 477 | 2 626 |
| Stufe 1 | 1 156 | – | – | 224 | 1 380 | 1 400 |
| Stufe 2 | 912 | 10 | – | 115 | 1 037 | 1 081 |
| Fair Value | 11 | 10 | 34 | 4 | 60 | 145 |
| hohes Risiko | 925 | – | 4 | 84 | 1 013 | 1 141 |
| Stufe 1 | 174 | – | – | 17 | 190 | 231 |
| Stufe 2 | 721 | – | – | 67 | 788 | 842 |
| Fair Value | 31 | – | 4 | – | 35 | 68 |
| sehr hohes Risiko | 758 | – | 1 | 84 | 842 | 869 |
| Stufe 1 | 21 | – | – | 1 | 22 | 218 |
| Stufe 2 | 737 | – | – | 83 | 820 | 644 |
| Fair Value | – | – | 1 | – | 1 | 8 |
| Default (=NPL) | 790 | – | 1 | 106 | 897 | 1 071 |
| Stufe 3 | 762 | – | – | 106 | 868 | 1 042 |
| Fair Value | 28 | – | 1 | – | 29 | 29 |
| Gesamt | 80 873 | 14 573 | 3 404 | 20 764 | 119 614 | 118 900 |
| Stufe 1 | 75 774 | 3 337 | – | 19 973 | 99 084 | 95 444 |
| Stufe 2 | 2 938 | 205 | – | 372 | 3 516 | 4 055 |
| Stufe 3 | 762 | – | – | 106 | 868 | 1 042 |
| Fair Value | 1 399 | 11 031 | 3 404 | 313 | 16 147 | 18 359 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß der Ratingklassen der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD).

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

³⁾ Beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch).

⁴⁾ Beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte.

⁵⁾ Beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite.

⁶⁾ Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

Die Positionen in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ stiegen im Berichtszeitraum um 1,1 Mrd € an. Der sehr hohe Anteil der besten Ratingklasse (sehr gut bis gut) am Gesamtexposure blieb bei 82 Prozent (82 Prozent). Dies erklärt sich aus der unverändert großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen guter Bonität sowie mit dem Dienstleistungsgewerbe (inklusive öffentlichen Verwaltungen) und ist damit

gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik der NORD/LB. Zusammen macht dieses Geschäft mit 72 Prozent (72 Prozent) weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure aus.

| Branchen nach Risiko- vorsorgestufen ¹⁾²⁾ (in Mio €) | Stufe 1 ³⁾ | Stufe 2 | Stufe 3 | Fair Value | Gesamt- exposure | Gesamt- exposure |
|---|-----------------------|--------------|------------|---------------|---------------------|---------------------|
| | 30.6.2022 | 30.6.2022 | 30.6.2022 | 30.6.2022 | 30.6.2022 | 31.12.2021 |
| Finanzierungsinstitu- tionen / Versicherer | 30 258 | 131 | 29 | 6 625 | 37 043 | 35 801 |
| Dienstleistungs- gewerbe / Sonstige | 39 887 | 1 859 | 254 | 6 737 | 48 736 | 49 950 |
| Verkehr / Nachrichten- übermittlung | 4 004 | 297 | 236 | 670 | 5 207 | 5 106 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 4 528 | 498 | 93 | 1 068 | 6 187 | 5 814 |
| Energie-, Wasserver- sorgung, Bergbau | 13 756 | 448 | 145 | 784 | 15 133 | 15 366 |
| Handel, Instandhaltung, Reparatur | 3 686 | 156 | 44 | 196 | 4 082 | 3 794 |
| Land-, Forst- und Fischwirtschaft | 2 016 | 77 | 47 | 1 | 2 140 | 2 081 |
| Baugewerbe | 930 | 50 | 16 | 56 | 1 053 | 988 |
| Übrige | 20 | - | 4 | 10 | 35 | - |
| Gesamt | 99 084 | 3 516 | 868 | 16 147 | 119 614 | 118 900 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“ im Datenhaushalt.

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

³⁾ Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

| Branchen ¹⁾²⁾ (in Mio €) | Darlehen | Wert- papiere ³⁾ | Derivate ⁴⁾ | Sonstige ⁵⁾ | Gesamt- exposure | Gesamt- exposure |
|---|---------------|--------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------|---------------------|
| | 30.6.2022 | 30.6.2022 | 30.6.2022 | 30.6.2022 | 30.6.2022 | 31.12.2021 |
| Finanzierungsinstitu- tionen / Versicherer | 19 044 | 6 565 | 943 | 10 491 | 37 043 | 35 801 |
| Dienstleistungs- gewerbe / Sonstige | 39 354 | 7 235 | 576 | 1 571 | 48 736 | 49 950 |
| Verkehr / Nachrichten- übermittlung | 4 200 | 165 | 317 | 524 | 5 207 | 5 106 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 4 497 | 287 | 780 | 622 | 6 187 | 5 814 |
| Energie-, Wasserver- sorgung, Bergbau | 8 554 | 271 | 579 | 5 729 | 15 133 | 15 366 |
| Handel, Instandhaltung, Reparatur | 3 618 | 23 | 168 | 273 | 4 082 | 3 794 |
| Land-, Forst- und Fischwirtschaft | 666 | - | 1 | 1 474 | 2 140 | 2 081 |
| Baugewerbe | 918 | 16 | 40 | 78 | 1 053 | 988 |
| Übrige | 23 | 10 | - | 1 | 35 | - |
| Gesamt | 80 873 | 14 573 | 3 404 | 20 764 | 119 614 | 118 900 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“ im Datenhaushalt.

²⁾ bis ⁵⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Die Aufgliederung des Gesamtexposures nach Regionen zeigt, dass der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 86 Prozent (85 Prozent) am gesamten Exposure nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsbereich des NORD/LB Konzerns ist. Der Anteil von Deutschland liegt bei 72 Prozent (72 Prozent) des Gesamtexposures.

| Regionen¹⁾²⁾ | Darlehen | Wert- | Derivate⁴⁾ | Sonstige⁵⁾ | Gesamt- | Gesamt- |
|--------------------------------|-----------------|-----------------------|------------------------------|------------------------------|----------------|----------------|
| (in Mio €) | 30.6.2022 | papiere ³⁾ | 30.6.2022 | 30.6.2022 | exposure | exposure |
| | | 30.6.2022 | | | 30.6.2022 | 31.12.2021 |
| Euro-Länder | 69 194 | 10 955 | 1 828 | 20 567 | 102 545 | 101 253 |
| - davon Deutschland | 57 938 | 7 424 | 719 | 19 496 | 85 578 | 85 318 |
| Übriges Europa | 5 983 | 1 059 | 1 134 | 180 | 8 356 | 8 925 |
| Nordamerika | 3 725 | 1 900 | 43 | 1 | 5 669 | 5 437 |
| Mittel- und Südamerika | 848 | - | 5 | 16 | 869 | 953 |
| Naher Osten / Afrika | 145 | - | - | - | 145 | 250 |
| Asien / Australien | 978 | 659 | 394 | - | 2 032 | 2 082 |
| Gesamt | 80 873 | 14 573 | 3 404 | 20 764 | 119 614 | 118 900 |

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt nach dem juristischen Sitzland der Kreditnehmenden.

²⁾ bis ⁵⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Durch den Krieg zwischen der Ukraine und Russland ist die NORD/LB nur in sehr geringem Umfang unmittelbar betroffen. In Russland hält die NORD/LB gegenwärtig Bestände in Höhe von 8 Mio € (11 Mio €) gegenüber Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen, in der Ukraine sowie in Belarus bestehen derzeit keine Exposures. Mögliche Auswirkungen auf sonstige Kreditnehmer aufgrund von Störungen bei Lieferketten oder Energielieferungen werden laufend eng überwacht. Im Berichtszeitraum wurden keine signifikant erhöhten Risiken identifiziert. Um mögliche indirekte Effekte des Krieges, wie z. B. ein vollständiges Energieembargo auf das NORD/LB Portfolio für diverse potentiell betroffene Branchen abzufangen, wurde ein „Management Adjustment Ukraine“ gebildet. Die Basis für die Berechnung dieses Adjustments bilden die hausinternen adversen Szenarios (moderates, mittelschweres und schweres adverses Szenario), welche neben dem Energieembargo einen dynamischen Status quo sowie eine geographische Ausdehnung des Konfliktes berücksichtigen. Des Weiteren wurden Vorkehrungen getroffen, um der geänderten Situation und insbesondere den internationalen Sanktionen umfänglich Rechnung zu tragen.

Den Unsicherheiten des weiteren Pandemieverlaufs, insbesondere den Ausbreitungen von Mutationen, die ggf. zu neuen Lockdowns führen, und den daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf die Kreditqualität der Kreditnehmenden trägt die NORD/LB per 30. Juni 2022 bilanziell durch die Fortführung des im Geschäftsjahr 2020 erstmals gebildeten „Management Adjustments COVID 19“ (MAC-19) Rechnung. Ziel des MAC-19 ist es, für stark von der Pandemie betroffene Branchen die zukünftig zu erwartenden, gegenwärtig jedoch noch nicht im Rahmen der Ratings in Form von Bonitätsverschlechterungen und damit in der Risikovorsorge sichtbaren Effekte zu berücksichtigen. Zum 30. Juni 2022 liegt der Fokus auf den Teilsegmenten Flugzeugfinanzierungen und Immobiliensegment. Die Post-Model-Anpassungen im Firmenkundensegment werden weiterhin als erforderlich erachtet, jedoch sind sie eher auf die negativen primären bzw. Zweitrundeneffekte des Kriegs zwischen der Ukraine und Russland zurückzuführen. Aus dem Segment Firmenkunden bleiben lediglich die Industrien Dienstleistungen sowie Travel und Leisure relevant für MAC-19.

Die Auswahl der nachstehenden weiteren Länder erfolgte aufgrund der ratingabhängigen Limitauslastung sowie einer länderspezifischen Risikoeinschätzung unter Berücksichtigung von diversen Faktoren, z. B. aktuelle Naturkatastrophen, besondere politische Entwicklungen, Betroffenheit von bestehenden oder drohenden Epidemien bzw. Pandemien oder der speziellen Portfoliozusammensetzung. Anschließend erfolgte anhand des Kriteriums Kreditrisikoexposure eine weitere Fokussierung.

Die Bestände in Großbritannien belaufen sich derzeit auf 4,5 Mrd € (5,1 Mrd €), die sich auf 3,5 Mrd € (3,9 Mrd €) Corporates & Sonstige, 0,8 Mrd € (1,0 Mrd €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 0,1 Mrd € (0,2 Mrd €) Sovereign Exposure aufteilen. In Polen besitzt der NORD/LB Konzern ein Exposure von 838 Mio € (852 Mio €); aufgeteilt in 632 Mio € (582 Mio €) Corporates & Sonstige und 121 Mio € (155 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 86 Mio € (115 Mio €) Sovereign Exposure. In China hält die NORD/LB ein Exposure von 164 Mio € (143 Mio €); zusammengesetzt aus 130 Mio € (129 Mio €) Corpora-

tes & Sonstige und 34 Mio € (14 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen. Wesentliche Entwicklungen in anderen Ländern werden von der NORD/LB intensiv beobachtet und analysiert, Wertberichtigungsbedarf sieht die Bank hier jedoch aktuell nicht.

Das ausgewiesene Exposure beinhaltet neben direktem auch indirektes Exposure (vor allem Credit Default Swaps). Basis für die Berechnung sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert gemäß Handelsgesetzbuch) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-on und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden anteilig in das Gesamtexposure eingerechnet, während gegenüber dem NORD/LB Konzern gestellte Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Das Sovereign Exposure enthält dabei auch Exposure gegenüber Regionen, Kommunen sowie staatsnahen Unternehmen, für die eine Garantie der jeweiligen Zentralregierung besteht.

Marktpreisrisiko

Im ersten Halbjahr 2022 kam es infolge des Krieges zwischen der Ukraine und Russland sowie dem starken Anstieg der Inflation zu einem deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen in der Euro-Zone sowie zu einer steileren Zinskurve. Die US-Dollar-Zinsen stiegen im ersten Halbjahr 2022 ebenfalls an.

Die Credit Spreads haben sich seit Ausbruch des Krieges stark ausgeweitet. Die Zinsdifferenz, gemessen in Cross-Currency-Basis-Spreads zwischen US-Dollar- und Euro-Zinsen, hat sich im ersten Halbjahr 2022 etwas eingengt.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken umfasst gemäß ICAAP die ökonomische und die normative Perspektive. Die Limite wurden zum Berichtsstichtag sowohl in der ökonomischen als auch in der normativen Perspektive eingehalten.

In der ökonomischen Perspektive wird konzerneinheitlich das Verfahren der historischen Simulation angewendet. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalysen wird der Value-at-Risk (VaR) dabei für ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von 250 Handelstagen ermittelt. Für die operative Steuerung werden in den Konzerninstituten andere Konfidenzniveaus sowie Haltedauern verwendet.

Zum 30. Juni 2022 betrug der für die NORD/LB in der ökonomischen Perspektive berechnete VaR 641 Mio €. Dies entspricht einem Rückgang um 423 Mio € gegenüber dem Vorjahresresultimo (1 064 Mio €). Die Auslastung des Limits betrug zum Berichtsstichtag 42 Prozent. Der Rückgang des Risikos gegenüber dem Vorjahresresultimo ist auf den Anstieg des Zinsniveaus um ca. 180 Basispunkte in den langen Laufzeiten (20 Jahre und länger) zurückzuführen. Dies ist insbesondere auf die Bewertung der langlaufenden Pensionszusagen zurückzuführen, deren Ergebniswirkung sich im OCI widerspiegelt.

Beim korrelierten Gesamtrisiko in der ökonomischen Perspektive dominierten die Zinsrisiken und die Credit-Spread-Risiken. Alle anderen Teilrisiken waren von untergeordneter Bedeutung. Das korrelierte Gesamtrisiko verteilt sich für die NORD/LB wie folgt auf die einzelnen Teilrisiken:

| Marktpreisrisiken ¹⁾ | Ökonomische Perspektive | | | | |
|----------------------------------|-------------------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| | 30.06. 2022 | 31.03. 2022 | 31.12. 2021 | 30.09. 2021 | 30.06. 2021 |
| in Mio € | | | | | |
| Zinsrisiko | 382 | 474 | 628 | 646 | 576 |
| Credit-Spread-Risiko | 519 | 590 | 712 | 849 | 839 |
| Währungsrisiko | 55 | 42 | 52 | 41 | 38 |
| Aktienkurs- und Fondspreisrisiko | 1 | – | – | – | – |
| Volatilitätsrisiko | 12 | 27 | 16 | 10 | 10 |
| Sonstige Add-ons | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| Gesamtrisiko²⁾ | 641 | 819 | 1 064 | 1 059 | 1 102 |

¹⁾ Value at Risk (99,9 Prozent; 250 Tage Haltedauer)

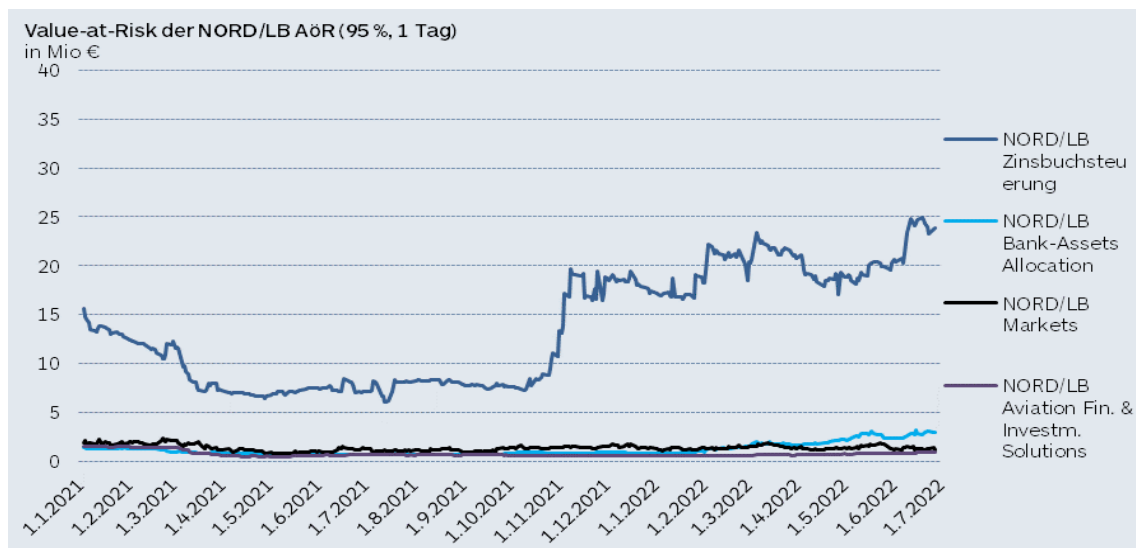
²⁾ Aufgrund von Diversifikationseffekten ist das Gesamtrisiko kleiner als die Summe der Einzelrisiken.

Die operative Limitierung der einzelnen Teilportfolios in den Handels- und Treasury-Bereichen der relevanten Einheiten der NORD/LB erfolgt über entsprechende Sub-Limite, die aus dem Gesamtlimit für Marktpreisrisiken der NORD/LB abgeleitet werden. Die operative Limitierung der entsprechenden VaR-Kennzahlen erfolgt dabei mit anderen Parametern (Konfidenzniveau, Haltedauer) als im Risikotragfähigkeitsmodell. Die barwertigen Risikokennzahlen der wesentlichen Teilportfolios werden in der NORD/LB täglich ermittelt.

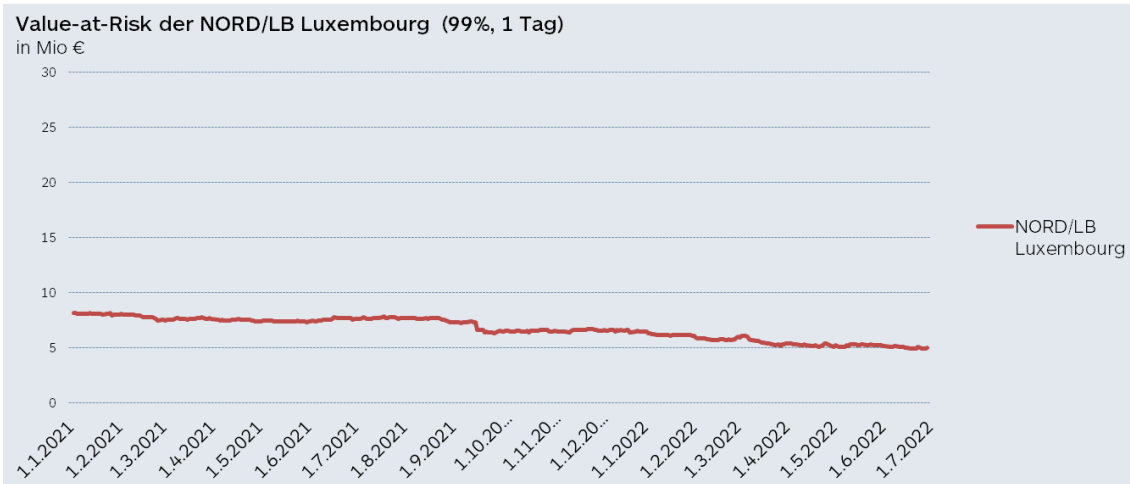
Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung des täglich ermittelten, korrelierten Value-at-Risk in der barwertigen Betrachtung (ökonomische Perspektive) seit 01. Januar 2021 für die wesentlichen Teilportfolios der relevanten Einheiten der NORD/LB.

Für die NORD/LB AöR wird in der operativen Limitierung ein Konfidenzniveau von 95 Prozent und eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2022 stiegen die Risiken in allen Teilportfolios der NORD/LB AöR an. Ursächlich war hierfür vor allem die gestiegene Volatilität sowie der beschriebene Anstieg von Zinsen und Credit Spreads. In der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeit ist dieser Risikoanstieg nicht zu beobachten. Die Ursache dieser unterschiedlichen Entwicklung liegt darin begründet, dass bei dem für die operative Limitierung verwendeten Value-at-Risk eine einjährige Historie zugrunde gelegt wird und die starken Marktschwankungen aus dem ersten Halbjahr 2022 vom Value-at-Risk-Modell entsprechend berücksichtigt werden. In der Limitierung der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeit hingegen wird für das Value-at-Risk eine längere Historie zugrunde gelegt, die bis zur Finanzkrise zurückreicht. Das Value-at-Risk in der ökonomischen Perspektive reagiert daher weniger sensitiv auf aktuelle Marktveränderungen als das operative Value-at-Risk.



Bei der Konzerntochter NORD/LB Luxembourg wird ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und ebenfalls eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. Die Darstellung des VaR-Verlaufs in nachfolgender Grafik bezieht sich somit auf das Konfidenzniveau, auf dem in dem Tochterinstitut gesteuert wird. Das Risiko der Tochter NORD/LB Luxembourg hat sich gegenüber dem Vergleichsstichtag nicht wesentlich verändert.



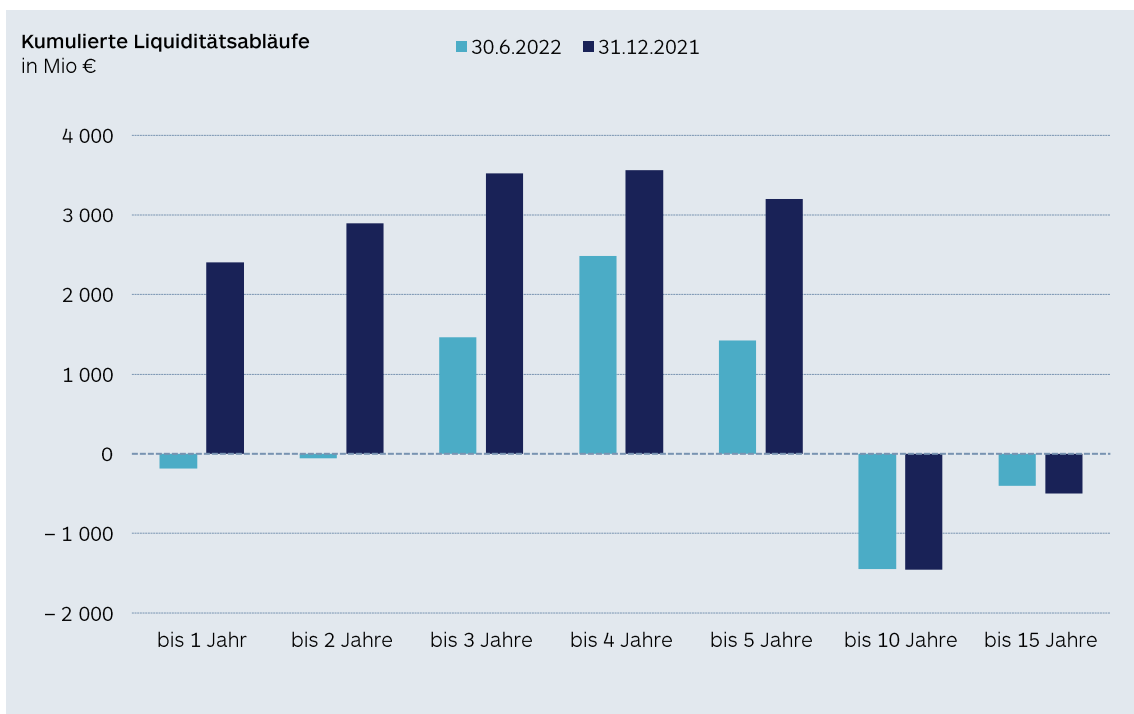
Die NORD/LB wird auch im zweiten Halbjahr 2022 die Marktentwicklung über alle relevanten Assetklassen sorgfältig beobachten. Aufgrund der Risikopolitik, der sukzessiven Weiterentwicklungen der Risikomodelle und des Risikomanagementprozesses sowie der fokussierten Handelsstrategie sieht sich die NORD/LB auch für volatile Marktphasen gut vorbereitet.

Liquiditätsrisiko

Am Geld- und Kapitalmarkt war im gesamten Berichtszeitraum trotz andauernder COVID-19-Pandemie und hinzugekommener Unsicherheiten aus dem Krieg zwischen der Ukraine und Russland ausreichende Liquidität vorhanden. Hier wirkten zum Teil weiterhin die geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank. Aufgrund der vom Markt für die nächsten Perioden erwarteten Zinserhöhungen fokussierte sich das Angebot bei anziehender Volatilität insbesondere zum Ende des Berichtszeitraumes zunehmend auf kürzere Laufzeiten.

Die Liquiditätslage der NORD/LB zeigte sich im gesamten Berichtszeitraum als komfortabel. Die Gefahr marktweiter negativer Entwicklungen und die dadurch bestehenden Risiken für das Gesamtkreditportfolio des Institutes wurden wie im Vorjahr durch konservative Annahmen in den Liquiditätsstresstests und folglich bei der Steuerung der Liquidität berücksichtigt. Die Entwicklung wurde fortlaufend eng beobachtet und regelmäßig neu bewertet. Die in den Stressszenarios unterstellten potenziellen negativen Auswirkungen auf die Ertragssituation der Wirtschaftssubjekte und die Produktionsabläufe aus der COVID-19-Pandemie wurden um die möglichen Belastungen aus den steigenden Rohstoff- und Energiepreisen und der Suche nach Alternativen zu russischen Energielieferungen ergänzt. Des Weiteren wurden die Inflationserwartungen berücksichtigt.

Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario wurde im ersten Halbjahr 2022 für die NORD/LB sowohl auf Konzernebene wie auch in der AöR durchgängig in der Grünphase gesteuert und zeigte auch zum Berichtsstichtag weiter eine entspannte Liquiditätssituation. Die Liquiditätspuffer gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für eine Woche und einen Monat wurden eingehalten. Die kumulierte Liquiditätsablaufbilanz der NORD/LB zeigte zum Berichtsstichtag in den Laufzeitbändern von „bis 3 Jahre“ bis „bis 5 Jahre“ komfortable Liquiditätsüberschüsse. In den kurzfristigen Laufzeitbändern „bis 2 Jahre“ zeigten sich geringe Liquiditäts-Gaps, die sich konsequent aus der zugrundeliegenden Methodik ergeben. Ebenso bestanden auf den abgebildeten Stützstellen „bis zehn Jahre“ und bis „fünfzehn Jahre“ wie in den Vorquartalen moderate Liquiditäts-Gaps. Die Liquiditäts-Gaps bewegten sich innerhalb der aus dem Risikotragfähigkeitsmodell abgeleiteten Limite. Diese wurden auf Ebene der NORD/LB-Gruppe sowohl in der Betrachtung über alle Währungen als auch in der Betrachtung der wesentlichen Einzelwährungen zum Berichtsstichtag eingehalten.



Die NORD/LB engagiert sich auf möglichst liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren hoher Qualität. Die wesentlichen Unternehmen der NORD/LB verfügten zum Berichtsstichtag über Wertpapiere in Höhe von 22 Mrd € (23 Mrd €), wovon 79 Prozent (80 Prozent) für Repo-Transaktionen mit der Europäischen Zentralbank (EZB) geeignet sind. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) betrug zum 30. Juni 2022 137,3 Prozent (139,4 Prozent).

Operationelles Risiko

Die NORD/LB wendet für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderung nach CRD IV (Säule I) den Standardansatz an. Die Anforderung auf Konzernebene betrug per 30. Juni 2022 196 Mio €.

Die Schadensumme der NORD/LB belief sich per Berichtsstichtag auf 23,2 Mio €. Die Schadenfälle verteilten sich hierbei überwiegend auf die Ursachenkategorien „Externe Einflüsse“ und „Mitarbeiter“. Die Treiber dafür waren vor allem die Rückstandsbearbeitung bei einem externen Dienstleister, Rückstellungen bezüg-

lich des AGB-Änderungsmechanismus. Darüber hinaus floss die bereits im Geschäftsbericht 2021 erwähnte nicht sachgerechte Ausübung eines Zinsderivats mit ein, da die finale Zuordnung zur schadenbringenden Einheit im 1. Quartal 2022 erfolgte.

Die Aufgabe der Einhaltung der Grundsätze gegen die Terrorismusfinanzierung obliegt in der NORD/LB im Rahmen der umfangreichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen der Compliance-Funktion.

Die Durchführung eines integrierten OpRisk-Managements trägt dazu bei, dass die Transparenz über Operationelle Risiken weiter erhöht wird und eine gezielte Steuerung möglich ist. Die frühzeitige Erkennung von Risiken wird durch ein umfangreiches Indikatorensystem unterstützt.

Ebenso gewinnt das Management von IT-Risiken an Bedeutung. Hierzu gehören beispielsweise die IT-Transformation mit den einhergehenden Operationellen Risiken sowie Cyber-Risiken. Vor dem Hintergrund der aktuellen weltpolitischen Geschehnisse wurde das Cyber-Risiko für die Bank analysiert und risikomitigierende Maßnahmen ergriffen.

ESG-Risiken

ESG-Risiken (Environment, Social, Governance) sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Klima/Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Bank haben können. Der Fokus der Analysen im ESG-Umfeld liegt aktuell auf den „Klima- und Umweltrisiken“.

ESG-Risiken rücken immer stärker in den allgemeinen Fokus. Darauf basierend versteht die NORD/LB den Klimawandel als einen wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risikofaktor und sieht sich diesbezüglich kurz-, mittel- und langfristigen Risiken ausgesetzt. Für die NORD/LB ist weiterhin insbesondere der „EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken“ von Bedeutung. Im Sinne dieses Leitfadens wurden Klima- und Umweltrisiken als Treiber der Risikoarten – die sich vor allem in Adressrisiken materialisieren – definiert. In der Risikoinventur finden diese in allen relevanten Risikoarten Berücksichtigung.

In einem bankweiten ESG-Projekt werden die für das laufende Jahr geplanten Aktivitäten, wie z. B. die Implementierung von ESG Key Performance Indicators, die Erweiterungen von Rahmenwerken des Risikomanagements, die Durchführung von weiteren Klimarisikoanalysen zu physischen und transitorischen Risiken, die Einführung von ESG-Scores sowie die Überprüfung des Anpassungsbedarfs in den Ratingverfahren weiter vorangetrieben.

Im ersten Halbjahr 2022 wurde die NORD/LB im Rahmen des „Thematic Review“ zum Umsetzungsstand des EZB-Leitfadens zu Klima- und Umweltrisiken geprüft und hat zudem am EZB-Klimastresstest teilgenommen. Die Erkenntnisse hieraus sollen in der Umsetzung weiterer steuerungsrelevanter Themen, wie beispielsweise der Durchführung weiterer transitorischer und physischer Risikoanalysen, sowie der Weiterentwicklung der ICAAP-Integration und des internen Stresstest-Frameworks genutzt werden.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022

Gewinn- und- Verlust-Rechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang (Notes)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

| | Notes | 1.1.-30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1.-30.6. 2021 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---|-----------|----------------------------------|--|-----------------------|
| Zinserträge aus Vermögenswerten | | 1 876 | 2 069 | - 9 |
| davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge | | 842 | 901 | - 7 |
| Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten | | - 24 | - 28 | - 14 |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten | | - 1 449 | - 1 646 | - 12 |
| Zinserträge aus Verbindlichkeiten | | 35 | 33 | 6 |
| davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge | | 35 | 33 | 6 |
| Zinsergebnis | 9 | 438 | 428 | 2 |
| Provisionserträge | | 116 | 96 | 21 |
| Provisionsaufwendungen | | - 54 | - 82 | - 34 |
| Provisionsergebnis | 10 | 62 | 14 | > 100 |
| Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung | 11 | - 137 | 92 | > 100 |
| Risikovorsorgeergebnis | 12 | 67 | - 20 | > 100 |
| Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ²⁾ | 13 | - 8 | - 18 | - 56 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | 14 | - 19 | 1 | > 100 |
| Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen | | 5 | 10 | - 50 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen ³⁾ | 15 | 45 | - 4 | > 100 |
| Verwaltungsaufwand | 16 | - 437 | - 455 | - 4 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 17 | - 60 | - 78 | - 23 |
| Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern | | - 44 | - 30 | 47 |
| Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation | 18 | - 46 | - 35 | 31 |
| Ergebnis vor Steuern | | - 90 | - 65 | 38 |
| Ertragsteuern | 19 | 27 | 14 | 93 |
| Konzernergebnis | | - 63 | - 51 | 24 |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend | | - 63 | - 51 | |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

²⁾ Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Gewinne in Höhe von 0 Mio € (3 Mio €) sowie Verluste in Höhe von 2 Mio € (3 Mio €).

³⁾ Der Anteil am Gewinn und Verlust von Nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt -39 Mio € (-11 Mio €).

Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

| | 1.1.-30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1.-30.6. 2021 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---|----------------------------------|--|-----------------------|
| Konzernergebnis | - 63 | - 51 | 24 |
| Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird | | | |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis | - 102 | - 10 | > 100 |
| Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf die Änderung des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind | 91 | - 59 | > 100 |
| Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen | 886 | 213 | > 100 |
| Latente Steuern | - 79 | - 29 | > 100 |
| | 796 | 115 | > 100 |
| Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird | | | |
| Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten | | | |
| Unrealisierte Gewinne/Verluste | - 790 | - 142 | > 100 |
| Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen | 235 | 30 | > 100 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis | 30 | - 6 | > 100 |
| Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten | | | |
| Unrealisierte Gewinne/Verluste | 7 | 2 | > 100 |
| Latente Steuern | 107 | 37 | > 100 |
| | - 411 | - 79 | > 100 |
| Sonstiges Ergebnis | 385 | 36 | > 100 |
| Gesamtergebnis der Periode | 322 | - 15 | > 100 |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend | 322 | - 15 | |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Bilanz

| Aktiva | Notes | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|---|-------|----------------|----------------|-------------|
| | | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Barreserve | | 5 804 | 6 930 | - 16 |
| Handelsaktiva | 20 | 7 919 | 6 439 | 23 |
| <i>davon: Forderungen an Kunden</i> | | 848 | 663 | 28 |
| Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 20 | 762 | 959 | - 21 |
| <i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i> | | 47 | 56 | - 16 |
| <i>davon: Forderungen an Kunden</i> | | 214 | 245 | - 13 |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 21 | 11 578 | 13 030 | - 11 |
| <i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i> | | 260 | 378 | - 31 |
| <i>davon: Forderungen an Kunden</i> | | 301 | 494 | - 39 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 22 | 84 042 | 84 596 | - 1 |
| <i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i> | | 13 216 | 13 595 | - 3 |
| <i>davon: Forderungen an Kunden</i> | | 67 483 | 67 408 | - |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | | 290 | 474 | - 39 |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | | - 154 | 284 | >100 |
| Anteile an Unternehmen | 23 | 349 | 345 | 1 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen | | 67 | 75 | - 11 |
| Sachanlagen | 24 | 275 | 287 | - 4 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | | 125 | 126 | - 1 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 25 | 118 | 118 | - |
| Laufende Ertragsteueransprüche | | 36 | 22 | 64 |
| Latente Ertragsteuern | | 443 | 453 | - 2 |
| Sonstige Aktiva | | 603 | 493 | 22 |
| Summe Aktiva | | 112 257 | 114 631 | - 2 |

| Passiva | Notes | 30.6.2022 | 31.12.2021 ¹⁾ | Veränderung |
|---|-------|----------------|--------------------------|-------------|
| | | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Handelsspassiva | | 2 782 | 2 069 | 34 |
| Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | 26 | 4 906 | 5 645 | - 13 |
| <i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i> | | 261 | 267 | - 2 |
| <i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i> | | 2 987 | 3 666 | - 19 |
| <i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i> | | 1 658 | 1 712 | - 3 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen | 27 | 95 518 | 95 284 | - |
| <i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i> | | 29 888 | 28 438 | 5 |
| <i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i> | | 45 826 | 45 691 | - |
| <i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i> | | 19 537 | 20 873 | - 6 |
| <i>davon: nachrangige Verbindlichkeiten</i> | | 2 365 | 2 295 | 3 |
| Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | | 619 | 1 099 | - 44 |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | | - 823 | 531 | > 100 |
| Rückstellungen | 28 | 2 615 | 3 636 | - 28 |
| Laufende Ertragsteuerverpflichtungen | | 38 | 37 | 3 |
| Latente Ertragsteuern | | 5 | 49 | - 90 |
| Sonstige Passiva | | 437 | 433 | 1 |
| Eigenkapital | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 3 083 | 3 083 | - |
| Kapitalrücklage | | 2 579 | 2 589 | - |
| Gewinnrücklagen | | 912 | 986 | - 8 |
| Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI) | | - 463 | - 853 | - 46 |
| Rücklage aus der Währungsumrechnung | | - 3 | - 9 | - 67 |
| Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | | 6 108 | 5 796 | 5 |
| Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile | | 50 | 50 | - |
| Nicht beherrschende Anteile | | 2 | 2 | - |
| Summe Passiva | | 112 257 | 114 631 | - 2 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI) | Rücklage aus der Währungsumrechnung | Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile | Nicht beherrschende Anteile | Konzern-Eigenkapital |
|--|----------------------|-----------------|-----------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| (in Mio €) | | | | | | | | | |
| Eigenkapital zum 1.1.2022 | 3 083 | 2 589 | 986 | - 853 | - 9 | 5 796 | 50 | 2 | 5 848 |
| Gesamtergebnis der Periode | - | - | - 63 | 379 | 6 | 322 | - | - | 322 |
| Transaktionen mit den Eigentümern | - | - 10 | - | - | - | - 10 | - | - | - 10 |
| Kapitalherabsetzungen | - | - 10 | - | - | - | - 10 | - | - | - 10 |
| Sonstige Kapitalveränderungen | - | - | - 11 | 11 | - | - | - | - | - |
| Eigenkapital zum 30.6.2022 | 3 083 | 2 579 | 912 | - 463 | - 3 | 6 108 | 50 | 2 | 6 160 |

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen ¹⁾ | Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI) ¹⁾ | Rücklage aus der Währungsumrechnung | Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile | Nicht beherrschende Anteile | Konzern-Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|-------------------------------|--|-------------------------------------|--|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| (in Mio €) | | | | | | | | | |
| Eigenkapital zum 1.1.2021 | 2 972 | 2 589 | 978 | - 803 | - 13 | 5 723 | 50 | 2 | 5 775 |
| Gesamtergebnis der Periode | - | - | - 51 | 34 | 2 | - 15 | - | - | - 15 |
| Sonstige Kapitalveränderungen | - | - | - 18 | 18 | - | - | - | - | - |
| Angepasstes Eigenkapital zum 30.6.2021 | 2 972 | 2 589 | 909 | - 751 | - 11 | 5 708 | 50 | 2 | 5 760 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen

Verkürzte Kapitalflussrechnung

| | 1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1. - 30.6. 2021 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| Zahlungsmittelbestand zum 1.1. | 6 930 | 6 031 | 15 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | - 1 049 | - 1 149 | - 9 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | - 19 | 16 | > 100 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | - 79 | - 52 | 52 |
| Cashflow insgesamt | - 1 147 | - 1 185 | - 3 |
| Effekte auf die Barreserve durch Wechselkursänderungen | 21 | 12 | 75 |
| Zahlungsmittelbestand zum 30.06. | 5 804 | 4 858 | 19 |

Die Kapitalflussrechnung ersetzt im NORD/LB Konzern weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

Verkürzter Anhang (Notes)

Allgemeine Angaben

Segmentberichterstattung

Erläuterungen zur Gewinn- und-Verlust-Rechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Sonstige Angaben

| | | | |
|---|-----------|--|-----|
| Allgemeine Angaben | 57 | (29) Fair-Value-Hierarchie | 88 |
| (1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses | 57 | (30) Day-One Profits or Losses | 99 |
| (2) Management Adjustment | 57 | (31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert | 100 |
| (3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios | 60 | (32) Derivative Finanzinstrumente | 105 |
| (4) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 62 | (33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten | 106 |
| (5) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform zum 30. Juni 2022 | 63 | (34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen | 107 |
| (6) Anpassung der Vorjahreszahlen | 65 | (35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen | 107 |
| (7) Konsolidierungskreis | 67 | (36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis | 110 |
| Segmentberichterstattung | 69 | (37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 111 |
| (8) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern | 75 | | |
| Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung | 77 | | |
| (9) Zinsergebnis | 77 | | |
| (10) Provisionsergebnis | 78 | | |
| (11) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung | 79 | | |
| (12) Risikoversorgeergebnis | 80 | | |
| (13) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | 80 | | |
| (14) Ergebnis aus Hedge Accounting | 81 | | |
| (15) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen | 81 | | |
| (16) Verwaltungsaufwand | 81 | | |
| (17) Sonstiges betriebliches Ergebnis | 82 | | |
| (18) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation | 82 | | |
| (19) Ertragsteuern | 82 | | |
| Erläuterungen zur Bilanz | 83 | | |
| (20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 83 | | |
| (21) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 83 | | |
| (22) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 84 | | |
| (23) Anteile an Unternehmen | 84 | | |
| (24) Sachanlagen | 84 | | |
| (25) Immaterielle Vermögenswerte | 84 | | |
| (26) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen | 85 | | |
| (27) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen | 85 | | |
| (28) Rückstellungen | 86 | | |
| Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung | 87 | | |
| Sonstige Angaben | 88 | | |

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg (NORD/LB) ist bei den Amtsgerichten Hannover (HRA 26247), Braunschweig (HRA 10261) und Stendal (HRA 22150) registriert. Der Konzernzwischenabschluss der NORD/LB zum 30. Juni 2022 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315e HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

Die NORD/LB als handelsrechtlicher Konzern wird im Folgenden als NORD/LB Konzern bezeichnet. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 umfasst die Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb des Anhangs in Note (8) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Konzernzwischenlageberichts.

Die Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 18. August 2022 vom Vorstand aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Management Adjustment

Management Adjustment COVID-19 (MAC-19)

Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Pandemie, insb. den Ausbreitungen von Mutationen, welche ggf. zu neuen Lockdowns führen, und den daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf die Kreditqualität der Kreditnehmenden trägt der NORD/LB Konzern per 30. Juni 2022 bilanziell durch die Fortführung des im Geschäftsjahr 2020 erstmals gebildeten Management Adjustments COVID-19 (MAC-19) Rechnung. Zum einen überdecken die verlängerten staatlichen Hilfsmaßnahmen die kreditmaterielle Einwertung der Bonität der Kreditnehmenden und zum anderen können die indirekten Einflussfaktoren wie z.Zt. zunehmende Lieferstreckenengpässe nicht abschließend eingewertet werden.

Ziel des MAC-19 ist es, für stark von der Pandemie betroffene Branchen die zukünftig zu erwartenden, gegenwärtig jedoch noch nicht im Rahmen der Ratings in Form von Bonitätsverschlechterungen und damit in der Risikoversorge sichtbaren Effekte zu berücksichtigen, welche zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 nicht über die Impairmentstufe 1- und 2-Modellierungen abgebildet werden. Zum 30. Juni 2022 liegt der Fokus auf dem Teil-Segment Flugzeugfinanzierungen des Segments Spezialfinanzierungen und auf dem Segment Immobilienkunden. Die post-model Anpassungen im Firmenkundensegment werden weiterhin als erforderlich erachtet, jedoch sind sie eher auf die negativen Effekte des Ukraine-Kriegs zurückzuführen. Aus

dem Segment Firmenkunden verbleiben lediglich die Industrien Dienstleistungen sowie Travel und Leisure als MAC-19 relevant.

Betraglich reduziert sich das MAC- 19 auf 279 Mio € (362 Mio €), überwiegend aufgrund der Zuordnung des Management Adjustments im Segment Firmenkunden zu den Folgen des Ukraine-Kriegs. Aufgeteilt nach Segmenten beträgt der Anteil am MAC-19 des Teilsegments Flugzeugfinanzierungen 170 Mio € (175 Mio €), des Segments Immobilienkunden 87 Mio € (96 Mio €) und des Segments Firmenkunden 22 Mio € (91 Mio €). Der Verbrauch oder die Auflösung des MAC-19 wird voraussichtlich bis Ende 2022 erfolgen.

Management Adjustment Ukraine (MAU)

Für die potentiellen Folgen des Krieges in der Ukraine wird zum Halbjahresabschluss 2022 erstmalig ein Management Adjustment Ukraine (MAU) gebildet. In den aktuellen Ratings der Kreditnehmenden im Segment Firmenkunden sind die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, vor allem die erwarteten Zweit- und Drittrundeneffekte wie der zu erwartende Gasmangel bzw. der potentiell auftretende Gaslieferstopp, Lieferengpässe oder deutlich höhere Rohstoffpreise noch nicht sichtbar. Zur sachgerechten Abbildung der erwarteten Kreditverluste, welche in der Impairmentstufe 1 und 2 parameterbasiert ermittelt werden, wird eine Management Anpassung als erforderlich erachtet. Direkte Auswirkungen des Krieges sind vernachlässigbar, denn es besteht kein direktes Engagement in der Ukraine und ein Exposure in Höhe von 7,6 Mio € in Russland mit Euler-Hermes Deckung durch die Bundesrepublik Deutschland und Österreich, so dass ein Restrisiko von 0,5 Mio € verbleibt.

Insgesamt wurde für den NORD/LB Konzern per 30. Juni 2022 ein MAU in Höhe von 73,0 Mio € gebildet. Die prognostizierten Auswirkungen werden gänzlich dem Segment Firmenkunden zugeordnet. Schwerpunktmäßig entfallen davon 18 Mio € auf die Industrie Agrar, 13 Mio € auf Automotive, 11 Mio € auf Konsumgüter und 10 Mio € auf Metall- und Anlagebau.

Für die sonstigen Segmente wird ein Management Adjustment als nicht notwendig erachtet. Dies ist begründet mit positiven Ratingentwicklungen in dem Teilsegment Energie und Infrastrukturkunden des Segments Spezialfinanzierungen, nicht gegebenen direkten oder indirekten negativen Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Kreditnehmenden sowie einer angemessenen Risikoabbildung über die Ratingnote. Für das MAU gilt aus derzeitiger Perspektive ein Zeithorizont bis zum 31. Dezember 2023. Dieser Zeithorizont ist jedoch mit einer hohen Unsicherheit behaftet und wird vierteljährlich überwacht.

Den Ausgangspunkt sowohl für das MAC-19 als auch für das MAU bilden interne Kreditrisikosimulationen, welche die Verschlechterung der Kreditqualität sowie der Verlustquote aufgrund von Marktwertabschlägen bei von der COVID-19 Pandemie bzw. vom Krieg in der Ukraine besonders stark betroffenen Branchen untersuchen. Dabei wird das jeweils relevante Portfolio einem Stressszenario unterzogen, in welchem sich die am Stichtag gültigen Ratings auf Basis von volkswirtschaftlichen Prognosen negativ entwickeln. Es wird zwischen drei Szenarios unterschiedlicher Schweregrade differenziert: Szenario 1 (moderat adverses Szenario), 2 (mittelschweres adverses Szenario) und 3 (schweres adverses Szenario). Innerhalb dieser Szenarios werden die Auswirkungen fortwährend eingeschränkter Gaslieferungen auf dem aktuellen Niveau bzw. eines möglichen vollständigen Gaslieferstopps verarbeitet. Die volkswirtschaftlichen Prognosen werden dabei im Standardformat des Stress Test Analyzer der Ratingdienstleister zur Verfügung gestellt, anschließend in PD- und LGD-Shifts transformiert und expertenbasiert validiert. Die Ermittlung der Management Adjustments erfolgt per 30. Juni 2022 anhand der im Szenario 3 (schweres adverses Szenario) resultierenden Shift-Faktoren auf die Risikoparameter PD und LGD. Die volkswirtschaftlichen Prognosen umfassen neben der globalen Größe Ölpreis der Sorte Brent in USD länderspezifische Größen zur Arbeitslosenquote, zum realen Bruttoinlandsprodukt, dem Konsumentenpreisindex und dem realen Aktienkursindex, zu den 3-Monats-Zinsen, zur Rendite 10jähriger Staatsanleihen sowie dem Wechselkurs zum USD.

| Deutschland | Szenario 1 | | Szenario 2 | | Szenario 3 | |
|---|------------|------|------------|-------|------------|-------|
| | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 |
| Arbeitslosenquote (in %) | 5,4 | 5,7 | 5,6 | 6,8 | 5,9 | 7,7 |
| BIP (real; Y/Y ¹ in %) | 0,8 | -0,6 | 0,1 | -2,5 | -0,4 | -5,6 |
| HVPI ² (in % Y/Y) | 8,5 | 2,7 | 8,7 | 3,5 | 8,5 | 3,0 |
| Leitindex Aktien (% p.a. real) | -33,2 | -6,5 | -37,9 | -15,0 | -44,7 | -17,5 |
| Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %) | 0,2 | 1,3 | 0,3 | 1,4 | 0,3 | 0,7 |
| Langfristzinsen (10Y Government, in %) | 1,1 | 1,4 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 0,6 |
| Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y) | -9,3 | -2,8 | -10,2 | -3,8 | -9,3 | -5,6 |

¹⁾ Y/Y = year to year²⁾ Konsumentenpreisindex

| Großbritannien und Nordirland | Szenario 1 | | Szenario 2 | | Szenario 3 | |
|---|------------|------|------------|-------|------------|-------|
| | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 |
| Arbeitslosenquote (in %) | 5,0 | 7,0 | 5,5 | 8,0 | 5,8 | 9,0 |
| BIP (real; Y/Y ¹ in %) | 2,8 | -0,7 | 2,5 | -1,2 | 2,4 | -2,2 |
| HVPI ² (in % Y/Y) | 6,9 | 2,6 | 6,7 | 2,4 | 6,6 | 2,2 |
| Leitindex Aktien (% p.a. real) | -12,0 | -5,0 | -13,5 | -11,0 | -13,5 | -17,5 |
| Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %) | 1,5 | 1,0 | 1,4 | 1,0 | 1,4 | 1,0 |
| Langfristzinsen (10Y Government, in %) | 1,9 | 1,2 | 1,8 | 1,1 | 1,8 | 1,0 |
| Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y) | -9,3 | -4,8 | -9,1 | -7,2 | -10,4 | -8,1 |

¹⁾ Y/Y = year to year²⁾ Konsumentenpreisindex

| USA | Szenario 1 | | Szenario 2 | | Szenario 3 | |
|---|------------|------|------------|------|------------|-------|
| | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 |
| Arbeitslosenquote (in %) | 4,0 | 7,0 | 4,2 | 8,5 | 4,3 | 9,5 |
| BIP (real; Y/Y ¹ in %) | 2,1 | -0,5 | 2,1 | -1,3 | 2,1 | -2,7 |
| CPI ² (in % Y/Y) | 6,8 | 2,4 | 7,5 | 2,2 | 7,3 | 2,0 |
| Leitindex Aktien (% p.a. real) | -28,0 | -5,0 | -29,5 | -9,0 | -34,5 | -17,5 |
| Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %) | 1,9 | 2,3 | 1,9 | 2,0 | 1,8 | 1,7 |
| Langfristzinsen (10Y Government, in %) | 3,0 | 2,5 | 2,9 | 2,2 | 2,8 | 2,0 |
| Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y) | -9,3 | -2,8 | -10,2 | -3,8 | -9,3 | -5,6 |

¹⁾ Y/Y = year to year²⁾ Konsumentenpreisindex

| Euroland | Szenario 1 | | Szenario 2 | | Szenario 3 | |
|---|------------|------|------------|-------|------------|-------|
| | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 |
| Arbeitslosenquote (in %) | 7,3 | 7,8 | 7,6 | 9,2 | 7,8 | 10,3 |
| BIP (real; Y/Y ¹ in %) | 1,8 | -1,0 | 1,6 | -2,0 | 0,7 | -5,3 |
| CPI ² (in % Y/Y) | 8,0 | 2,5 | 8,4 | 3,1 | 8,1 | 2,6 |
| Leitindex Aktien (% p.a. real) | -30,6 | -5,4 | -35,4 | -12,7 | -39,9 | -14,2 |
| Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %) | 0,2 | 1,3 | 0,3 | 1,4 | 0,3 | 0,7 |
| Langfristzinsen (10Y Government, in %) | 1,1 | 1,4 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 0,6 |
| Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y) | -9,3 | -2,8 | -10,2 | -3,8 | -9,3 | -5,6 |

¹⁾ Y/Y = year to year²⁾ Konsumentenpreisindex

Die Prognosen für Euroland dienen als Approximation für die Länder Frankreich, Irland, Luxemburg, Niederlande und Österreich. Die unterstellte Entwicklung der globalen Variablen Ölpreis und EUR/ USD Wechselkurs findet sich in der nachstehenden Tabelle.

| Ölpreis | Szenario 1 | | Szenario 2 | | Szenario 3 | |
|--------------------------|------------|------|------------|------|------------|------|
| | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 |
| Brent (in USD je Barrel) | 100 | 80 | 95 | 75 | 92 | 70 |
| Wechselkurs (EUR/USD) | 1,07 | 1,04 | 1,06 | 1,02 | 1,07 | 1,01 |

Die simulierten Ergebnisse zur erhöhten Risikovorsorge auf Basis des Anstiegs der Ausfallwahrscheinlichkeit bzw. ggf. des Stufentransfers in die Impairmentstufe 2 oder 3 bilden die Basis für die Management Adjustments als Differenz zum Risikovorsorgebestand der Impairmentstufen 1 und 2 per 30. Juni 2022. Der Fokus der Management Adjustments liegt auf den nicht ausgefallenen Geschäften der relevanten Segmentportfolios. Der entsprechende Betrag reduziert sich, wenn ein Geschäft ausläuft oder in die Impairmentstufe 3 migriert.

(3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios

Im Rahmen von im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossenen Garantieverträgen übernimmt das Land Niedersachsen zu Gunsten der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – und der NORD/LB Luxemburg S.A. Covered Bond Bank die unbedingte, unwiderrufliche und nicht nachrangige Garantie zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Schiffs- und Flugzeugfinanzierungsportfolios.

Zum 30. Juni 2022 umfassen die Garantieverträge, welche als Kreditderivate ausgewiesen und zum Fair Value bewertet werden, ein Schiffsfinanzierungs-Referenzportfolio aus dem Segment Special Credit & Portfolio Optimization und ein Referenzportfolio von Flugzeugfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen mit entsprechenden Darlehen einschließlich der dazugehörigen Kundenderivate und einer Anzahl an Kreditzusagen, Avalen und Kontokorrentkrediten. Als Gegenleistung für die Gewährung der Garantien zahlt die NORD/LB an das Land Niedersachsen jeweils eine Provision als fixe Garantiegebühr, die in feststehenden quartärlchen Raten zu erbringen ist (vgl. Note (10) Provisionsüberschuss). Die in den beiden Verträgen enthaltene Verlängerungsoption hinsichtlich der Vertragslaufzeit wurde erneut in Anspruch genommen, so dass diese Verträge nun eine Laufzeit bis 31. Dezember 2027 aufweisen.

Nachfolgend wird die Entwicklung der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie des als Sicherungsderivat abgebildeten Garantiebetrags im Berichtszeitraum je Garantie dargestellt. Die aufgeführten Fair Values der Derivate bilden die erwarteten und eingetretenen, jedoch zum Stichtag noch nicht abgerechneten Garantieleistungen des Garantiegebers sowie künftige Garantieprovisionszahlungen ab. Der Fair Value der Derivate beinhaltet sämtliche bewertungsrelevanten Veränderungen, die auf die abgesicherten Risiken, wie vor allem Kreditausfallrisiken zurückgehen.

Das Portfolio im Segment Special Credit & Portfolio Optimization ist zum 30. Juni 2022 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 435 Mio € (576 Mio €) (davon 18 Mio € (25 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 71 Mio € (68 Mio €) Eventualverbindlichkeiten abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufen 1, 2 und 3 in Höhe von 0 Mio € (4 Mio €), 6 Mio € (12 Mio €) bzw. 2 Mio € (0 Mio €) gegenüber.

Die Veränderung des Fair Value des Derivats um 30 Mio € auf 21 Mio € (51 Mio €) wird als Bewertungsaufwand zum Bilanzstichtag im Wesentlichen durch die Abgänge von Portfoliogegenständen geprägt

| (in Mio €) | Special Credit & Portfolio Optimization - Absicherung Bruttobuchwert | | | | |
|---|---|---------------------------------|---|-----------------------------------|----------------------------------|
| | Anfangs- bestand zum 1.1.2022 | Bestands- verände- rungen | Ergebnis aus Risikovor- sorge und Fair-Val- ue- Bewertung | Wäh- rungs- umrech- nung | Endbe- stand zum 30.6.2022 |
| Aktiva | | | | | |
| Handelsaktiva - Forderungen an Kunden | 14 | - | - | - | 14 |
| Handelsaktiva - Positive Fair Values aus Derivaten | 8 | - | - 7 | - | 1 |
| Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte - Forderungen an Kunden | 3 | - | - | - | 3 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden | 551 | - 134 | - | - | 417 |
| Risikovorsorge - Stufe 1 | - 4 | 3 | 3 | - 2 | - |
| Risikovorsorge - Stufe 2 | - 12 | 2 | 2 | 2 | - 6 |
| Risikovorsorge - Stufe 3 | - | - | - 2 | - | - 2 |
| Gesamt | 560 | - 129 | - 4 | - | 427 |
| Passiva | | | | | |
| Handelspassiva - Negative Fair Values aus Derivaten | 3 | - 2 | - | - | 1 |
| Gesamt | 3 | - 2 | - | - | 1 |
| Eventualverbindlichkeiten | | | | | |
| Kreditzusagen | 53 | 4 | - | - | 57 |
| Gesamt | 53 | 4 | - | - | 57 |
| Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios | 610 | - 123 | - 4 | - | 483 |
| Garantievertrag (Sicherungsderivat) | 51 | - | - 30 | - | 21 |

Das Teil-Portfolio von Flugzeugfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen ist zum 30. Juni 2022 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 568 Mio € (707 Mio €) (davon 24 Mio € (37 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 48 Mio € Eventualverbindlichkeiten abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Teil-Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufen 1, 2 und 3 in Höhe von 2 Mio € (30 Mio €), 52 Mio € (11 Mio €) bzw. 8 Mio € (10 Mio €) gegenüber.

Die Veränderung des Fair Value des Derivats um 32 Mio € auf 89 Mio € (57 Mio €) wird als Bewertungsertrag zum Bilanzstichtag im Wesentlichen von der Verschlechterung der Ratings der Kreditnehmenden im Referenzportfolio beeinflusst.

| | Flugzeugkunden - Absicherung Bruttobuchwert | | | | |
|---|---|-----------------------|---|------------------------|----------------------------|
| | Anfangsbestand zum 1.1.2022 | Bestandsveränderungen | Ergebnis aus Risikovor- sorge und Fair-Value- Bewertung | Währungs- umrech- nung | Endbe- stand zum 30.6.2022 |
| (in Mio €) | | | | | |
| Aktiva | | | | | |
| Handelsaktiva - Forderungen an Kunden | 23 | 1 | - | - | 24 |
| Handelsaktiva - Positive Fair Values aus Derivaten | 14 | - | - 14 | - | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden | 670 | - 135 | - | 9 | 544 |
| Risikovorsorge - Stufe 1 | - 30 | 27 | 1 | - | - 2 |
| Risikovorsorge - Stufe 2 | - 11 | - 27 | - 15 | 1 | - 52 |
| Risikovorsorge - Stufe 3 | - 10 | - | 3 | - 1 | - 8 |
| Gesamt | 656 | - 134 | - 25 | 9 | 506 |
| Passiva | | | | | |
| Handelspassiva - Negative Fair Values aus Derivaten | - | - | 5 | - | 5 |
| Gesamt | - | - | 5 | - | 5 |
| Eventualverbindlichkeiten | | | | | |
| Kreditzusagen | - | 48 | - | - | 48 |
| Gesamt | - | 48 | - | - | 48 |
| Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios | 656 | - 86 | - 30 | 9 | 549 |
| Garantievertrag (Sicherungsderivat) | 57 | - | 32 | - | 89 |

(4) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021. In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2022 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen berücksichtigt:

Änderungen an IFRS 3 – Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept

Durch den im Mai 2020 veröffentlichten Verweis auf das Rahmenkonzept haben sich am IFRS 3 redaktionelle Änderungen ergeben, die sich nicht auf den NORD/LB-Konzernzwischenabschluss ausgewirkt haben.

Änderungen an IAS 16 – Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage

Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 16 veröffentlicht. Diese untersagen den Abzug von Einnahmen bei den Sachanlagekosten, sofern diese durch den Verkauf von Artikeln entstehen, die während der für die beabsichtigte Nutzung der Sachanlage notwendigen Installation produziert werden. Stattdessen sind die Kosten und die Veräußerungserlöse derartiger Artikel im Betriebsergebnis zu erfassen. Aus den Änderungen haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB ergeben.

Änderungen an IAS 37 – Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen

Durch die im Mai 2020 veröffentlichten Änderungen an IAS 37 konkretisiert das IASB, dass sich Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen aus unmittelbaren Kosten der Vertragserfüllung sowie dem Anteil an Gemeinkosten zusammensetzen, der dem Vertrag direkt zugeordnet wird. Im NORD/LB Konzern besteht derzeit keine Betroffenheit in Bezug auf belastende Verträge.

Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 – 2020) im Rahmen des annual improvements process des IASB

Im Rahmen des annual improvements process des IASB wurden Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41 vorgenommen. Die Änderungen und Klarstellungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB.

Die Änderungen an IFRS 9 beziehen sich auf den Abgang von finanziellen Verbindlichkeiten, der durch Überschreitung des Schwellenwerts von 10 Prozent Abweichung zwischen dem Barwert der Kapitalflüsse vor und nach einer Vertragsmodifikation ausgelöst wird. Das IASB hat klargestellt, dass die in den Kapitalflüssen enthaltenen Gebühren ausschließlich die direkt im Rahmen der Vertragsmodifikation zwischen den Vertragsparteien gezahlten bzw. erhaltenen Gebühren darstellen dürfen. Dies schließt Gebühren ein, die eine der Vertragsparteien im Namen des jeweils anderen zahlt oder erhält.

Zudem wurde im Rahmen des annual improvements process im Beispiel 13 des Begleitdokuments IFRS 16 *Illustrative Examples* die Darstellung zur Erstattung von Mietereinbauten gestrichen, um Unklarheiten hinsichtlich der Behandlung von Leasinganreizen zu vermeiden.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

(5) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform zum 30. Juni 2022

Der NORD/LB Konzern führt das Projekt zur Umsetzung der globalen Reform der Referenzzinssätze („IBOR-Reform“) im Jahr 2022 fort. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Umstellung der auf dem USD LIBOR basierenden Geschäfte. Wesentliche USD LIBOR-Zinssätze werden erst per 30. Juni 2023 abgekündigt. Die Umstellung der auf die LIBOR-Referenzzinssätze für EUR, GBP, CHF und JPY sowie auf bestimmte USD LIBOR-Fristen bezogenen Verträge ist inzwischen nahezu abgeschlossen.

Die Herausforderungen bei der Umsetzung der IBOR-Reform waren in der ersten Hälfte des Jahres 2022 wie schon im Berichtsjahr 2021 im Wesentlichen operativer Natur. Beispielhaft zu nennen sind die Neuverhandlung von Kreditverträgen durch bilaterale Verhandlungen mit Kundinnen und Kunden, die Aktualisierung von Vertragsbedingungen sowie die Überarbeitung von operativen Kontrollen im Zusammenhang mit der Reform.

Das finanzielle Risiko ist überwiegend auf das Zinsrisiko beschränkt, das eintreten kann, wenn variabel verzinsliche bzw. von einem Referenzzinssatz abhängige Grundgeschäfte und deren Sicherungsgeschäfte zu voneinander abweichenden Zeitpunkten in ihrer Verzinsung umgestellt werden oder künftig auf unterschiedliche Zinssätze referenzieren. Auf Portfolioebene erwartet der NORD/LB Konzern daraus keine wesentlichen Effekte.

Produktbezogene Umsetzung

Die Umsetzung der IBOR-Reform ist in den einzelnen betroffenen Produktgruppen weitgehend abgeschlossen:

Derivatives Geschäft

Zentral geclearte Derivate: Die Umstellung der auf die LIBOR-Referenzzinssätze für EUR, GBP, CHF und JPY sowie auf bestimmte USD LIBOR-Fristen lautenden Derivate wurde im vorangegangenen Geschäftsjahr abgeschlossen. Bei den Derivaten, die weiterhin auf dem USD LIBOR basieren, ist die Umstellung der Kontrakte auf den USD SOFR ab dem dritten Quartal 2022 geplant. Dies betrifft per 30. Juni 2022 Einzelgeschäfte mit einem Nominalwert von insgesamt 9.358 Mio €. Bis auf wenige Ausnahmen wird die Umstellung bis zum 31. Dezember 2022 erfolgt sein.

Bilaterale Einzelgeschäfte: Abgesehen von den USD LIBOR-basierten Kontrakten ist die Umstellung der variablen Referenzzinssätze zum 30. Juni 2022 nahezu vollständig abgeschlossen. Dies betrifft zahlreiche variable Referenzzinssätze, u.a. den GBP LIBOR, CHF LIBOR, JPY LIBOR, EUR LIBOR und den EONIA. Die Umstellung der einzelnen derivativen Geschäfte erfolgte wertneutral jeweils zum ersten Zinsfixingtermin und wurde in der Regel mittels Wechsels auf den jeweiligen aufgezinnten („Compounded“) Overnight Satz der gleichen Währung zzgl. des ISDA IBOR Fallback Spreads durchgeführt. Der Übergang der mit Darlehensverträgen wirtschaftlich verbundenen Zinsderivate auf den neuen Referenzzinssatz erfolgt parallel zur Anpassung der Kreditverträge. Es bestehen zum Stichtag lediglich noch 28 auf den synthetischen GBP LIBOR lautende Derivate, deren Umstellung mit dem Zinsfixing voraussichtlich im September 2022 erfolgen wird. Dagegen steht beim USD LIBOR-Geschäft noch ein Nominalvolumen von 9.355 Mio € zur Umstellung an. Die vollständige Transformation dieser Geschäfte ist im Laufe des Geschäftsjahres 2023 geplant.

Hedge Accounting

Zu den vorgenannten Anpassungen im derivativen Geschäft zählt auch die Adaption des Portfolio Fair Value Hedge Accounting für Zinsrisiken an den neuen Zinsstandard. Das Portfolio Fair Value Hedge Accounting wird für die Absicherung währungsreiner EUR und USD Portfolios genutzt.

Für USD Portfolio Hedges erfolgt der Ersatz des USD LIBOR voraussichtlich schrittweise bis zum 30. Juni 2023. Beim Mikro Hedge Accounting werden Auswirkungen der IBOR-Reform auf die Effektivität durch Berücksichtigung eines angemessenen Credit Spread Adjustments bei der Zinssatzumstellung vermieden. Daraus resultierende einmalige Bewertungseffekte werden durch entsprechende Ausgleichszahlungen gegenüber der Gegenpartei neutralisiert.

Der Wert der im Rahmen des Portfolio Hedge genutzten zentral geclearten Hedge-Derivate, für welche die Umstellung auf den USD SOFR insgesamt noch ansteht, betrug zum 30. Juni 2022 nominal 1.532 Mio €.

Neben den zentral geclearten Hedge-Derivaten wurden im Jahr 2022 auch vertragliche Anpassungen der bilateralen Hedge-Derivate fortgeführt. Die Umstellung der auf dem GBP LIBOR basierenden Geschäfte wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2022 abgeschlossen. Der Wert der im Rahmen des Portfolio Hedge genutzten bilateralen Hedge-Derivate, für welche die Umstellung auf den USD SOFR noch ansteht, betrug zum 30. Juni 2022 nominal 41 Mio €.

Neben den Geschäften im Portfolio-Hedge-Accounting bestehen Mikro-Hedge-Positionen mit dem Referenzzinssatz USD LIBOR. Hierbei steht noch ein Nominalvolumen in Höhe von 939 Mio € zur Umstellung an. Die vollständige Transformation dieser Geschäfte ist im Laufe des Geschäftsjahres 2023 geplant.

Wertpapiere, Darlehen und Kontenprodukte

Im Bereich der emittierten variabel verzinslichen Wertpapiere ist der NORD/LB Konzern nur in geringem Maß von der Reform betroffen. Im Portfolio der Fremdwährungsemissionen (ausschließlich USD LIBOR) besteht lediglich ein variabel verzinsliches Wertpapier mit Fälligkeit nach dem 30. Juni 2022. Infolge der voraussichtlich bis zum 30. Juni 2023 verlängerten Veröffentlichung relevanter USD LIBOR-Referenzzinssätze ergibt sich aus heutiger Sicht kein weiterer Handlungsbedarf, da der letzte Zinsfestsetzungstermin der

Emission ebenfalls auf den 30. Juni 2023 fällt. Neue Emissionen mit variablem Referenzzinssatz erfolgen derzeit nur in EUR auf Basis des EURIBOR.

Im Bereich der erworbenen Wertpapiere, die auf dem GBP LIBOR basieren, erfolgt eine Anpassung der Verzinsung im Lauf des Jahres 2022. Dies ist entsprechend im ersten Halbjahr 2022 bei vier der zwölf vorhandenen Geschäfte bereits geschehen. Die noch im weiteren Jahresverlauf zur Umstellung anstehenden acht Geschäfte umfassen ein Nominalvolumen von 29 Mio €. Für die zwei im Bestand befindlichen USD LIBOR basierten Geschäfte mit einem Nominalvolumen von unter 1 Mio. € erfolgt die Umstellung in 2023.

Im Darlehensgeschäft bzw. bei den Kontenprodukten wird die einzelvertragliche Umstellung weiterhin dezentral in den betroffenen Kreditbereichen bearbeitet und konnte außerhalb des USD LIBOR-basierten Geschäfts im ersten Halbjahr 2022 nahezu vollständig abgeschlossen werden. Diese Umstellung beinhaltet in der Regel das Ersetzen des bisherigen Referenzzinssatzes im jeweiligen Vertrag durch einen alternativen Referenzzinssatz oder in Einzelfällen das Hinzufügen von Fallback-Vereinbarungen. Zum Stichtag 30. Juni 2022 sind 36 auf dem GBP LIBOR basierende Kreditgeschäfte mit einem Bruttobuchwert von 523 Mio € noch nicht transformiert.

Bei Darlehen, die auf dem USD LIBOR basieren, ist die Umstellung per 30. Juni 2022 bei circa 5 Prozent der Geschäfte erfolgt. Die vollständige Umstellung auf den USD SOFR ist bis zum 30. Juni 2023 geplant. Dies betrifft Einzelgeschäfte mit einem Bruttobuchwert von insgesamt 2 393 Mio €. Darüber hinaus sind noch 23 Fremdwährungskonten mit USD LIBOR-Bezug umzustellen.

Zudem wurde mit Blick auf das Neugeschäft bei Darlehen und Kontenprodukten auch in Bezug auf das USD LIBOR-basierte Geschäft die rechtliche Umsetzung der Reform in den entsprechenden Vertragsvorlagen abgeschlossen. Die erforderlichen IT-Anpassungen erfolgten bereits im Jahr 2021.

(6) Anpassung der Vorjahreszahlen

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.42 wie folgt angepasst:

Bei den strukturierten Eigenemissionen des NORD/LB Konzerns bestehen regelmäßig signifikante Differenzen zwischen den Kursen am Primärmarkt, auf dem die Emission stattfindet, und den Kursen am Sekundärmarkt am gleichen Tag. Diese Differenzen sind als Day-One Profits or Losses zu behandeln, da der Primärmarkt bei Emission nicht der Haupt- bzw. vorteilhafteste Markt ist und der Transaktionspreis daher nicht dem Fair Value entspricht. In der Vergangenheit wurden diese Day -One-Effekte unmittelbar in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, obwohl eine Amortisierung über die Laufzeit der jeweiligen Emission erforderlich gewesen wäre. Im Konzernabschluss per 31. Dezember 2021 wurde bereits eine entsprechende Korrektur gemäß IAS 8.42 vorgenommen.

Zudem ergibt sich eine Korrektur im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der NORD/LB, die teilweise auf die rechtlich selbständige Unterstützungskasse Norddeutsche Landesbank Girozentrale Hannover/Braunschweig e. V (Unterstützungskasse) übertragen wurden. Korrespondierend wurde die Unterstützungskasse mit finanziellen Vermögenswerten ausgestattet. Bisher hatte die NORD/LB im Konzernabschluss einen dem Fair Value der Vermögenswerte entsprechenden Erstattungsanspruch gemäß IAS 19 ausgewiesen. Eine erneute Beurteilung der Konsolidierungspflicht der Unterstützungskasse zum 31. Dezember 2021 ergab, dass diese gemäß IFRS 10 als konsolidierungspflichtiges Tochterunternehmen einzustufen gewesen wäre. Somit erfolgte im Rahmen des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2021 eine rückwirkende Anpassung, so dass die Unterstützungskasse nunmehr in den Konsolidierungskreis des NORD/LB Konzerns einbezogen wird.

Die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover (LBS) wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen und in der Konzernbilanz als nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen ausgewiesen. Bei der Folgebewertung gemäß IAS 28 wird der Equity Buchwert um den auf den Konzern entfallenden Anteil am Gewinn oder Verlust und am erfolgsneutralen Sonstigen Ergebnis (OCI) erhöht oder vermindert. Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2021 wurde bei der At Equity Bewertung der LBS anstatt einer Reduzierung eine Erhöhung des OCI berücksichtigt. Im Rahmen der vorzunehmenden Korrektur nach IAS 8 wird das OCI reduziert und der Equity-Buchwert der LBS in entsprechender Höhe erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung angepasst.

Aufgrund der vorgenannten Korrekturen ergeben sich Anpassungen der Konzernbilanz per 31. Dezember 2021 sowie des Konzernergebnisses und des Gesamtergebnisses der Periode bezogen auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021.

Anpassung der bilanziellen Werte zum 31. Dezember 2021:

| 31.12.2021 (in Mio €) | vor Anpassung | Anpassung LBS | nach Anpassung |
|---|------------------|------------------|-------------------|
| Aktiva | | | |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen | 107 | - 32 | 75 |
| Weitere Aktiva | 114 556 | - | 114 556 |
| Summe Aktiva | 114 663 | - 32 | 114 631 |
| Passiva | | | |
| Weitere Passiva | 108 783 | - | 108 783 |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 3 083 | - | 3 083 |
| Kapitalrücklage | 2 589 | - | 2 589 |
| Gewinnrücklagen | 973 | 13 | 986 |
| Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI) | - 808 | - 45 | - 853 |
| Rücklage aus der Währungsumrechnung | - 9 | - | - 9 |
| Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital | 5 828 | - 32 | 5 796 |
| Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile | 50 | - | 50 |
| Nicht beherrschende Anteile | 2 | - | 2 |
| | 5 880 | - 32 | 5 848 |
| Summe Passiva | 114 663 | - 32 | 114 631 |

Anpassung des Konzernergebnisses und des Gesamtergebnisses der Periode bezogen auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021:

| 1.1.-30.6.2021 (in Mio €) | vor Anpas- sung | Anpas- sung Day-One- Profit/Loss | Anpas- sung Unterstüt- zungs- kasse | Anpas- sung LBS | nach Anpas- sung |
|--|-----------------------|---|---|-----------------------|------------------------|
| Zinserträge aus Vermögenswerten | 2 069 | - | - | - | 2 069 |
| davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zins- erträge | 901 | - | - | - | 901 |
| Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten | - 28 | - | - | - | - 28 |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten | - 1 647 | - | 1 | - | - 1 646 |
| Zinserträge aus Verbindlichkeiten | 33 | - | - | - | 33 |
| davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zins- erträge | 33 | - | - | - | 33 |
| Zinsüberschuss | 427 | - | 1 | - | 428 |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung | 98 | - 6 | - | - | 92 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | - 77 | - | - 1 | - | - 78 |
| Weitere Aufwendungen und Erträge | - 472 | - | - | - | - 472 |
| Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern | - 24 | - 6 | - | - | - 30 |
| Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation | - 35 | - | - | - | - 35 |
| Ergebnis vor Steuern | - 59 | - 6 | - | - | - 65 |
| Ertragssteuern | 14 | - | - | - | 14 |
| Konzernergebnis | - 45 | - 6 | - | - | - 51 |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend | - 45 | - 6 | - | - | - 51 |
| Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird | 113 | - | 2 | - | 115 |
| Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgeglie- dert wird | - 58 | - | - | - 21 | - 79 |
| Sonstiges Ergebnis | 55 | - | 2 | - 21 | 36 |
| Gesamtergebnis der Periode | 10 | - 6 | 2 | - 21 | - 15 |
| davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend | 10 | - 6 | 2 | - | 6 |

Die jeweiligen Anpassungen wurden auch in den folgenden Notes berücksichtigt: (8) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern, (9) Zinsergebnis, (11) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung, (17) Sonstiges betriebliches Ergebnis, (35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

(7) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind im Vergleich zum 31. Dezember 2021 neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 19 (18) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden kein (ein) Joint Venture und fünf (fünf) assoziierte Unternehmen erfasst.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ergibt sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderung:

Durch den Erwerb der von den Mitgeschaftern gehaltenen Anteile (55%) hat der NORD/LB Konzern im ersten Quartal 2022 die Beherrschung über die caplantic GmbH, Hannover, erlangt. Infolgedessen ist die vormals als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertete caplantic GmbH als voll zu konsolidierendes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die vorzunehmende Übergangskonsolidierung erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2022. Bei der Transaktion sind Barmittel in Höhe der vereinbarten

Kaufpreise geflossen. Die wesentlichen Vermögensgegenstände sind Forderungen gegenüber Kreditinstituten, die unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögensgegenständen des NORD/LB Konzerns ausgewiesen werden.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergeben sich keine nennenswerten Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Die Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. Der Ausweis des Gesamtrisikobetrags wird einheitlich für die Geschäftsfelder und für den Konzern gemäß CRR / CRD zum Abschlussstichtag gezeigt. Zum Berichtsstichtag fanden im Vergleich zum Vorjahr keine Umbennungen oder Zusammenfassungen von bestehenden Geschäftssegmenten statt.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der tabellarischen Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum des NORD/LB Konzerns umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Erfolgsgrößen und Kennzahlen

Das Zinsergebnis der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Geschäftes durch Abgleich der Konditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Kapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

Jedes zinstragende Kundengeschäft wird der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Da es keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen den Marktbereichen gibt, werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge wird den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet.

Die Gesamtbankerfolge wie die Ergebnisse aus Hedge Accounting und die Abgangsergebnisse aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten werden nicht den operativen Geschäftsfeldern, sondern dem Segment „Treasury / Konsolidierung / Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Gesamtrisikobeträge, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR), Return on Risk adjusted Capital (RoRaC) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Gesamtrisikobeträge gemäß CRR / CRD werden zum Abschlussstichtag ausgewiesen. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe folgender Erträge: Zinsergebnis, Provisions-

ergebnis, Ergebnis aus der Fair Value Bewertung, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenem Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

Geschäftssegment Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden

Das Geschäftsfeld setzt sich aus den Geschäftsbereichen Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden zusammen. Darüber hinaus beinhaltet das Geschäftsfeld auch die Beteiligung an der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Privat- und Geschäftskunden

Der Bereich Privat- und Geschäftskunden umfasst die Teilbereiche Private Banking, Unternehmenskunden, Retail-Firmenkunden, Filial-Beratungskunden sowie Servicekunden im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und an den Standorten Hannover, Hamburg, Bremen und Oldenburg.

Das Geschäftsgebiet der BLSK umfasst die Stadt Braunschweig sowie die heute zum Bundesland Niedersachsen gehörenden Teile des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Die BLSK ist als teilrechtsfähige Anstalt innerhalb der NORD/LB eine im Markt etablierte Sparkasse.

Die angebotene Produkt- und Leistungspalette orientiert sich an den kundensegmentspezifischen Sparkassen-Finanzkonzepten, einschließlich der Produktpalette der Sparkassen-Verbundpartner inklusive der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Darüber hinaus reichen die erweiterten Dienstleistungen in den gehobenen Kundengruppen von der Vermögensverwaltung, der Tandembetreuung für Firmen- und Unternehmenskunden in der BLSK und in der NORD/LB bis hin zum Unternehmerbanking.

Verbundkunden

Im Bereich Verbundkunden werden die Sparkassen der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (Verbundsparkassen) sowie Schleswig-Holstein und Brandenburg (erweiterter Verbund) betreut. Darüber hinaus bestehen Geschäftsaktivitäten in Bezug auf gemeinsam mit den Sparkassen betreute Unternehmenskunden sowie kommunale Kunden.

Die Sparkassen nehmen aus Sicht der NORD/LB drei Rollen ein: Sie sind Kunde, Träger und Marktzugang zu einer breiten Kundenbasis. Die Bank fungiert als Partner der Sparkassen. Im Rahmen der Girozentralfunktion ist die NORD/LB Hausbank der Sparkassen für kurzfristige und langfristige Refinanzierungen, verwaltet Liquiditätsreserven und ist als Anbieter zentraler Dienstleistungen für Sparkassen im Zahlungsverkehr sowie im Auslandsgeschäft tätig. Im Förderkreditgeschäft fungiert die NORD/LB in der Verbundregion als zentrales Durchleitungsinstitut für KfW-Darlehen. Ergänzend bietet sie Dienstleistungen für Sparkassen im Kapitalmarktgeschäft an.

Das Unternehmenskundengeschäft im Bereich Verbundkunden erfolgt in Absprache mit der jeweiligen Sparkasse im Sinne einer gemeinsamen Marktbearbeitung im Verbund- sowie im erweiterten Verbundgebiet.

Das Geschäft mit kommunalen Kunden beinhaltet das regionale Kommunalkreditgeschäft im Verbundgebiet, im erweiterten Verbundgebiet sowie in der Region Bremen. Neben dem klassischen Kreditgeschäft berät die NORD/LB Kommunen bundesweit ganzheitlich in allen Fragen rund um Kapitalmarktprodukte wie Derivate, Vermögensanlagen, Portfoliomanagement und Facility Management.

Geschäftssegment Firmenkunden

Das strategische Geschäftssegment Firmenkunden umfasst das mittlere und gehobene mittelständische Firmenkundengeschäft der NORD/LB Gruppe (ohne Firmenkundengeschäft des strategischen Geschäftssegments Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden), das bundesweit agiert:

- als verlässlicher Partner in Deutschland und den Anrainerstaaten für Firmenkunden im mittleren und gehobenen Mittelstand
- mit Schwerpunkt auf drei Kernregionen: Nord, Mitte und Süd, in denen die NORD/LB unabhängig von der Branche mit sehr guten Kundenbeziehungen vor Ort überzeugt
- mit Kunden ausgewählter Branchen, die mit langjähriger und tiefer Branchenexpertise bundesweit betreut werden

Das wesentliche Ziel dabei ist das Erreichen eines Kernbankenstatus beim Kunden.

Darüber hinaus ist die Finanzierung von Unternehmensakquisitionen durch Private Equity-Gesellschaften Teil des Firmenkundengeschäfts.

Geschäftssegment Markets

Die Hauptaufgabe des strategischen Geschäftssegments Markets ist der Handel von Kapitalmarktprodukten und kapitalmarktnahen Produkten mit institutionellen Kunden. Bezogen auf das Kapitalmarktgeschäft liegt der Fokus auf Zins-, Kredit-, Geldmarkt- und Währungs-Produkten sowie strukturierten Produkten für das Depot A & B-Geschäft. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt hier insbesondere im Zinssegment. Darüber hinaus werden an die institutionellen Kunden bedarfsgerecht kapitalmarktnahe Produkte wie Unternehmensschuldendarlehen oder alternative Anlageprodukte vertrieben.

Das Segment Markets ist der Betreiber der Financial Markets Plattform der NORD/LB. Diese umfasst insbesondere die DCM Plattform, über die Emittenten und Investoren zusammengebracht werden, die ABF Plattform, über die kapitalmarktnahe und risikoarme Kreditprodukte Kunden der Bank angeboten werden, sowie die Kapitalmarktproduktplattform mit dem Schwerpunkt auf Zins- und FX-Produkten für die Wholesalebereiche der Bank.

Die Kundengruppen beginnen bei deutschen und europäischen institutionellen Investoren (Versicherungen, Asset Manager, Pensionspläne, öffentliche Hand sowie Firmenkunden) und reichen bis zu (überwiegend) europäischen Emittenten der öffentlichen Hand und Finanzinstitute. Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf Deutschland und dem deutschsprachigen Raum, ergänzt durch den internationalen Vertriebsansatz für Europa in Luxemburg durch die NORD/LB Luxemburg S.A. Covered Bond Bank. Zusätzlich umfassen die Marketsaktivitäten das Kundengeschäft in Finanzmarktprodukten für die Kundengruppen der NORD/LB außerhalb Markets. Die von Sales Wholesale Customers betreuten Kunden sind Firmenkunden, Flugzeugkunden, Gewerbliche Immobilienkunden, Energie- und Infrastrukturkunden sowie Verbundkunden.

Das strategische Geschäftssegment Markets bietet neben dem Salesgeschäft auch das klassische Handelsgeschäft (Marktzugang für Kunden in den Produktgruppen Zins, Währung sowie deren Derivate) an. Im Handelsgeschäft steht die Stärkung der kundengenerierten Erträge über alle Kundengruppen hinweg im

Fokus. Eine an den Kundenbedürfnissen ausgerichtete Erweiterung der Produktpalette sowie eine Erhöhung von Cross-Selling-Aktivitäten sollen die Kundenbereiche bei der verstärkten Kundendurchdringung unterstützen und bestehende Ertragspotenziale weiter ausschöpfen.

Geschäftssegment Spezialfinanzierungen

Das Segment Spezialfinanzierungen setzt sich aus den Unterbereichen Energie- und Infrastrukturkunden und Flugzeugkunden zusammen

Energie- und Infrastrukturkunden

Die zentralen Standorte des Geschäftsbereichs „Energie- und Infrastruktur“ sind Hannover, Oldenburg, London, New York und Singapur. Dort liegt der Fokus in der Strukturierung und Arrangierung von maßgeschneiderten individuellen Finanzierungslösungen größtenteils bei projektgebundenen Transaktionen. Im Bereich Energie werden im Wesentlichen der Neubau und Kapazitätserweiterungen von Wind- und Photovoltaik-Anlagen sowie zuletzt auch Batteriespeicher finanziert. Der Schwerpunkt im Bereich Infrastruktur liegt auf den Sektoren Öffentlicher Hochbau, wirtschaftliche Infrastruktur sowie Schienenverkehr. Das Portfolio wird zunehmend durch Projektfinanzierungen für digitale Infrastruktur (z.B. Breitband) ergänzt. Im Mittelpunkt steht der Ausbau von Kundenbeziehungen mit nachhaltigen Ertragsstrukturen bei vertretbaren Risiken im Rahmen bestehender Limite.

Flugzeugkunden

Der Geschäftsbereich Flugzeugkunden umfasst überwiegend asset-basierte Flugzeugfinanzierungen und agiert vornehmlich vom Standort Hannover aus mit zusätzlichen Vertriebsstellen in Singapur und New York. Die NORD/LB verfügt über eine fast 40-jährige Expertise in dieser Assetklasse und damit verbunden einer hohen Reichweite und Visibilität im Markt. Neben der kommerziellen Finanzierung von Flugzeugen werden in diesem Geschäftsbereich weitere Finanzprodukte wie z. B. Schuldscheindarlehen oder Derivate angeboten.

Der Bereich Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS) bündelt den ehemaligen Geschäftsbereich Flugzeugkunden, die Ausplatzierungsfunktionen und das Netzwerk von Banken sowie institutionellen Investoren für Alternative Investments (Einzel- und Portfoliotransaktionen) über alle Asset-Klassen der NORD/LB.

Mittels entsprechender Refinanzierungs- und Ausplatzierungsinstrumente ermöglicht der Geschäftsbereich eine aktive Portfoliosteuerung der Bank. Dabei bilden die Syndizierung und Ausplatzierung von Einzel- und Portfoliotransaktionen einen elementaren Bestandteil der Geschäftsstrategie der Bank sowie des Geschäftsbereiches Flugzeugkunden.

Geschäftssegment Immobilienkunden

Unter Immobilienfinanzierungen versteht die NORD/LB mit ihrer am Markt etablierten Marke Deutsche Hypothekbank Finanzierungen, die ihren Cashflow überwiegend aus Immobilien generieren und für Kunden, die regelmäßig wesentliche Immobilieninvestments tätigen. Hierzu zählen insbesondere institutionelle Investoren, offene und geschlossene Immobilienfonds, Immobiliengesellschaften/REITs, Asset Manager, Leasinggesellschaften, Finanzinvestoren, professionelle Privatanleger, Developer sowie Verbundunternehmen.

Im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung liegt der Geschäftsschwerpunkt in der Finanzierung von Miet-Wohnungsbau sowie von Büro- und Einzelhandelsimmobilien als fungible Renditeobjekte, die in der Regel langfristig vermietet bzw. vermietbar sind. Ebenfalls finanziert die Bank gewerbliche Objekte in den Segmenten Hotel, Logistik sowie gemischt genutzte Immobilien.

Der regionale Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt neben dem Inland auf europäische Regionen mit hoher Zielkundenkonzentration, großem Immobilienbestand und langfristig positiver Entwicklung. Als Schwerpunktmärkte sind Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Belgien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Spanien und Österreich zu nennen.

Zum Ausbau der grünen Wertschöpfungskette und zur Steigerung des grünen Anteils im Finanzierungsportfolio gewährt die Bank Green Loans. Sie erwartet hierdurch eine Reduzierung des Portfoliorisikos aufgrund eines modernen Sicherheitenpools, der durch eine energieeffiziente Bauweise, moderne Anlagentechnik, geringere Betriebskosten und gegenüber sich verschärfenden gesetzlichen Vorgaben zukunftsicherer Gesamtkonzeption der Gebäude geprägt ist.

Gesamtbanksteuerungsfunktion Special Credit & Portfolio Optimization

Das Geschäftssegment Special Credit & Portfolio Optimization (SCPO) ist 2020 aus dem vorherigen Bereich Sonderkreditmanagement (SKM) und der internen Abbaueinheit Strategic Portfolio Optimization (SPO) entstanden und fokussiert für den bisherigen SPO-Bereich gemäß der strategischen Neuausrichtung der NORD/LB den Abbau nicht strategischer Portfolios. Hierzu zählen neben Schiffsfinanzierungen weitere Abbauportfolios wie z.B. „Wohnungswirtschaft“ und „überregionale Kommunalfinanzierungen“. SCPO stellt kein strategisches Geschäftssegment dar, sondern dient als Bereich mit Gesamtbanksteuerungsfunktion der Betreuung und dem Abbau nicht strategischer Kundenbeziehungen und Assetklassen.

Das Portfolio SPO Schiffe (primär notleidende Schiffsfinanzierungen) umfasst die Portfolios „Tower Bridge“ und „SPO Sonstiges“ und unterliegt einer Risikoabschirmung durch Wertberichtigungen. Die zuvor bestehende Finanzgarantie des Landes Niedersachsen für „Tower Bridge“ wurde zum 30. Juni 2021 von der NORD/LB gekündigt. Das Portfolio „Maritime Industries“ (primär nicht notleidende Schiffsfinanzierungen) unterliegt weiterhin der Risikoabschirmung durch die Finanzgarantie des Landes Niedersachsen und in Teilen durch die Verbriefungstransaktion Northvest II. Dieses Teil-Portfolio soll überwiegend im Rahmen des regulären Tilgungsablaufs abgebaut werden.

Die weiteren Abbauportfolios umfassen die Wohnungswirtschaft, die überregionalen Kommunalfinanzierungen sowie nicht strategische Agrar- und Firmenkunden. Diese sollen überwiegend im Rahmen des regulären Tilgungsverlaufs abgebaut werden.

Gesamtbanksteuerungsfunktion Treasury/Konsolidierung/Sonstiges

Dieses Segment deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab, wie nicht in den Segmenten erfasste Konzerngesellschaften, nicht auf den Segmenten zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene, nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftssegmente ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting sowie Gesamtbankprojekte und Konsolidierungsposten. Außerdem wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen.

Darüber hinaus umfasst das Geschäftssegment den Bereich Treasury, der durch das Management von Liquidität, Funding sowie Zins- und Währungsrisiken einen wesentlichen Beitrag für die nachhaltige Geschäftsentwicklung der NORD/LB liefert. Zusätzlich stellt das Treasury allen Marktbereichen die Instrumente der Effektivzinsrechnung und Konditionierung zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt Treasury über den Marktzugang zu den internationalen Geld- und Devisenmärkten. Weiterhin übernimmt der Bereich Treasury eine zentrale Rolle in Hinblick auf die Steuerung und Optimierung des Bankbuches.

Im Zuge der Integration der Deutschen Hypothekenbank in die AöR hat das Treasury die Schwerpunkte der bisherigen Emissionsaktivitäten der Deutschen Hypothekenbank übernommen und wird diese fortführen. Dieses betrifft insbesondere die Begebung von Hypothekendarlehen, häufig im Benchmarkformat, sowie die Emissionstätigkeit von Green Bonds in unterschiedlichen Formaten. Es wird das Ziel verfolgt, eine

grüne Wertschöpfungskette, beginnend mit grünen Assets (Green Buildings) bis hin zur Emission von Green Bonds vollumfänglich darzustellen.

Darüber hinaus wird der Ausbau der ESG-konformen Emissionsaktivitäten weiterentwickelt. In einem ersten Schritt wird geprüft, wie zeitnah die grüne Wertschöpfungskette auf das Geschäftssegment Erneuerbare Energien ausgeweitet werden kann. Dadurch rückt die Emission von EU-Taxonomie konformen Produkten in den Fokus. Weitere Geschäftssegmente sollen folgen, sodass die NORD/LB AöR einen Status als breit aufgestellten Emittenten von ESG-Anleihen erlangt.

Überleitung

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis gezeigt werden.

Im Wesentlichen werden Ergebniseffekte aus der Amortisierung im Zusammenhang mit dem Hedge Accounting, Bewertungseffekte, die nicht direkt den Marktbereichen zugeordnet werden können, Verrechnungspositionen zwischen In- und Auslandskostenstellen, die Verrechnung des Kooperationsgeschäftes sowie steuerliche Sachverhalte im Segment Überleitung abgebildet.

(8) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| 1.1. - 30.6.2022 | Privat und Geschäfts- kunden sowie Verbund- kunden | Firmen- kunden | Markets | Spezial- finan- zierungen | Immobil- ien- kunden | Special Credit & Portfolio Optimi- zation | Treasury / Konsoli- dierung/ Sonstiges | Über- leitung | NORD/LB Konzern |
|--|---|-------------------|-----------|---------------------------------|----------------------------|---|---|------------------|--------------------|
| (in Mio €) | | | | | | | | | |
| Zinsergebnis | 87 | 132 | 51 | 90 | 82 | 22 | 64 | - 90 | 438 |
| Provisionsergebnis | 44 | 24 | 22 | 18 | 11 | - 21 | - 7 | - 29 | 62 |
| Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung | 15 | 8 | 22 | 76 | 3 | - 24 | - 74 | - 163 | - 137 |
| Risikovorsergebnis | - 8 | - | 1 | 19 | 30 | 18 | 8 | - 1 | 67 |
| Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten | - | - | - | - | - | - | - 8 | - | - 8 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | - | - | - | - | - | - | - 19 | - | - 19 |
| Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen | - | - | - | - | - | - | 5 | - | 5 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen | 2 | - | - | - | - | - | 43 | - | 45 |
| Verwaltungsaufwand | - 135 | - 60 | - 54 | - 76 | - 36 | - 21 | - 44 | - 12 | - 437 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | - 6 | - 1 | - 1 | 3 | 2 | - 1 | - 63 | 7 | - 60 |
| Ergebnis vor Restruktu- rierung, Transforma- tion und Steuern | - 1 | 103 | 41 | 130 | 92 | - 27 | - 94 | - 288 | - 44 |
| Ergebnis aus Restruktu- rierung und Transforma- tion | - | - | - | - | - | - | - 46 | - | - 46 |
| Ergebnis vor Steuern | - 1 | 103 | 41 | 130 | 92 | - 27 | - 140 | - 288 | - 90 |
| Ertragsteuern | - | - | - | - | - | - | - | 27 | 27 |
| Konzernergebnis | - 1 | 103 | 41 | 130 | 92 | - 27 | - 140 | - 261 | - 63 |
| Segmentvermögen | 22 880 | 17 701 | 10 330 | 16 359 | 12 953 | 5 584 | 25 854 | 597 | 112 257 |
| davon aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen | 39 | - | - | - | - | - | 28 | - | 67 |
| Segmentverbindlich- keiten | 12 626 | 5 391 | 29 680 | 3 951 | 242 | 1 956 | 55 587 | 2 824 | 112 257 |
| Gesamtrisikobetrag | 4 600 | 9 765 | 3 088 | 6 616 | 6 293 | 1 041 | 2 751 | 2 931 | 37 085 |
| Eigenkapitalbindung ¹⁾ | 329 | 680 | 227 | 483 | 448 | 85 | 397 | 4 039 | 6 688 |
| CIR | 95,1% | 36,7% | 57,8% | 40,7% | 36,4% | -88,3% | | | 135,8% |
| RoRaC/RoE ²⁾ | -0,2% | 15,1% | 18,0% | 26,9% | 20,6% | -31,7% | | | -2,7% |

| 1.1.-30.06.2021 ³⁾ | Privat und Geschäfts- kunden sowie Verbund- kunden | Firmen- kunden | Markets | Spezial- finanz- ierungen | Immobil- ien- kunden | Special Credit & Portfolio Optimization | Treasury/ Konsoli- dierung/ Sonstiges | Über- leitung | NORD/LB Konzern |
|--|---|-------------------|-----------|---------------------------------|----------------------------|--|--|------------------|--------------------|
| (in Mio €) | | | | | | | | | |
| Zinsergebnis | 81 | 125 | 37 | 90 | 80 | 36 | 18 | - 40 | 428 |
| Provisionsergebnis | 40 | 19 | 28 | 10 | 3 | - 43 | - 33 | - 8 | 14 |
| Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung | 7 | 5 | 36 | 24 | 2 | 114 | - 66 | - 31 | 92 |
| Risikovorsorgeergebnis | 1 | - 18 | - | - 94 | 7 | 55 | 5 | 24 | - 20 |
| Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten | - | - | - | - | - | - | - 18 | - | - 18 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen | - | - | - | - | - | - | 10 | - | 10 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen | 2 | - | - | - | - | - | - 6 | - | - 4 |
| Verwaltungsaufwand | - 133 | - 63 | - 67 | - 71 | - 34 | - 18 | - 60 | - 11 | - 455 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | - 11 | - 2 | 2 | 10 | - | - 1 | - 81 | 4 | - 78 |
| Ergebnis vor Restruktu- rierung, Transforma- tion und Steuern | - 12 | 66 | 36 | - 30 | 59 | 143 | - 231 | - 61 | - 30 |
| Ergebnis aus Restruktu- rierung und Transforma- tion | - | - | - | - | - | - | - 35 | - | - 35 |
| Ergebnis vor Steuern | - 12 | 66 | 36 | - 30 | 59 | 143 | - 266 | - 61 | - 65 |
| Ertragsteuern | - | - | - | - | - | - | - | 14 | 14 |
| Konzernergebnis | - 12 | 66 | 36 | - 30 | 59 | 143 | - 266 | - 47 | - 51 |
| Segmentvermögen 31.12.2021 | 22 767 | 15 877 | 8 151 | 16 693 | 6 793 | 12 429 | 27 477 | 4 444 | 114 631 |
| davon aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen | 40 | - | - | - | - | - | 34 | - | 74 |
| Segmentverbindlich- keiten 31.12.2021 | 12 875 | 5 344 | 29 771 | 2 780 | 1 883 | 255 | 57 344 | 4 379 | 114 631 |
| Gesamtrisikobetrag 30.06.2021 | 4 929 | 9 434 | 2 561 | 6 723 | 5 917 | 1 555 | 2 377 | 3 842 | 37 339 |
| Eigenkapitalbindung ¹⁾ | 353 | 717 | 207 | 498 | 411 | 122 | 686 | 3 628 | 6 623 |
| CIR | 111,3% | 42,5% | 64,8% | 52,8% | 39,8% | 16,7% | | | 104,8% |
| RoRaC/RoE ²⁾ | -3,4% | 9,2% | 17,4% | -6,1% | 14,3% | 117,3% | | | -2,0% |

¹⁾ Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

| (in Mio €) | 30.6.2022 | 31.12. 2021 ³⁾ | 30.06. 2021 ³⁾ |
|--|--------------|------------------------------|------------------------------|
| Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital | 6 688 | 6 679 | 6 623 |
| Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI) | - 465 | - 862 | - 762 |
| Ergebnis nach Steuern | - 63 | 31 | - 51 |
| Bilanzielles Eigenkapital | 6 160 | 5 848 | 5 810 |

²⁾ Auf Geschäftsebene RoRaC:

Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kernkapital

Auf Unternehmensebene RoE:

Ergebnis vor Steuern / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (vgl. vorstehende Tabelle).

³⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Aufgrund der Darstellung in Mio € kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(9) Zinsergebnis

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Aufgrund der nach IAS 32 unter bestimmten Voraussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die entsprechende Aufwendungen und Erträge ebenso im Zinsergebnis erfasst.

| | 1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1. - 30.6. 2021 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| Zinserträge aus Vermögenswerten | | | |
| Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten | | | |
| Zinserträge aus Handelsaktiva | 860 | 941 | - 9 |
| Zinserträge aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten | 817 | 906 | - 10 |
| Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 5 | 4 | 25 |
| Zinserträge aus Forderungen | 38 | 31 | 23 |
| Zinserträge aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | 7 | 10 | - 30 |
| Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 3 | 4 | - 25 |
| Zinserträge aus Forderungen | 4 | 6 | - 33 |
| | 867 | 951 | - 9 |
| Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten | | | |
| Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 67 | 70 | - 4 |
| Zinserträge aus Forderungen | 6 | 8 | - 25 |
| | 73 | 78 | - 6 |
| Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten | | | |
| Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 45 | 46 | - 2 |
| Zinserträge aus Forderungen | 720 | 769 | - 6 |
| Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen | 4 | 8 | - 50 |
| | 769 | 823 | - 7 |
| Dividendenerträge | 11 | 7 | 57 |
| Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge | | | |
| Zinserträge aus Amortisierung Hedge Accounting | 117 | 175 | - 33 |
| Weitere Zinserträge und zinsähnliche Erträge | 39 | 35 | 11 |
| | 156 | 210 | - 26 |
| | 1 876 | 2 069 | - 9 |

| | 1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1. - 30.6. 2021 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--|------------------------------------|--|-----------------------|
| Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten | - 24 | - 28 | - 14 |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten | | | |
| Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen | | | |
| Zinsaufwendungen aus Handelspassiva | - 794 | - 891 | - 11 |
| Zinsaufwendungen aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten | - 794 | - 891 | - 11 |
| Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen | - 47 | - 50 | - 6 |
| Zinsaufwendungen aus Einlagen | - 40 | - 40 | - |
| Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten | - 7 | - 10 | - 30 |
| | - 841 | - 941 | - 11 |
| Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen | | | |
| Zinsaufwendungen aus Einlagen | - 364 | - 400 | - 9 |
| Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten | - 98 | - 117 | - 16 |
| | - 462 | - 517 | - 11 |
| Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen | | | |
| Zinsaufwendungen aus Amortisierung Hedge Accounting | - 171 | - 166 | 3 |
| Weitere Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen | 25 | - 22 | > 100 |
| | - 146 | - 188 | - 22 |
| | - 1 449 | - 1 646 | - 12 |
| Zinserträge aus Verbindlichkeiten | 35 | 33 | 6 |
| Gesamt | 438 | 428 | 2 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Die Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten sowie die Zinserträge aus Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen das Kredit- und Geldmarktgeschäft des Konzerns.

(10) Provisionsergebnis

| | 1.1. - 30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1. - 30.6. 2021 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| Provisionserträge | | | |
| Kredit- und Avalgeschäft | 40 | 39 | 3 |
| Kontoführung und Zahlungsverkehr | 22 | 15 | 47 |
| Wertpapier- und Depotgeschäft | 19 | 22 | - 14 |
| Vermittlungsgeschäft | 30 | 17 | 76 |
| Sonstige Provisionserträge | 5 | 3 | 67 |
| | 116 | 96 | 21 |
| Provisionsaufwendungen | | | |
| Kredit- und Avalgeschäft | - 44 | - 72 | - 39 |
| Kontoführung und Zahlungsverkehr | - 1 | - 1 | - |
| Wertpapier- und Depotgeschäft | - 4 | - 4 | - |
| Vermittlungsgeschäft | - 3 | - 3 | - |
| Sonstige Provisionsaufwendungen | - 2 | - 2 | - |
| | - 54 | - 82 | - 34 |
| Gesamt | 62 | 14 | > 100 |

Im Provisionsaufwand sind Provisionen in Höhe von 27 Mio € (50 Mio €) für die vom Land Niedersachsen gewährten Garantien zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Kreditportfolien enthalten (siehe

Note (3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantiefportfolios).

(11) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

| | 1.1.-30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1.-30.6. 2021 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---|----------------------------------|--|-----------------------|
| Handelsergebnis | | | |
| Ergebnis aus Derivaten | | | |
| Zinsrisiken | - 262 | 11 | > 100 |
| Währungsrisiken | 68 | - 14 | > 100 |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | - 5 | 1 | > 100 |
| Kreditderivate | - 34 | 52 | > 100 |
| | - 233 | 50 | > 100 |
| Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | - 227 | - 69 | > 100 |
| Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen | - 399 | - 121 | > 100 |
| Ergebnis aus Leerverkäufen | 5 | - 1 | > 100 |
| Sonstiges Handelsergebnis | - 3 | - 1 | > 100 |
| | - 857 | - 142 | > 100 |
| Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten | | | |
| Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten | - 3 | 1 | > 100 |
| Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | - 24 | - 1 | > 100 |
| Ergebnis aus Forderungen | - 12 | 60 | > 100 |
| | - 39 | 60 | > 100 |
| Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten | | | |
| Ergebnis aus Einlagen | 646 | 158 | > 100 |
| Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten | 99 | 21 | > 100 |
| | 745 | 179 | > 100 |
| Devisenergebnis | 14 | - 5 | > 100 |
| Gesamt | - 137 | 92 | > 100 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(12) Risikoversorgeergebnis

| | 1.1.-30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1.-30.6. 2021 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Risikoversorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Erträge aus der Auflösung von Risikoversorge für | | | |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1 | 1 | - |
| Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikoversorge für | | | |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | - 1 | - 1 | - |
| | - | - | - |
| Risikoversorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Erträge aus der Auflösung von Risikoversorge für | | | |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | - | 4 | - 100 |
| Forderungen | 286 | 473 | - 40 |
| | 286 | 477 | - 40 |
| Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikoversorge für | | | |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | - | - 1 | - 100 |
| Forderungen | - 226 | - 502 | - 55 |
| | - 226 | - 503 | - 55 |
| | 60 | - 26 | > 100 |
| Rückstellungen für das Kreditgeschäft | | | |
| Auflösungen | 19 | 23 | - 17 |
| Zuführungen | - 17 | - 39 | - 56 |
| | 2 | - 16 | > 100 |
| Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | 12 | 30 | - 60 |
| Direktabschreibungen | - 7 | - 9 | - 22 |
| Modifikationsergebnis | - | 1 | - 100 |
| Gesamt | 67 | - 20 | > 100 |

(13) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

| | 1.1.-30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1.-30.6. 2021 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten | | | |
| Ergebnis aus dem Abgang von | | | |
| Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | - 1 | - 1 | - |
| Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten | | | |
| Ergebnis aus dem Abgang von | | | |
| Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | - | 1 | - |
| Forderungen | - 2 | - 1 | 100 |
| | - 2 | - | - |
| Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen | | | |
| Ergebnis aus dem Abgang von | | | |
| Einlagen | - 5 | - 12 | - 58 |
| Verbrieften Verbindlichkeiten | - | - 4 | - 100 |
| | - 5 | - 16 | - 69 |
| Sonstiges Abgangsergebnis | - | - 1 | - 100 |
| Gesamt | - 8 | - 18 | - 56 |

(14) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

| | 1.1.-30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1.-30.6. 2021 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges | | | |
| aus gesicherten Grundgeschäften | - 475 | - 140 | > 100 |
| aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 476 | 140 | > 100 |
| | 1 | - | - |
| Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges | | | |
| aus gesicherten Grundgeschäften | 854 | 93 | > 100 |
| aus derivativen Sicherungsinstrumenten | - 874 | - 92 | > 100 |
| | - 20 | 1 | > 100 |
| Gesamt | - 19 | 1 | > 100 |

(15) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen

Das Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen in Höhe von 45 Mio € resultiert im Wesentlichen aus der zum Segment Treasury/Konsolidierung/Sonstiges gehörenden LBS. Bei diesem Unternehmen wurden in der Vergangenheit aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus Abschreibungen auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Da sich aufgrund einer geänderten Einschätzung zur zukünftigen Zinsentwicklung sowie umgesetzter Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität des Geschäftsmodells, langfristig höhere Ergebniserwartungen ableiten lassen, und damit die Gründe für die Abschreibungen entfallen sind, kam es zu einer deutlichen Erhöhung des erzielbaren Betrages auf 130 Mio €. Dies führte im Rahmen der At Equity Bewertung zu einer ertragswirksamen Wertaufholung in Höhe von 90 Mio €. Bei dem erzielbaren Betrag handelt es sich um den Nutzungswert, der mit einem Kapitalisierungszinssatz von 6,08 % (31.12.2021 5,98 %), abgezinst wurde.

(16) Verwaltungsaufwand

| | 1.1.-30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1.-30.6. 2021 (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|--------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Personalaufwand | - 219 | - 227 | - 4 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | - 188 | - 193 | - 3 |
| Laufende Abschreibungen | - 30 | - 35 | - 14 |
| Gesamt | - 437 | - 455 | - 4 |

(17) Sonstiges betriebliches Ergebnis

| | 1.1.-30.6. 2022 (in Mio €) | 1.1.-30.6. 2021 ¹⁾ (in Mio €) | Veränderung (in %) |
|---|----------------------------------|--|-----------------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | | | |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 5 | – | – |
| Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | 6 | 5 | 20 |
| Erträge aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten | – | 1 | – 100 |
| Kostenerstattungen | 2 | 4 | – 50 |
| übrige betriebliche Erträge | 13 | 20 | – 35 |
| | 26 | 30 | – 13 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherungsfonds | – 68 | – 99 | – 31 |
| Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | – 2 | – 2 | – |
| Sonstige Steuern | – 6 | – 4 | 50 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | – 10 | – 3 | > 100 |
| | – 86 | – 108 | – 20 |
| Gesamt | – 60 | – 78 | – 23 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(18) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation in Höhe von insgesamt -46 Mio € (-35 Mio €) resultiert aus Aufwendungen und Erträgen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm NORD/LB 2024. Die Maßnahmen von NORD/LB 2024 führen zu einem grundlegenden Umbau des Konzerns. Die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen, sondern werden aufgrund ihrer Bedeutung und des außergewöhnlichen, nicht wiederkehrenden Charakters separat ausgewiesen. Es handelt sich dabei sowohl um Personalkosten als auch um Aufwendungen für Beratungsdienstleistungen, die im Rahmen der Transformation des Konzerns für Strategie-, Umsetzungs-, IT-, und Rechtsberatung anfallen.

(19) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

Erläuterungen zur Bilanz

(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Handelsaktiva | | | |
| Positive Fair Values aus Derivaten | | | |
| Zinsrisiken | 2 144 | 2 860 | - 25 |
| Währungsrisiken | 343 | 123 | > 100 |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | 1 | 2 | - 50 |
| Kreditderivate | 137 | 164 | - 16 |
| | 2 625 | 3 149 | - 17 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1 504 | 782 | 92 |
| Forderungen an Kunden | 848 | 663 | 28 |
| Namenspapiere | 2 942 | 1 845 | 59 |
| | 7 919 | 6 439 | 23 |
| Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Eigenkapitalinstrumente | 17 | 20 | - 15 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 484 | 638 | - 24 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 47 | 56 | - 16 |
| Forderungen an Kunden | 214 | 245 | - 13 |
| | 762 | 959 | - 21 |
| Gesamt | 8 681 | 7 398 | 17 |

Die unter den Handelsaktiva ausgewiesenen Kreditderivate beinhalten die vom Land Niedersachsen im Rahmen der Kapitalstärkung der NORD/LB erhaltenen Garantien auf ein Portfolio des Segments Special Credit & Portfolio Optimization sowie auf ein Flugzeugkundenportfolio des Segments Spezialfinanzierungen. Diese Garantien sind nach IFRS als Kreditderivate abzubilden und weisen zum Bilanzstichtag einen Buchwert in Höhe von 110 Mio € (108 Mio €) auf.

(21) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 11 017 | 12 158 | - 9 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 260 | 378 | - 31 |
| Forderungen an Kunden | 301 | 494 | - 39 |
| Gesamt | 11 578 | 13 030 | - 11 |

Die Entwicklung der die Position betreffenden, im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Risikovorsorge ist unter Note (31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

(22) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 3 343 | 3 593 | - 7 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 13 216 | 13 595 | - 3 |
| Forderungen an Kunden | 67 483 | 67 408 | - |
| Gesamt | 84 042 | 84 596 | - 1 |

Die Entwicklung der in der Position enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note (31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

(23) Anteile an Unternehmen

Der Bilanzposten Anteile an Unternehmen umfasst alle Anteile an Unternehmen des NORD/LB Konzerns, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 einbezogen, sondern gemäß IFRS 9 bewertet werden.

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|---------------------------------|------------|------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Tochterunternehmen | 25 | 25 | - |
| Joint Ventures | 10 | 10 | - |
| Assoziierte Unternehmen | 43 | 34 | 26 |
| Sonstige Anteile an Unternehmen | 271 | 276 | - 2 |
| Gesamt | 349 | 345 | 1 |

(24) Sachanlagen

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|------------------------------------|------------|------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Grundstücke und Gebäude | 185 | 189 | - 2 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 28 | 31 | - 10 |
| Sonstige Sachanlagen | 5 | 4 | 25 |
| Nutzungsrechte aus Leasing | 57 | 63 | - 10 |
| Gesamt | 275 | 287 | - 4 |

(25) Immaterielle Vermögenswerte

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|--|------------|------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Software | | | |
| Entgeltlich erworben | 52 | 49 | 6 |
| Selbst erstellt | 27 | 34 | - 21 |
| | 79 | 83 | - 5 |
| Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Vorbereitung | 36 | 31 | 16 |
| Leasingvermögen | | | |
| Gemietete Software | 3 | 4 | - 25 |
| | 3 | 4 | - 25 |
| Gesamt | 118 | 118 | - |

Die in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software.

(26) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|--|--------------|--------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Handelspassiva | | | |
| Negative Fair Values aus Derivaten | | | |
| Zinsrisiken | 2 037 | 1 627 | 25 |
| Währungsrisiken | 626 | 417 | 50 |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | 5 | 1 | > 100 |
| Kreditderivate | 18 | 5 | > 100 |
| | 2 686 | 2 050 | 31 |
| Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen | 96 | 19 | > 100 |
| | 2 782 | 2 069 | 34 |
| Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | | | |
| Einlagen | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 261 | 267 | - 2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 2 987 | 3 666 | - 19 |
| | 3 248 | 3 933 | - 17 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | | | |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1 658 | 1 712 | - 3 |
| | 1 658 | 1 712 | - 3 |
| | 4 906 | 5 645 | - 13 |
| Gesamt | 7 688 | 7 714 | - |

(27) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Einlagen | | | |
| Einlagen von Kreditinstituten | 3 851 | 4 096 | - 6 |
| Spareinlagen von Kunden | 1 029 | 1 044 | - 1 |
| Andere Verbindlichkeiten | 70 835 | 68 989 | 3 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 266 | 282 | - 6 |
| | 75 981 | 74 411 | 2 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | | | |
| Pfandbriefe | 8 624 | 9 797 | - 12 |
| Kommunalschuldverschreibungen | 2 500 | 2 525 | - 1 |
| Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten | 6 315 | 6 538 | - 3 |
| Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten | 2 098 | 2 013 | 4 |
| | 19 537 | 20 873 | - 6 |
| Gesamt | 95 518 | 95 284 | - |

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekauft eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 2 101 Mio € (2 438 Mio €) direkt abgesetzt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 betrug das Nominalvolumen der Emissionen im NORD/LB Konzern 907 Mio € (851 Mio €). Rückkäufe wurden in Höhe von 610 Mio € (611 Mio €) vorgenommen, während Rückzahlungen in Höhe von 1 467 Mio € (4 138 Mio €) erfolgten. Der Betrag der Emissionen beinhaltet neben originären Emissionen auch die nach erfolgten Rückkäufen wieder verkauften Titel. Die Angaben betreffen unter den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen und umfassen sowohl die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen

Verpflichtungen als auch die zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen (vgl. Note (26)).

(28) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|--|--------------|--------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2 029 | 2 985 | - 32 |
| Andere Rückstellungen | | | |
| Rückstellungen für den Personalbereich | 52 | 55 | - 5 |
| Rückstellungen im Kreditgeschäft | 55 | 55 | - |
| Rückstellungen für Prozess- und Regressrisiken | 26 | 26 | - |
| Restrukturierungsrückstellungen | 392 | 462 | - 15 |
| übrige Rückstellungen | 61 | 53 | 15 |
| | 586 | 651 | - 10 |
| Gesamt | 2 615 | 3 636 | - 28 |

Der Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 956 Mio € gegenüber dem 31. Dezember 2021 beruht überwiegend auf der zwischenzeitlichen Erhöhung des Diskontierungssatzes von 1,5 Prozent auf 3,55 Prozent zum 30. Juni 2022 infolge des massiven Zinsanstiegs seit Jahresbeginn.

Die Restrukturierungsrückstellungen resultieren im Wesentlichen aus dem Transformationsprogramm NORD/LB 2024 sowie aus dem vorangegangenen Reorganisationsprogramm One Bank des NORD/LB Konzerns. Sie betreffen vorruhestandsnahe Maßnahmen im Zusammenhang mit der Hebung von Synergien im NORD/LB Konzern sowie der Redimensionierung des Konzerns im Rahmen der Umsetzung des neuen Geschäftsmodells.

Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Erläuterungen zum Cashflow aus Investitionstätigkeit

Bei Transaktionen, die in der Berichtsperiode zur Erlangung bzw. zum Verlust der Beherrschung von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten führten, wurden im Berichtsjahr Entgelte in Höhe von 4 Mio € (0 Mio €) gezahlt bzw. in Höhe von 0 Mio € (107 Mio €) in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vereinnahmt. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, über die im Geschäftsjahr Beherrschung erlangt oder verloren wurde, setzen sich wie folgt zusammen:

| Aktiva (in Mio €) | Übernahme von Beherrschung | | Verlust von Beherrschung | |
|--|----------------------------|------------|--------------------------|------------|
| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | 30.6.2022 | 31.12.2021 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 8 | - | - | - |
| Anteile an Unternehmen | - | - | - | 18 |
| Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte | - | - | - | 67 |
| Sonstige Aktiva | 1 | - | - | - |
| Gesamt | 9 | - | - | 85 |

| Passiva (in Mio €) | Übernahme von Beherrschung | | Verlust von Beherrschung | |
|-----------------------|----------------------------|------------|--------------------------|------------|
| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | 30.6.2022 | 31.12.2021 |
| Sonstige Passiva | 1 | - | - | - |
| Gesamt | 1 | - | - | - |

Sonstige Angaben

(29) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt. Neben IFRS 13 werden die präzisierenden Regelungen des IDW RS HFA 47 zur Zuordnung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level berücksichtigt.

Das jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung ausführbare Preisnotierungen ohne Transaktionsbezug von Händlern bzw. Brokern genutzt. Die Instrumente werden in diesem Fall dem Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Berichtigungen an einem Inputfaktor des Level 1 werden regelmäßig nicht vorgenommen.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die Marktteilnehmende bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würden. Die entsprechenden Parameter werden, sofern möglich, dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, wird für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf

Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Bonität der Emittierenden) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, sodass eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, die dem Level 2 zugeordnet sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittierenden und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zugeordnet. In Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Über das Level 3-Verfahren werden Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde oder wesentliche Bewertungsparameter nicht beobachtbar sind. Hierzu gehören:

- Equity-Linked-Strukturen, in deren Bewertung historische Volatilitäten eingehen,
- CMS-Spread-Optionen, da die eingehende Korrelation nicht direkt beobachtbar ist und
- eigene und fremde Emissionen sowie Termingeschäfte auf solche, falls der Creditspread/Funding spread nicht am Markt beobachtbar ist.

Darüber hinaus werden alle zum Fair Value bewerteten Darlehen sowie zur Syndizierung vorgesehenen Kreditzusagen, die als Derivate abgebildet werden, regelmäßig dem Level 3 zugeordnet. Auch die als Kreditderivate bilanzierten Portfoliogarantien des Landes Niedersachsen sind dem Level 3 zugewiesen.

Fair-Value-Ermittlung

Die im NORD/LB Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle sowie die einfließenden Daten werden periodisch überprüft. Die daraus resultierenden Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Banksteuerung/Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert.

Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotie-

rungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z.B. OTC-Derivate, deren Fair Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, sodass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Die Bewertungsanpassung auf Grund des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/ Debit-Value-Adjustment (DVA)) wird auf Basis der Nettorisikoposition gemäß IFRS 13.48 ermittelt. Die Berechnung beruht auf simulierten zukünftigen Marktwerten und, soweit verfügbar, auf marktimpliziten Eingangsdaten.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt mit einem tenorspezifischen Zinssatz. Für nicht besicherte derivative Positionen wird bei der Bewertung zudem ein Funding-Valuation-Adjustment (FVA) berücksichtigt, welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten darstellt.

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

| (in Mio €) | 30.6.2022 | | | | Buchwert | Differenz |
|---|--------------|---------------|---------------|-------------------|----------------|----------------|
| | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Summe Fair Values | | |
| Aktiva | | | | | | |
| Barreserve | 5 804 | – | – | 5 804 | 5 804 | – |
| Handelsaktiva | 95 | 4 098 | 3 726 | 7 919 | 7 919 | – |
| Positive Fair Values aus Derivaten | – | 2 350 | 275 | 2 625 | 2 625 | – |
| Zinsrisiken | – | 1 980 | 164 | 2 144 | 2 144 | – |
| Währungsrisiken | – | 343 | – | 343 | 343 | – |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | – | 1 | – | 1 | 1 | – |
| Kreditderivate | – | 26 | 111 | 137 | 137 | – |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 67 | 1 393 | 44 | 1 504 | 1 504 | – |
| Forderungen | 28 | 355 | 3 407 | 3 790 | 3 790 | – |
| Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 317 | 187 | 258 | 762 | 762 | – |
| Eigenkapitalinstrumente | 16 | 1 | – | 17 | 17 | – |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 301 | 183 | – | 484 | 484 | – |
| Forderungen | – | 3 | 258 | 261 | 261 | – |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 2 283 | 8 678 | 617 | 11 578 | 11 578 | – |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 2 283 | 8 678 | 56 | 11 017 | 11 017 | – |
| Forderungen | – | – | 561 | 561 | 561 | – |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 248 | 3 137 | 76 117 | 79 502 | 84 042 | – 4 540 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 114 | 3 137 | – | 3 251 | 3 343 | – 92 |
| Forderungen | 134 | – | 76 117 | 76 251 | 80 699 | – 4 448 |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | – | 279 | 11 | 290 | 290 | – |
| Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten | – | 242 | 11 | 253 | 253 | – |
| Zinsrisiken | – | 229 | 11 | 240 | 240 | – |
| Währungsrisiken | – | 13 | – | 13 | 13 | – |
| Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten | – | 37 | – | 37 | 37 | – |
| Zinsrisiken | – | 37 | – | 37 | 37 | – |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | – | – | – | – ¹⁾ | – 154 | 154 |
| Anteile an Unternehmen | 20 | – | 329 | 349 | 349 | – |
| Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert | – | 45 | – | 45 | 45 | – |
| Gesamt | 8 767 | 16 424 | 81 058 | 106 249 | 110 635 | – 4 386 |

¹⁾ Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

| (in Mio €) | 31.12.2021 | | | Summe Fair Va- lues | Buchwert | Differenz |
|---|--------------|---------------|---------------|---------------------------|----------------|--------------|
| | Level 1 | Level 2 | Level 3 | | | |
| Aktiva | | | | | | |
| Barreserve | 6 930 | - | - | 6 930 | 6 930 | - |
| Handelsaktiva | 8 | 4 124 | 2 307 | 6 439 | 6 439 | - |
| Positive Fair Values aus Derivaten | - | 3 032 | 117 | 3 149 | 3 149 | - |
| Zinsrisiken | - | 2 851 | 9 | 2 860 | 2 860 | - |
| Währungsrisiken | - | 123 | - | 123 | 123 | - |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | - | 2 | - | 2 | 2 | - |
| Kreditderivate | - | 56 | 108 | 164 | 164 | - |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 8 | 772 | 2 | 782 | 782 | - |
| Forderungen | - | 320 | 2 188 | 2 508 | 2 508 | - |
| Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 463 | 198 | 298 | 959 | 959 | - |
| Eigenkapitalinstrumente | 19 | 1 | - | 20 | 20 | - |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 444 | 194 | - | 638 | 638 | - |
| Forderungen | - | 3 | 298 | 301 | 301 | - |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 1 406 | 10 721 | 903 | 13 030 | 13 030 | - |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1 406 | 10 721 | 31 | 12 158 | 12 158 | - |
| Forderungen | - | - | 872 | 872 | 872 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 161 | 3 601 | 82 286 | 86 048 | 84 596 | 1 452 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 50 | 3 601 | - | 3 651 | 3 593 | 58 |
| Forderungen | 111 | - | 82 286 | 82 397 | 81 003 | 1 394 |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | - | 468 | 6 | 474 | 474 | - |
| Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten | - | 468 | 6 | 474 | 474 | - |
| Zinsrisiken | - | 461 | 6 | 467 | 467 | - |
| Währungsrisiken | - | 7 | - | 7 | 7 | - |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | - | - | - | - ¹⁾ | 284 | - 284 |
| Anteile an Unternehmen | 21 | - | 324 | 345 | 345 | - |
| Gesamt | 8 989 | 19 112 | 86 124 | 114 225 | 113 057 | 1 168 |

¹⁾ Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

| (in Mio €) | 30.6.2022 | | | | Buchwert | Differenz |
|---|--------------|---------------|---------------|-------------------|----------------|----------------|
| | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Summe Fair Values | | |
| Passiva | | | | | | |
| Handelsspassiva | | | | | | |
| Negative Fair Values aus Derivaten | – | 2 767 | 15 | 2 782 | 2 782 | – |
| Zinsrisiken | – | 2 025 | 12 | 2 037 | 2 037 | – |
| Währungsrisiken | – | 626 | – | 626 | 626 | – |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | – | 5 | – | 5 | 5 | – |
| Kreditderivate | – | 15 | 3 | 18 | 18 | – |
| Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen | – | 96 | – | 96 | 96 | – |
| Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | 479 | 1 919 | 2 442 | 4 840 | 4 906 | – 66 |
| Einlagen | – | 1 422 | 1 778 | 3 200 | 3 248 | – 48 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 479 | 497 | 664 | 1 640 | 1 658 | – 18 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen | 1 334 | 30 645 | 61 092 | 93 071 | 95 518 | – 2 447 |
| Einlagen | – | 16 380 | 57 797 | 74 177 | 75 981 | – 1 804 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1 334 | 14 265 | 3 295 | 18 894 | 19 537 | – 643 |
| Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | – | 619 | – | 619 | 619 | – |
| Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten | – | 591 | – | 591 | 591 | – |
| Zinsrisiken | – | 451 | – | 451 | 451 | – |
| Währungsrisiken | – | 140 | – | 140 | 140 | – |
| Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten | – | 28 | – | 28 | 28 | – |
| Zinsrisiken | – | 28 | – | 28 | 28 | – |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | – | – | – | – ¹⁾ | – 823 | 823 |
| Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert | 43 | 87 | – | 130 | 130 | – |
| Gesamt | 1 856 | 36 037 | 63 549 | 101 442 | 103 132 | – 1 690 |

¹⁾ Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

| (in Mio €) | 31.12.2021 | | | Summe Fair Va- lues | Buchwert | Differenz |
|--|--------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|----------------|--------------|
| | Level 1 | Level 2 ²⁾ | Level 3 ²⁾ | | | |
| Passiva | | | | | | |
| Handelspassiva | - | 2 040 | 29 | 2 069 | 2 069 | - |
| Negative Fair Values aus Derivaten | - | 2 021 | 29 | 2 050 | 2 050 | - |
| Zinsrisiken | - | 1 598 | 29 | 1 627 | 1 627 | - |
| Währungsrisiken | - | 417 | - | 417 | 417 | - |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | - | 1 | - | 1 | 1 | - |
| Kreditderivate | - | 5 | - | 5 | 5 | - |
| Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen | - | 19 | - | 19 | 19 | - |
| Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung desig- nierte finanzielle Verpflichtungen | 505 | 2 198 | 2 883 | 5 586 | 5 645 | - 59 |
| Einlagen | - | 1 736 | 2 153 | 3 889 | 3 933 | - 44 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 505 | 462 | 730 | 1 697 | 1 712 | - 15 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete fi- nanzielle Verpflichtungen | 1 386 | 35 215 | 60 845 | 97 446 | 95 284 | 2 162 |
| Einlagen | - | 18 984 | 57 463 | 76 447 | 74 411 | 2 036 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1 386 | 16 231 | 3 382 | 20 999 | 20 873 | 126 |
| Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Deri- vaten | - | 1 099 | - | 1 099 | 1 099 | - |
| Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro- Fair-Value-Hedge-Derivaten | - | 1 066 | - | 1 066 | 1 066 | - |
| Zinsrisiken | - | 895 | - | 895 | 895 | - |
| Währungsrisiken | - | 171 | - | 171 | 171 | - |
| Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio- Fair-Value-Hedge-Derivaten | - | 33 | - | 33 | 33 | - |
| Zinsrisiken | - | 33 | - | 33 | 33 | - |
| Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente | - | - | - | - ¹⁾ | 531 | - 531 |
| Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) nicht zum Fair Value bilanziert | - | - | 1 | 1 | 1 | - |
| Gesamt | 1 891 | 40 552 | 63 758 | 106 201 | 104 629 | 1 572 |

¹⁾ Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

²⁾ Bzgl. der Vorjahresangaben wurden aufgrund zu hoch ausgewiesener Fair Values Anpassungen nach IAS 8.42 vorgenommen. In der Position Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen wurden die Einlagen in Level 2 um -17 Mio € und in Level 3 um -27 Mio € sowie die Verbriefte Verbindlichkeiten in Level 2 um -7 Mio € und in Level 3 um -8 Mio € angepasst.

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

| 1.1.-30.6.2022 (in Mio €) | aus Level 1 in Level 2 | aus Level 2 in Level 1 | aus Level 2 in Level 3 | aus Level 3 in Level 2 |
|---|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Handelsaktiva | - | 8 | 8 | 3 |
| Positive Fair Values aus Derivaten | - | - | 8 | - |
| Zinsrisiken | - | - | 8 | - |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | - | 8 | - | - |
| Forderungen | - | - | - | 3 |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 15 | 950 | 26 | - |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 15 | 950 | 26 | - |
| Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | - | - | 4 | - |
| Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten | - | - | 4 | - |
| Zinsrisiken | - | - | 4 | - |
| Handelspassiva | - | - | 2 | - |
| Negative Fair Values aus Derivaten | - | - | 2 | - |
| Zinsrisiken | - | - | 2 | - |
| Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | - | - | 4 | 14 |
| Einlagen | - | - | 4 | 14 |

Zum Bilanzstichtag hat es im Vergleich zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen Leveltransfers zwischen Level 2 und Level 1 gegeben, die auf eine veränderte Handelsaktivität zurückzuführen sind.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Levels ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

| (in Mio €) | Positive Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken | | Positive Fair Values aus Derivaten Aktien- und sonstige Preisrisiken | | Handelsaktiva Positive Fair Values aus Derivaten Kreditderivate | | Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | Forderungen | |
|---|---|----------|---|----------|---|--------------------|---|-----------|--------------|--------------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 ²⁾ | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| 1.1. | 9 | 2 | - | 1 | 108 | 95 | 2 | 63 | 2 188 | 2 124 |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | - 7 | - 1 | - | - 1 | 3 | 27 | - 3 | - | - 271 | - 59 |
| Zugang durch Kauf oder Emission | 154 | 1 | - | - | - | - | 124 | 11 | 3 595 | 515 |
| Abgang durch Verkauf | - | - | - | - | - | - | 79 | 67 | 2 109 | 1 204 |
| Tilgung/Ausübung | - | - | - | - | - | - | - | - | 3 | 4 |
| Zugang aus Level 1 und 2 | 8 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Abgang in Level 1 und 2 | - | - | - | - | - | - | - | 7 | 3 | 178 |
| Veränderung aus der Währungs- umrechnung | - | - | - | - | - | - | - | - | 10 | 9 |
| 30.6. | 164 | 2 | - | - | 111 | 122 | 44 | - | 3 407 | 1 203 |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Be- stand befindliche Finanzinstru- mente ¹⁾ | 1 | - 1 | - | - | 3 | 27 | - 2 | - | - 226 | - 33 |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

| (in Mio €) | Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | |
|---|--|------------------|
| | 2022 | Forderungen 2021 |
| 1.1. | 298 | 251 |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | - 14 | 60 |
| Zugang durch Kauf oder Emission | 81 | 22 |
| Tilgung/Ausübung | 107 | 95 |
| Abgang in Level 1 und 2 | - | 54 |
| 30.6. | 258 | 184 |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾ | 2 | 15 |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

| (in Mio €) | Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | |
|---|--|------------|-------------|--------------|
| | Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | Forderungen | |
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| 1.1. | 31 | 163 | 872 | 1 058 |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | - | - | - 10 | - 11 |
| Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI) | - 1 | 1 | - 51 | - 16 |
| Abgang durch Verkauf | - | 11 | - | - |
| Tilgung/Ausübung | - | 102 | 250 | 79 |
| Zugang aus Level 1 und 2 | 26 | - | - | - |
| Abgang in Level 1 und 2 | - | 21 | - | - |
| Veränderung aus der Währungsumrechnung | - | 1 | - | - |
| 30.6. | 56 | 31 | 561 | 952 |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾ | - | - | - 5 | - 8 |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis, Risikovorsergebnis und Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

| (in Mio €) | Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten | |
|---|---|------|
| | 2022 | 2021 |
| 1.1. | 6 | - |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | 1 | - |
| Zugang aus Level 1 und 2 | 4 | - |
| 30.6. | 11 | - |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾ | 1 | - |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus Hedge Accounting abgebildet.

| (in Mio €) | Anteile an Unternehmen | | Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert | |
|---|------------------------|------------|--|------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| 1.1. | 324 | 312 | – | – |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | 4 | 10 | – | – |
| Zugang durch Kauf oder Emission / Umgliederung | 1 | – | – | – |
| Veränderung aus Unternehmenszusammenschlüssen | – | – 5 | – | 5 |
| 30.6. | 329 | 317 | – | 5 |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾ | 4 | 10 | – | – |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis, Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung, Risikovorsorgeergebnis, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen, Verwaltungsaufwand und Sonstiges betriebliches Ergebnis abgebildet.

| (in Mio €) | Handelsspassiva | | | |
|---|--|------------|---|-----------|
| | Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken | | Negative Fair Values aus Derivaten Kreditderivate | |
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| 1.1. | 29 | 123 | – | 29 |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | – 26 | – 111 | – | – 24 |
| Zugang durch Kauf oder Emission | 7 | 21 | 3 | – |
| Zugang aus Level 1 und 2 | 2 | – | – | – |
| Abgang in Level 1 und 2 | – | 6 | – | – |
| 30.6. | 12 | 27 | 3 | 5 |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾ | – | – 7 | – | – 24 |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

| (in Mio €) | Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | | | |
|---|---|--------------------|------------------------------|------------|
| | Einlagen | | Verbriefte Verbindlichkeiten | |
| | 2022 | 2021 ²⁾ | 2022 | 2021 |
| 1.1. | 2 153 | 2 144 | 730 | 725 |
| Effekt in der GuV ¹⁾ | – 339 | – 71 | – 40 | 2 |
| Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI) | – 66 | 26 | – | – |
| Zugang durch Kauf oder Emission | 96 | 76 | 39 | 52 |
| Tilgung/Ausübung | 56 | 74 | 65 | 21 |
| Zugang aus Level 1 und 2 | 4 | – | – | – |
| Abgang in Level 1 und 2 | 14 | 16 | – | 1 |
| 30.6. | 1 778 | 2 085 | 664 | 757 |
| Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾ | – 338 | – 71 | – 40 | 1 |

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

²⁾ Bzgl. der Vorjahresangaben wurden aufgrund zu hoch ausgewiesener Fair Values Anpassungen nach IAS 8.42 vorgenommen. Dabei wurden in der Position Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen die Einlagen im Zugang um -4 Mio € angepasst.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten verwendet.

| Produkt | Fair Value 30.6.2022 in (Mio €) | Wesentliche nicht am Markt be- obachtbare Eingangs- parameter bei der Fair Value-Bewertung | Bandbreite der verwendeten nicht am Markt be- obachtbaren Ein- gangs- parameter | gewichteter Durchschnitt |
|--|---|--|--|-----------------------------|
| Verzinsliche Wertpapiere passiv | 664 | Diskontierungs- zinssatz | -0,3 - 3,7 % | 2,1 % |
| Beteiligungen | 329 | Diskontierungs- zinssatz | 6,7 - 9,5 % | 8,6 % |
| Darlehen und Verzinsliche Wertpa- piere aktiv | 1 647 | Rating | Ratingklassen (27er DSGVO-Skala) 1 - 20 | gemitteltes Rating 6 |
| | 2 658 | Diskontierungs- zinssatz | -0,3 - 2,4 % | 0,2 % |
| | 21 | Cashflow | - | - |
| Darlehen passiv | 1 765 | Diskontierungs- zinssatz | -0,3 - 3,7 % | 3,1 % |
| | 13 | historische Volatilitäten | 15 % | 15 % |
| | 1 | historische Volatilitäten | 15 % | 15 % |
| Derivate aktiv | 87 | Rating | Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 1 - 26 | gemitteltes Rating 12 |
| | 42 | Rating | Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 1 - 27 | gemitteltes Rating 15 |
| | 155 | Kurs der Un- derlyings | 51 - 110 | 85 |
| | 1 | Korrelation | 0,6 - 0,8 | 0,7 |
| Derivate passiv | 14 | Rating | Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 8 - 17 | gemitteltes Rating 12 |
| | 1 | Kurs der Un- derlyings | 89 - 124 | 108 |

Signifikante Änderungen des wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Eingangsparameters können zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value führen. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der jeweilige Eingangsparameter um den in der Tabelle genannten Faktor verbessert und verschlechtert. Die potentielle Änderung der Fair Values des Level 3 aus der unterstellten Änderung der annahmebedingten Parameter wird im Folgenden angegeben.

| Produkt | Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsparameter bei der Fair Value-Bewertung | Änderungen im Rahmen der Sensitivitätsanalyse | Potentielle Änderungen des Fair Values zum 30.6.2022 (in Mio €) | Potentielle Änderungen des Fair Values zum 31.12.2021 (in Mio €) |
|---|--|---|---|--|
| Verzinsliche Wertpapiere passiv | Diskontierungszinssatz | +/- 10 Basispunkte | -/+ 3 | -/+ 3 |
| Beteiligungen | Diskontierungszinssatz | +/- 50 Basispunkte | -16; 18 | -17; 7 |
| Darlehen und Verzinsliche Wertpapiere aktiv | Rating | +/- 1 Ratingklasse | - 2/+ 1 | -/+ 1 |
| | Diskontierungszinssatz | +/- 10 Basispunkte | -/+ 12 | -/+ 10 |
| | Cashflow | +/- 1 Prozent | +/- 0,2 | +/- 0,2 |
| Darlehen passiv | Diskontierungszinssatz | +/- 10 Basispunkte | -/+ 26 | -/+ 21 |
| Derivate aktiv | Rating | +/- 1 Ratingklasse | 66; -51 | 22; -19 |
| | Kurs der Underlyings | +/- 1 Prozent | +/- 1,5 | +/- 0,1 |
| | Korrelation | +/- 5 Prozent | -/+ 0,4 | -/+ 0,3 |
| Derivate passiv | Rating | +/- 1 Ratingklasse | -0,6; 0,5 | -0,5; 0,4 |
| | Kurs der Underlyings | +/- 1 Prozent | +/- 0 | +/- 0,3 |

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern, Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

(30) Day-One Profits or Losses

Im NORD/LB Konzern entstandene Day-One Profits or Losses sowie deren Entwicklung werden im Folgenden dargestellt.

| (in Mio €) | Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | |
|------------------------------------|---|-----------|
| | 2022 | 2021 |
| 1.1. | 59 | 46 |
| Neue Transaktionen Day-One Profits | 11 | 11 |
| Effekt in der GuV | - 4 | - 1 |
| 30.6. | 66 | 56 |

Die Day-One Profits or Losses des NORD/LB Konzerns betreffen langlaufende strukturierte Emissionen.

(31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

| (in Mio €) | Anfangsbestand zum 1.1.2022 | Transfer | | | Zuführung Risikovorsorge | | Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge | | | Sonstige Veränderungen | | Endbestand zum 30.6.2022 |
|---|-----------------------------|------------|------------|------------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|------------|------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------|
| | | in Stufe 1 | in Stufe 2 | in Stufe 3 | Boni-tätsbe-dingte Zufüh-rungen | Zugang von Vermö-gens-werten | Boni-tätsbe-dingte Auflö-sungen | Ver-brauch | Abgang von Vermö-gens-werten | Unwin-ding | Wäh-rungs-um-rechnungen | |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 1 | 1 | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| | 1 | 1 | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 5 | - 1 | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | 5 |
| | 5 | - 1 | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | 5 |
| | 6 | - | - | - | 1 | - | 1 | - | - | - | - | 6 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| Forderungen | 213 | 31 | - 60 | - | 69 | 17 | 102 | - | 15 | - | 3 | 156 |
| | 214 | 31 | - 60 | - | 69 | 17 | 102 | - | 15 | - | 3 | 157 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 |
| Forderungen | 282 | - 31 | 60 | - 28 | 109 | 16 | 71 | - | 32 | - | 27 | 332 |
| | 284 | - 31 | 60 | - 28 | 109 | 16 | 71 | - | 32 | - | 27 | 334 |
| Stufe 3 | | | | | | | | | | | | |
| Forderungen | 382 | - | - | 28 | 46 | 31 | 30 | 15 | 98 | - 4 | - 13 | 327 |
| | 382 | - | - | 28 | 46 | 31 | 30 | 15 | 98 | - 4 | - 13 | 327 |
| | 880 | - | - | - | 224 | 64 | 203 | 15 | 145 | - 4 | 17 | 818 |
| Gesamt | 886 | - | - | - | 225 | 64 | 204 | 15 | 145 | - 4 | 17 | 824 |

| (in Mio €) | Anfangsbestand zum 1.1. 2022 | Transfer | | | Zuführung Risikovorsorge | | Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge | | | Sonstige Veränderungen | | Endbestand zum 30.6. 2022 |
|---|------------------------------|------------|------------|------------|------------------------------|----------------------------|------------------------------------|-----------|----------------------------|------------------------|----------------------|---------------------------|
| | | in Stufe 1 | in Stufe 2 | in Stufe 3 | Bonitätsbedingte Zuführungen | Zugang von Vermögenswerten | Bonitätsbedingte Auflösungen | Verbrauch | Abgang von Vermögenswerten | Unwindung | Währungsumrechnungen | |
| Außerbilanzielle Verpflichtungen | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Kreditzusagen | 5 | - | - | - | - | 2 | 2 | - | 1 | - | - | 4 |
| Finanzgarantien | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| Andere außerbilanzielle Verpflichtungen | 2 | - | - | - | - | 2 | 2 | - | 2 | - | 2 | 2 |
| | 8 | - | - | - | - | 4 | 4 | - | 3 | - | 2 | 7 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Kreditzusagen | 3 | - | - | - | 6 | 2 | - | - | 3 | - | - | 8 |
| Finanzgarantien | 3 | - | - | - | 2 | - | 1 | - | 1 | - | 1 | 4 |
| Andere außerbilanzielle Verpflichtungen | 4 | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 | - | - | 4 |
| | 10 | - | - | - | 9 | 2 | 1 | - | 5 | - | 1 | 16 |
| Stufe 3 | | | | | | | | | | | | |
| Kreditzusagen | 4 | - | - | - | - | 3 | 4 | - | 2 | - | - | 1 |
| Finanzgarantien | 4 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 4 |
| Andere außerbilanzielle Verpflichtungen | 12 | - | - | - | 2 | 11 | 12 | - | 2 | - | - | 11 |
| | 20 | - | - | - | 2 | 14 | 16 | - | 4 | - | - | 16 |
| Gesamt | 38 | - | - | - | 11 | 20 | 21 | - | 12 | - | 3 | 39 |

Der Rückgang des Risikovorsorgebestandes in der Berichtsperiode resultiert vorrangig aus erfolgswirksamen Auflösungen, welche im Rahmen von Gesundungen sowie aus Ablösungen von Flugzeugfinanzierungen entstanden sind.

Vom Gesamtbestand der Risikovorsorge zum 30. Juni 2022 entfallen in Summe 352 Mio € auf die Management Adjustments in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (MAC-19) bzw. dem Krieg in der Ukraine (MAU).

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Vorjahreszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

| (in Mio €) | Anfangsbestand zum 1.1. 2021 | Transfer | | | Zuführung Risikovorsorge | | Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge | | Sonstige Veränderungen | | Endbestand zum 30.6. 2021 | |
|---|------------------------------|------------|------------|------------|-------------------------------|----------------------------|------------------------------------|------------|----------------------------|------------|---------------------------|--------------------------|
| | | in Stufe 1 | in Stufe 2 | in Stufe 3 | Boni-tätsbedingte Zuführungen | Zugang von Vermögenswerten | Boni-tätsbedingte Auflösungen | Verbrauch | Abgang von Vermögenswerten | Unwind-ing | | Wäh-rungs-um-rech-nungen |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 1 | 1 | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| | 1 | 1 | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 4 | - 1 | - | - | 1 | - | - | - | 1 | - | - | 3 |
| | 4 | - 1 | - | - | 1 | - | - | - | 1 | - | - | 3 |
| | 5 | - | - | - | 1 | - | 1 | - | 1 | - | - | 4 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 5 | - | - | - | - | - | 4 | - | - | - | - | 1 |
| Forderungen | 232 | 12 | - 46 | - | 111 | 10 | 101 | - | 21 | - | 10 | 207 |
| | 237 | 12 | - 46 | - | 111 | 10 | 105 | - | 21 | - | 10 | 208 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 5 | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | 6 |
| Forderungen | 260 | - 12 | 46 | - 20 | 125 | 10 | 85 | - | 36 | - | - 11 | 277 |
| | 265 | - 12 | 46 | - 20 | 126 | 10 | 85 | - | 36 | - | - 11 | 283 |
| Stufe 3 | | | | | | | | | | | | |
| Forderungen | 522 | - | - | 20 | 223 | 48 | 53 | 119 | 201 | - 8 | 9 | 441 |
| | 522 | - | - | 20 | 223 | 48 | 53 | 119 | 201 | - 8 | 9 | 441 |
| | 1 024 | - | - | - | 460 | 68 | 243 | 119 | 258 | - 8 | 8 | 932 |
| Gesamt | 1 029 | - | - | - | 461 | 68 | 244 | 119 | 259 | - 8 | 8 | 936 |

| (in Mio €) | Anfangsbestand zum 1.1.2021 | Transfer | | | Zuführung Risikovorsorge | | Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge | | | Sonstige Veränderungen | | Endbestand zum 30.6.2021 |
|---|-----------------------------|------------|------------|------------|------------------------------|----------------------------|------------------------------------|-----------|----------------------------|------------------------|----------------------|--------------------------|
| | | in Stufe 1 | in Stufe 2 | in Stufe 3 | Bonitätsbedingte Zuführungen | Zugang von Vermögenswerten | Bonitätsbedingte Auflösungen | Verbrauch | Abgang von Vermögenswerten | Unwinding | Währungsumrechnungen | |
| Außerbilanzielle Verpflichtungen | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Kreditzusagen | 7 | 1 | - | - | 2 | 2 | 3 | - | 2 | - | - | 7 |
| Finanzgarantien | 2 | 1 | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 2 |
| Andere außerbilanzielle Verpflichtungen | 4 | - | - | - | 1 | 2 | 1 | - | 1 | - | - | 5 |
| | 13 | 2 | - | - | 3 | 4 | 5 | - | 3 | - | - | 14 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Kreditzusagen | 3 | -1 | - | - | 5 | 2 | - | - | 6 | - | 3 | 6 |
| Finanzgarantien | 9 | -1 | - | - | 3 | - | 1 | - | 4 | - | - | 6 |
| Andere außerbilanzielle Verpflichtungen | 5 | - | - | - | - | 1 | - | - | 1 | - | -1 | 4 |
| | 17 | -2 | - | - | 8 | 3 | 1 | - | 11 | - | 2 | 16 |
| Stufe 3 | | | | | | | | | | | | |
| Kreditzusagen | 1 | - | - | - | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | - | - | 2 |
| Finanzgarantien | 8 | - | - | - | - | - | - | - | 2 | - | - | 6 |
| Andere außerbilanzielle Verpflichtungen | 9 | - | - | - | 13 | 14 | 10 | - | 1 | - | -1 | 24 |
| | 18 | - | - | - | 14 | 17 | 11 | 1 | 4 | - | -1 | 32 |
| Gesamt | 48 | - | - | - | 25 | 24 | 17 | 1 | 18 | - | 1 | 62 |

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

| (in Mio €) | Anfangsbestand zum 1.1. 2022 | Transfer | | | Zugang von Vermögenswerten | Abgang von Vermögenswerten | Direktabschreibung von Vermögenswerten | Sonstige Veränderungen | | | | Endbestand zum 30.6. 2022 |
|---|------------------------------|------------|------------|------------|----------------------------|----------------------------|--|----------------------------------|----------------------|-------------------------------------|------------------------|---------------------------|
| | | in Stufe 1 | in Stufe 2 | in Stufe 3 | | | | Modifikation von Vermögenswerten | Währungsumrechnungen | Änderung des Konsolidierungskreises | Sonstige Veränderungen | |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 11 386 | 92 | - 14 | - | 573 | 1 063 | - | - | 38 | - | - | 11 012 |
| Forderungen | 842 | - | - | - | 9 | 269 | - | - | - | - | - | 582 |
| | 12 228 | 92 | - 14 | - | 582 | 1 332 | - | - | 38 | - | - | 11 594 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 206 | - 92 | 14 | - | 5 | - | - | - | - | - | - | 133 |
| | 206 | - 92 | 14 | - | 5 | - | - | - | - | - | - | 133 |
| | 12 434 | - | - | - | 587 | 1 332 | - | - | 38 | - | - | 11 727 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 3 394 | 39 | - 51 | - | 2 | 330 | - | - | 92 | - | - | 3 146 |
| Forderungen | 77 513 | 741 | - 578 | - 18 | 11 229 | 11 436 | - | - | 70 | - | 27 | 77 548 |
| Barreserve | 6 930 | - | - | - | 948 | 2 121 | - | - | 29 | - | 19 | 5 805 |
| | 87 837 | 780 | - 629 | - 18 | 12 179 | 13 887 | - | - | 191 | - | 46 | 86 499 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 201 | - 39 | 51 | - | - | 32 | - | - | 19 | - | - | 200 |
| Forderungen | 3 293 | - 741 | 578 | - 46 | 471 | 509 | - | - | 75 | - | - | 3 121 |
| | 3 494 | - 780 | 629 | - 46 | 471 | 541 | - | - | 94 | - | - | 3 321 |
| Stufe 3 | | | | | | | | | | | | |
| Forderungen | 1 076 | - | - | 64 | 84 | 375 | 24 | - | 21 | - | - | 894 |
| | 1 076 | - | - | 64 | 84 | 375 | 24 | - | 21 | - | - | 894 |
| | 92 407 | - | - | - | 12 734 | 14 803 | 24 | - | 306 | - | 46 | 90 714 |
| Gesamt | 104 841 | - | - | - | 13 321 | 16 135 | 24 | - | 344 | - | 46 | 102 441 |

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Vorjahreszeitraum für die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

| (in Mio €) | Anfangsbestand zum 1.1. 2021 | Transfer | | | Zugang von Vermögenswerten | Abgang von Vermögenswerten | Direktabschreibung von Vermögenswerten | Sonstige Veränderungen | | | | Endbestand zum 30.6. 2021 |
|---|------------------------------|--------------|----------------|--------------|----------------------------|----------------------------|--|----------------------------------|----------------------|-------------------------------------|------------------------|---------------------------|
| | | in Stufe 1 | in Stufe 2 | in Stufe 3 | | | | Modifikation von Vermögenswerten | Währungsumrechnungen | Änderung des Konsolidierungskreises | Sonstige Veränderungen | |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 12 670 | 128 | - 51 | - | 221 | 1 134 | - | - | 16 | - | - | 11 850 |
| Forderungen | 999 | - | - | - | 4 | 94 | - | - | - | - | - | 909 |
| | 13 669 | 128 | - 51 | - | 225 | 1 228 | - | - | 16 | - | - | 12 759 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 317 | - 128 | 51 | - | 6 | 43 | - | - | - | - | - | 203 |
| | 317 | - 128 | 51 | - | 6 | 43 | - | - | - | - | - | 203 |
| | 13 986 | - | - | - | 231 | 1 271 | - | - | 16 | - | - | 12 962 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | |
| Stufe 1 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 3 440 | - | - 33 | - | 39 | 127 | - | - | 34 | - | - | 3 353 |
| Forderungen | 82 999 | 232 | - 1 169 | - 43 | 15 234 | 18 875 | 73 | - | 204 | - | - 50 | 78 459 |
| Barreserve | 6 031 | - | - | - | 1 573 | 2 780 | - | - | 31 | - | 2 | 4 857 |
| | 92 470 | 232 | - 1 202 | - 43 | 16 846 | 21 782 | 73 | - | 269 | - | - 48 | 86 669 |
| Stufe 2 | | | | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen | 395 | - | 33 | - | - | 57 | - | - | 12 | - | - | 383 |
| Forderungen | 3 508 | - 232 | 1 169 | - 178 | 1 855 | 2 339 | - | 2 | 41 | - | - | 3 826 |
| | 3 903 | - 232 | 1 202 | - 178 | 1 855 | 2 396 | - | 2 | 53 | - | - | 4 209 |
| Stufe 3 | | | | | | | | | | | | |
| Forderungen | 1 427 | - | - | 221 | 192 | 543 | 78 | - | 15 | 54 | - | 1 288 |
| | 1 427 | - | - | 221 | 192 | 543 | 78 | - | 15 | 54 | - | 1 288 |
| | 97 800 | - | - | - | 18 893 | 24 721 | 151 | 2 | 337 | 54 | - 48 | 92 166 |
| Gesamt | 111 786 | - | - | - | 19 124 | 25 992 | 151 | 2 | 353 | 54 | - 48 | 105 128 |

(32) Derivative Finanzinstrumente

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

| (in Mio €) | Nominalwerte | | Marktwerte positiv | | Marktwerte negativ | |
|-----------------------------------|----------------|----------------|--------------------|--------------|--------------------|--------------|
| | 30.6. 2022 | 31.12. 2021 | 30.6. 2022 | 31.12. 2021 | 30.6. 2022 | 31.12. 2021 |
| Zinsrisiken | 275 310 | 268 860 | 2 421 | 3 327 | 2 516 | 2 554 |
| Währungsrisiken | 24 159 | 20 948 | 356 | 131 | 766 | 588 |
| Aktien- und sonstige Preisrisiken | 29 | 34 | 1 | 2 | 5 | 1 |
| Kreditderivate | 4 104 | 3 527 | 137 | 164 | 18 | 5 |
| Gesamt | 303 602 | 293 369 | 2 915 | 3 624 | 3 305 | 3 148 |

(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten für den Berichtsstichtag wurden entsprechend den geltenden Regelungen der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

| | 30.6.2022 (in Mio €) | 31.12.2021 (in Mio €) |
|---|-------------------------|--------------------------|
| Gesamtrisikobetrag | 37 085 | 37 609 |
| Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken | 2 589 | 2 617 |
| Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken | 196 | 227 |
| Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen | 127 | 115 |
| Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen | 44 | 40 |
| Sonstige oder übergangsweise Eigenmittelanforderungen | 10 | 10 |
| Eigenmittelanforderungen | 2 967 | 3 009 |

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß Art. 25 ff. der CRR:

| | 30.6.2022 (in Mio €) | 31.12.2021 (in Mio €) |
|---|-------------------------|--------------------------|
| Gezeichnetes Kapital inklusive Agio | 5 662 | 5 662 |
| Rücklagen | 1 174 | 1 249 |
| Kumuliertes Sonstiges Ergebnis | - 851 | - 851 |
| Aufsichtsrechtliche Anpassungen | - 131 | - 18 |
| Instrumente des harten Kernkapitals aufgrund Bestandsschutz | - | 10 |
| -Abzugsposten | - 237 | - 221 |
| Hartes Kernkapital | 5 618 | 5 831 |
| Eingezahlte Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals | 50 | 50 |
| Zusätzliches Kernkapital | 50 | 50 |
| Kernkapital | 5 668 | 5 881 |
| Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals | 1 325 | 1 436 |
| Sonstige Komponenten des Ergänzungskapitals | 173 | 172 |
| -Abzugsposten | - 10 | - 10 |
| Ergänzungskapital | 1 488 | 1 598 |
| Eigenmittel | 7 157 | 7 479 |

| | 30.6.2022 (in %) | 31.12.2021 (in %) |
|------------------------|---------------------|----------------------|
| Harte Kernkapitalquote | 15,15% | 15,50% |
| Kernkapitalquote | 15,28% | 15,64% |
| Gesamtkapitalquote | 19,30% | 19,89% |

Aufgrund der Darstellung in Mio € kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

| | 30.6.2022 | 31.12.2021 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|-------------|
| | (in Mio €) | (in Mio €) | (in %) |
| Eventualverbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | 3 833 | 3 650 | 5 |
| Sonstige Eventualverbindlichkeiten | 85 | 76 | 12 |
| | 3 918 | 3 726 | 5 |
| Andere Verpflichtungen | | | |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen | 10 055 | 8 791 | 14 |
| Gesamt | 13 973 | 12 517 | 12 |

(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

| 30.6.2022 | Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss | Tochterunternehmen | Joint Ventures | Assoziierte Unternehmen | Personen in Schlüsselpositionen | Sonstige Related Parties |
|---|--|--------------------|----------------|-------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| (in Mio €) | | | | | | |
| Aktiva | | | | | | |
| Handelsaktiva | 257 | – | – | 109 | – | – |
| Derivate | 180 | – | – | 109 | – | – |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 34 | – | – | – | – | – |
| Forderungen | 43 | – | – | – | – | – |
| Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | – | 813 | – | – | – | – |
| Eigenkapitalinstrumente | – | 813 | – | – | – | – |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 864 | – | – | – | – | – |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 837 | – | – | – | – | – |
| Forderungen | 27 | – | – | – | – | – |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 1 356 | 2 | – | 411 | 2 | 51 |
| Forderungen | 1 356 | 2 | – | 411 | 2 | 51 |
| Sonstige Aktiva | 96 | 3 | – | – | – | – |
| Gesamt | 2 573 | 818 | – | 520 | 2 | 51 |

| 30.6.2022 | Gesellschaften- mit maßgeb- lichem Einfluss | Tochter- unter- nehmen | Joint Ventures | Assozi- ierte Unter- nehmen | Personen in Schlüs- sel positi- onen | Sonstige Related Parties |
|--|---|------------------------------|-------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------|
| (in Mio €) | | | | | | |
| Passiva | | | | | | |
| Handelspassiva | 3 | - | - | 1 | - | 1 |
| Derivate | 3 | - | - | 1 | - | 1 |
| Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | 36 | - | - | - | - | 38 |
| Einlagen | 36 | - | - | - | - | 38 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten be- wertete finanzielle Verpflichtungen | 355 | 46 | - | 309 | 1 | 232 |
| Einlagen | 355 | 20 | - | 309 | 1 | 232 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | - | 26 | - | - | - | - |
| Hedge Accounting Derivate | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige Passiva | - | 1 | - | - | - | - |
| Gesamt | 394 | 47 | - | 310 | 1 | 271 |
| Erhaltene Garantien und Bürgschaften | 50 | - | - | - | - | - |
| Gewährte Garantien und Bürgschaften | - | - | - | 1 | - | 33 |
| 1.1.-30.6.2022 | | | | | | |
| (in Mio €) | | | | | | |
| Zinserträge | 23 | - | - | 8 | - | - |
| Zinsaufwendungen | - 13 | - 1 | - | - | - | - 2 |
| Provisionserträge | 4 | - | - | - | - | - |
| Provisionsaufwendungen | - 27 | - | - | - | - | - |
| Übrige Aufwendungen und Erträge | 24 | 2 | - | 40 | - 3 | 7 |
| Gesamt | 11 | 1 | - | 48 | - 3 | 5 |

| 31.12.2021 | Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss | Tochterunternehmen | Joint Ventures | Assoziierte Unternehmen | Personen in Schlüsselpositionen | Sonstige Related Parties |
|--|--|--------------------|----------------|-------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| (in Mio €) | | | | | | |
| Aktiva | | | | | | |
| Handelsaktiva | 213 | - | - | 80 | - | 11 |
| Derivate | 107 | - | - | 80 | - | 1 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 20 | - | - | - | - | - |
| Forderungen | 86 | - | - | - | - | 10 |
| Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | - | 8 | - | - | - | - |
| Eigenkapitalinstrumente | - | 8 | - | - | - | - |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 877 | - | - | - | - | - |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 847 | - | - | - | - | - |
| Forderungen | 30 | - | - | - | - | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 1 596 | - | - | 376 | 2 | 44 |
| Forderungen | 1 596 | - | - | 376 | 2 | 44 |
| Sonstige Aktiva | 91 | 3 | - | - | - | - |
| Gesamt | 2 777 | 11 | - | 456 | 2 | 55 |
| Passiva | | | | | | |
| Handelspassiva | 66 | - | - | 16 | - | - |
| Derivate | 66 | - | - | 16 | - | - |
| Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen | 32 | - | - | - | - | 49 |
| Einlagen | 32 | - | - | - | - | 49 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen | 278 | 49 | 5 | 248 | 3 | 231 |
| Einlagen | 278 | 20 | 5 | 248 | 3 | 231 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | - | 29 | - | - | - | - |
| Hedge Accounting Derivate | 7 | - | - | - | - | - |
| Sonstige Passiva | - | 1 | - | - | - | - |
| Gesamt | 383 | 50 | 5 | 264 | 3 | 280 |
| Erhaltene Garantien und Bürgschaften | 50 | - | - | - | - | - |
| Gewährte Garantien und Bürgschaften | - | - | - | 2 | - | 2 |

| 1.1.-30.6.2021 | Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss | Tochterunternehmen | Joint Ventures | Assoziierte Unternehmen | Personen in Schlüsselpositionen | Sonstige Related Parties ¹⁾ |
|---------------------------------|--|--------------------|----------------|-------------------------|---------------------------------|--|
| (in Mio €) | | | | | | |
| Zinserträge | 23 | - | - | 6 | - | 2 |
| Zinsaufwendungen | - 28 | - 13 | - | - | - | - 3 |
| Provisionserträge | 7 | - | - | - | - | - |
| Provisionsaufwendungen | - 79 | - | - | - | - | - |
| Übrige Aufwendungen und Erträge | 42 | - | - | 21 | - 2 | 2 |
| Gesamt | - 35 | - 13 | - | 27 | - 2 | 1 |

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis

| Name und Sitz des Unternehmens | Anteile in (%) mittelbar | Anteile in (%) unmittelbar |
|---|--------------------------|----------------------------|
| In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften | | |
| BGG Katharina GmbH & Co. KG, Bremen | - | 100,00 |
| BGG Rathausmarkt GmbH & Co. KG, Bremen | - | 100,00 |
| BLB Immobilien GmbH, Bremen | - | 100,00 |
| caplantic GmbH, Hannover | - | 100,00 |
| KreditServices Nord GmbH, Braunschweig | - | 100,00 |
| Nieba GmbH, Hannover | - | 100,00 |
| NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover | - | 100,00 |
| NORD/LB Leasing GmbH, Oldenburg | - | 100,00 |
| NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg | - | 100,00 |
| NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen | 100,00 | - |
| NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen | 91,00 | 9,00 |
| In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften | | |
| DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal | - | - |
| Fürstenberg Capital Erste GmbH, Fürstenberg/Weser | - | - |
| Fürstenberg Capital II. GmbH, Fürstenberg/Weser | - | - |
| Hannover Funding Company LLC, Dover / USA | - | - |
| NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal | - | - |
| Unterstützungskasse Norddeutsche Landesbank Girozentrale Hannover/Braunschweig e.V., Hannover | - | - |
| In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds | | |
| NORDLB SICAV-RAIF S.C.Sp. Aviation 1, Luxemburg | - | 100,00 |
| NORD/LB SICAV-RAIF S.C.Sp.-Infrastructure & Renewables GBP 2, Luxemburg | - | 100,00 |

| Name und Sitz des Unternehmens | Anteile in (%) mittelbar | Anteile in (%) unmittelbar |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen | | |
| Assoziierte Unternehmen | | |
| Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede | - | 32,26 |
| GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg | - | 22,22 |
| LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover | - | 44,00 |
| Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig ¹⁾ | - | 75,00 |
| Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig ¹⁾ | - | 75,00 |

¹⁾ Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Generalunternehmer für das Projekt Neue Banksteuerung hat zum 18. August 2022 die Kündigung erklärt. Derzeit werden die rechtlichen und finanziellen Auswirkungen aus dieser Kündigung geprüft.



Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 18. August 2022

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Frischholz

Dieng

Schulz

Seidel

Spletter-Weiß

Aufstellung und Prüfung

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die NORD/LB Norddeutsche Landesbank – Girozentrale -, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 19. August 2022
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gero Martens
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mirko Braun
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 18. August 2022

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Frischholz

Dieng

Schulz

Seidel

Spletter-Weiß

Weitere Informationen

Organmitglieder

Zukunftsbezogene Aussagen

Organmitglieder

(Stand: 30. Juni 2022)

1. Mitglieder des Vorstands

Jörg Frischholz
(Vorsitzender)

Christoph Dieng

Christoph Schulz

Olof Seidel

Ingrid Spletter-Weiß

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

(Der jeweils aktuelle Stand der Mitglieder des Aufsichtsrates ist auf der Homepage der NORD/LB hinterlegt: www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/gremien-und-organe/)

Vorsitzender

Reinhold Hilbers
Minister
Niedersächsisches Finanzministerium

Frank Doods
Staatssekretär
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt
Energie und Klimaschutz

1. stellvertretender Vorsitzender

Herbert Hans Grüntker
FIDES Delta GmbH

Jutta Echterhoff-Beeke
Geschäftsführende Gesellschafterin
Echterhoff Holding GmbH

2. stellvertretender Vorsitzender

Thomas Mang
Präsident
Sparkassenverband Niedersachsen

Dr. Jürgen Fox
Vorstandsvorsitzender
Saalesparkasse

Mitglieder

Bernd Brummermann
Vorstandsvorsitzender
OstseeSparkasse Rostock

Nana Geisler
Bankangestellte
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Edda Döpke
Bankangestellte
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Cornelia Günther
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Bezirk Hannover

Hermann Kasten

Prof. Dr. Susanne Knorre
Unternehmensberatung

Ulrich Markurth

Frank Oppermann
Bankangestellter
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Jörg Reinbrecht

Michael Richter
Minister
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Jörg Walde
Bankangestellter
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Matthias Wargers
FIDES Gamma GmbH

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie beispielsweise „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.



Unter www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/berichte/ stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download bereit.

Bei Fragen zu den Berichten steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.
Telefon: +49 511 361 - 53 82
Email: ir@nordlb.de

NORD/LB

Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Friedrichswall 10
30159 Hannover
Telefon: +49 511 361 – 0
Fax: +49 511 361 – 25 02
Email: info@nordlb.de

Niederlassungen (inklusive Braunschweigische Landessparkasse)

| | | |
|--------------|--------------|--------------|
| Bad Harzburg | Braunschweig | Bremen |
| Düsseldorf | Hamburg | Helmstedt |
| Holzminden | Magdeburg | München |
| Oldenburg | Salzgitter | Schwerin |
| Seesen | Stuttgart | Wolfenbüttel |

Insgesamt gibt es über 100 Niederlassungen und SB-Center im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse.
Details unter <https://www.blsk.de>

Auslandsniederlassungen

London, New York, Singapur, Shanghai